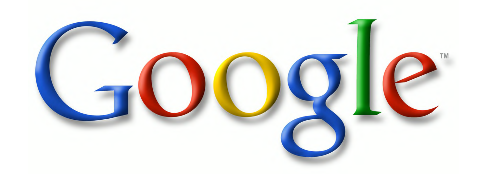






OL
20160
51
WIDENER LIBRARY
HX 37VZ /

DIE COMMENTATOREN DES IBN ISḤÂḲ UND IHRE SCHOLIEN

NEBST DEM

COMMENTAR DES ABÛ ḎARR UND DES SUHEILÎ
ZU DEN GEDICHTEN ÜBER DIE SCHLACHT BEI BEDR
(IBN HIŠÂM ED. WÜSTENFELD I, 516—539)
NACH DEN HANDSCHRIFTEN ZU **BERLIN, STRASSBURG UND PARIS**
HERAUSGEGEBEN UND TEXTKRITISCH BEARBEITET.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG

DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE,

WELCHE MIT

GENEHMIGUNG DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

AM SONNABEND, DEN 10. AUGUST 1895
VORMITTAGS 12 UHR

ZUGLEICH MIT DEN ANGEHÄNGTEN THESEN
ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

PAUL BRÖNNLE
AUS MARKGRÖNINGEN (WÜRTTEMBERG).

OPPONENTEN:

HERR **Dr. BERNHARD VANDENHOFF** AUS BERLIN.
HERR **Dr. RUDOLF STÜBE** AUS HALLE.

HALLE A. S., 1895.
DRUCK VON MAX SCHMERSOW VORM. ZAHN & BAENDEL,
KIRCHHAIN (LAUSITZ).

DEM ANDENKEN

SEINES HOCHVEREHRTEN LEHRERS

Dr. AUGUST DILLMANN

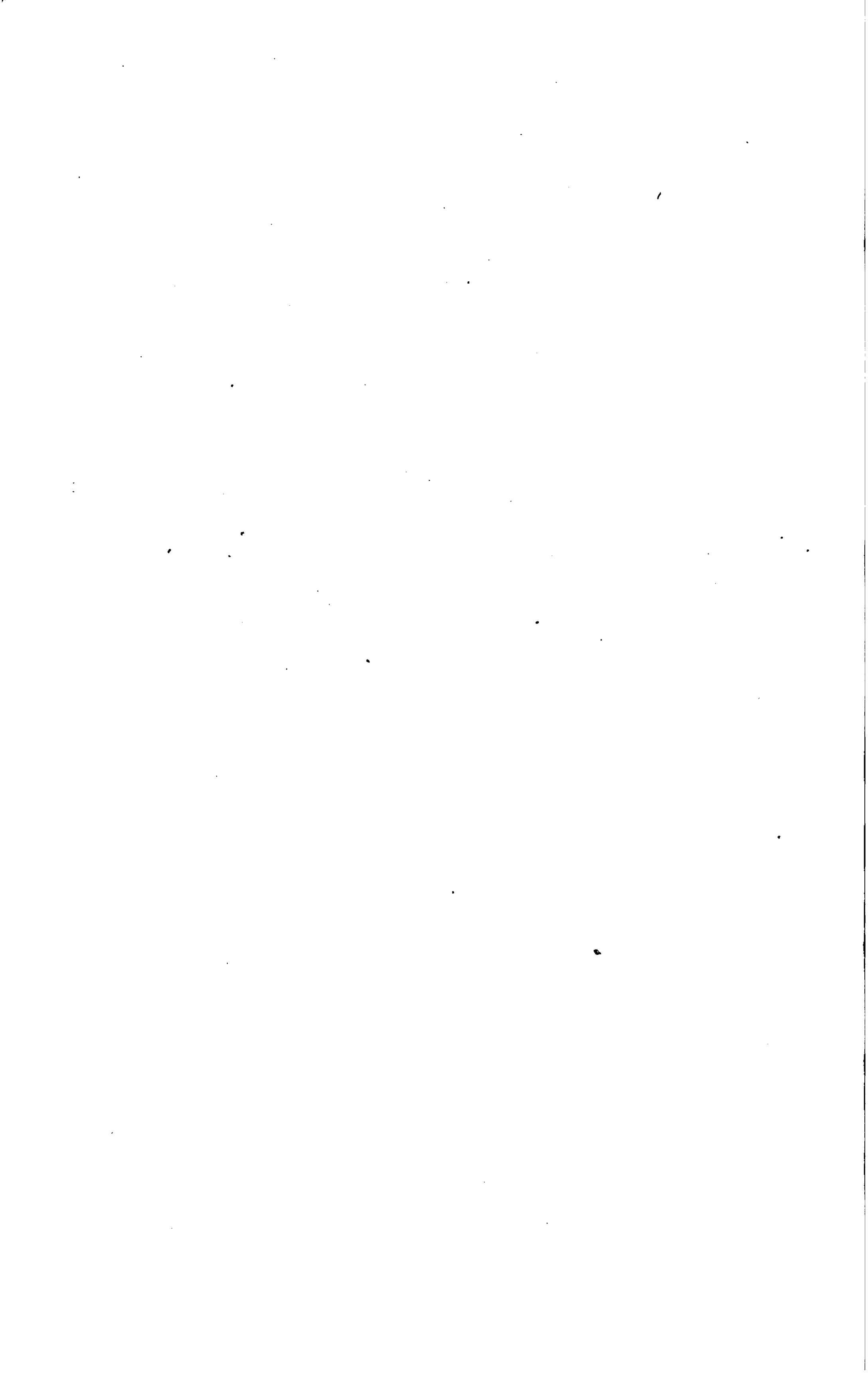
PROFESSOR AN DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN.

(† 4. JULI 1894 ZU BERLIN)

ALS ZEICHEN SEINER FORTDAUERNDEN
VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET

VOM VERFASSER.



Vorwort.

Die Anregung zu der vorliegenden Arbeit habe ich durch Herrn Prof. Dr. I. Barth zu Berlin erhalten. In einer Vorlesung über Ibn Hischâm's Profetenbiographie machte mich mein hochverehrter Lehrer aufmerksam auf den Commentar des Abû D̠arr als einer wertvollen Beihilfe zur Erklärung der im allgemeinen sehr schweren und unverständlichen Gedichte. Nachdem ich mich längere Zeit mit der in der Kgl. Bibliothek zu Berlin befindlichen Handschrift beschäftigt hatte, beschloss ich einen kleineren Abschnitt genauer zu bearbeiten und mit dem Commentar des Suheilî zusammenzustellen, sowie textkritisch zu untersuchen. Ich wählte hierfür den Abschnitt aus, welcher die Gedichte über die Schlacht bei Bedr enthält (Ibn Hišâm, ed. Wüstenfeld, S. 516—539).

Während sich von dem Commentar des Abû D̠arr nur eine Handschrift findet, (Berliner cod. Wetzstein II, 302), konnte ich für die Constituirung des Textes von Suheilî 4 Handschriften benützen, ein Berliner, ein Strassburger, 2 Pariser Mss. Ich habe im allgemeinen die Lesarten der Berliner und Strassburger Handschrift zu Grund gelegt, welche die Pariser Handschriften an Sorgfältigkeit bedeutend überragen; nur einigemale glaubte ich die Lesarten der letzteren vorziehen zu müssen. Von dem in Betracht kommenden Text des Suheili finden sich einige kleinere Abschnitte schon bei Wüstenfeld (Ibn Hiš. II, S. 127—132).

Ich kann bei dieser Gegenheit nicht umhin, dankbar anzuerkennen, wie viel ich ebenso wie jeder, der auf diesem Gebiet thätig ist, den Vorarbeiten Wüstenfeld's, dieses um die arabische Litteratur so hochverdienten Gelehrten, verdankt. Mehr als einmal ist es mir nicht möglich gewesen, über das schon von ihm Gegebene hinauszukommen.

Einer besonderen Rechtfertigung bedarf noch die von mir getroffene Anordnung im arabischen Text. Es wäre das naheliegendste gewesen, die Texte der beiden Scholiasten entweder neben oder untereinander zu geben. Jedoch verbot dies schon von selbst die ganz ungleichmässige commentarische Behandlung des vorliegenden Textes. Um eine gewisse Übersicht und Controlle zu ermöglichen, blieb mir deshalb nichts anderes übrig, als die beiderseitigen Commentare zu jedem einzelnen Gedichtstück hinter einander zu geben, wobei ich die von Suheilî stammende Einleitung an die Spitze stellte, im übrigen aber stets die Scholien des Abû Ḏarr vorantreten liess, welcher alle Gedichtstücke gleichmässig behandelt.

Es war mir viel daran gelegen, für den Text des Suheilî neben der Berliner und Strassburger Handschrift auch noch die in der Bibliothèque nationale zu Paris befindlichen Manuscripte zur Vergleichung heranzuziehen. Da mir aber meine Mittel, sowie anderweitige Verpflichtungen eine Reise dorthin nicht erlaubten, wandte ich mich durch Vermittlung meines hochverehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. Jul. Euting, dem ich auch sonst für sein liebenswürdiges Entgegenkommen und seine freundliche Teilname zum grössten Dank verpflichtet bin, an Mr. H. Zotenberg in Paris. Leider war derselbe gerade damals im Begriff, seine Stellung an der Bibliothèque nationale aufzugeben und Paris zu verlassen. Für ihn trat nun Mr. O. Houdas, Professor an der école Spéciale des langues orientales vivantes zu Paris, mit grosser Bereitwilligkeit ein und übernahm die mühsame, trockene Arbeit der Collationirung, welche er äusserst genau und sorgfältig ausführte. Ausserdem teilte er mir noch einige wertvolle Notizen mit über die in Betracht kommenden Pariser Handschriften. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dem verdienstvollen französichen Gelehrten hier öffentlich meinen ergebensten Dank auszudrücken.

Abkürzungen.

A = Commentar des Abû Ḏarr, cod. Wetzstein II, 302 (Kgl. Bibliothek zu Berlin).

B = Commentar des Suheilî, cod. Sprenger No. 101 (Kgl. Bibliothek zu Berlin.)

P_1 = Commentar des Suheilî, Pariser codex No. 1960 (Bibliothèque nationale).

P_2 = Commentar des Suheilî, Pariser codex No. 1963 (Bibliothèque nationale).

S = Commentar des Suheilî, cod. Spitta No. 8 (Bibliothek zu Strassburg).

M = Strassburger codex des Ibn Hišâm.

N = codex Prym-Socin des Ibn Hišâm.

T̠ = cod. Sprenger No. 1121 (Dîwân des Hassân b. T̠âbit).

Aġ = Kitâb el Aġâni. Bulak 1285. 20 Bde.

Catal. = Catalogue des Mss. arabes de la Bibliothèque Nationale. (De Slane et Zotenberg). Paris 1833—90.

Dîw. = Dîwân des Hassân b. T̠âbit, gedruckt in Tunis, a. H. 1281 (a. D. 1864/65).

Dîw. of the 6 a. p. = the Dîwâns of the six ancient Arabic poets ed. Ahlwardt, London 1870.

Fl. = Fleischer's Handexemplar des Ibn Hišâm (Kgl. Bibliothek zu Berlin).

Ǧauh. = Ǧauharî's Wörterbuch eṣ-Ṣahah (2 Bde).

Ḥ. Ch. = Ḥâgi Chalfa, lexicon bibliograph. et encyclopaed. ed. Flügel. London 1835—58. 7 Bde.

Jâḳ.	=	Jâḳût's geogr. Wörterbuch, ed F. Wüstenfeld. Leipzig 1866—71. 6 Bde.
Ibn Chall.	=	Ibn Challikân, vitae illustr. viror. ed Wüstenfeld, Göttingen 1835—50. 13 Fasc.
J. H.	=	Ibn Hišâm, Leben Muhameds, ed. Wüstenfeld, Göttingen 1858 - 60. 2 Bde.
L. A.	=	Lisân al' Arab. 20 Bde.
Maḳḳ.	=	Maḳḳârî, Analectes sur l'historie et la littérature des Arabes d'Espagne ed. Dozy, Dugat, Krehl, Wright Leyde 1855—61. 2 Bde.
T. A.	=	Tâǧ al Arûs. 10 Bde.

Z.D.M.G.	=	Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Unter den zahlreichen muslimischen Biographien Muhammeds nimmt neben den Meghâzi Alwâqidî's[1]) und dem Kitâb eṭ-ṭabaqât el-kebîr[2]) des Ibn Sa'd die Sîra des Ibn Isḥâq die erste Stelle ein. Wenn aber Ibn Isḥâq als Historiker in Bezug auf seine Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit die verschiedenste Beurteilung gefunden hat,[3]) so verdient er doch als Schriftsteller unstreitig den hervorragendsten und glänzendsten Vertretern der arabischen Litteratur überhaupt beigezählt zu werden. Mit Recht rühmt Sprenger seinen Geschmack und seine grosse Gewandtheit in der Darstellung.[4]) Seine durchweg idiomatische Sprache sticht in der Altertümlichkeit und Gedrungenheit der Ausdrucksform ganz wesentlich ab gegen die klar dahinfliessende, leicht verständliche Sprache der späteren Historiker. Ibn Isḥâq kennt alle Formen der arabischen Sprache. Neben

---

[1]) History of Muhammads compains, Arabic text ed. by A. v. Kremer, Calcutta 1856. Wâqidi, Muhammed in Medina, verkürzte deutsche Bearbeitung von Wellhausen, Berlin 1882.

[2]) Von diesem ausserordentlich wichtigen Werk, über dessen Wert die Ansichten sehr geteilt sind, sind bis jetzt blos einige kleinere Abschnitte herausgegeben: in Arnold's arab. Chrestom. S. 173 ff. Ferner der Abschnitt über die Kutub und Wifâdât (Sendschreiben u. Deputationen) von Wellhausen in Skizzen und Vorarbeiten, Band IV. — Vgl. hiezu besonders Nöldeke, Geschichte des Korans, litterar. Einltg. S. XVI. Sprenger, Leben Muhammeds, Band III, Einltg. S. LXXIV. Sprenger, Z. D. M. G. Band III, S. 440. Wüstenfeld (welcher auch eine kleine Textprobe gibt,) Z. D. M. G. Band IV, 107 und insbesondere die Habilitationsschrift von Dr. Otto Loth, Einleitende Untersuchungen über Autenthie und Inhalt des Klassenbuches von Ibn Sa'd, Leipzig 1869.

[3]) Vgl. insbesondere Wüstenfeld, in seiner Ausgabe des Ibn Isḥâq, Band II Einltg. S. XXXIV. Sprenger, in Z. D. M. G. Band 14. Sprenger, Leben Muhammeds Band III, Einltg. S. LXX. Nöldeke, Gesch. des Korans, litterar. Einltg. S. XIV und Wellhausen, Muhammed in Medina, Vorbemerkungen S. XI. Vgl. auch zur Wertschätzung des Ibn Isḥâq, Ranke, Weltgeschichte Band V.

[4]) Sprenger, Leben Muhammeds, Band III, Einltg. S. LXX.

einer Prosa, welche mustergiltig, klassisch genannt zu werden verdient, welche freilich auch durch die zahlreichen Archaismen, sowie durch die Prägnanz der Diction viele Schwierigkeiten bietet, neben der eigentümlichen Zwittergestalt zwischen Prosa und Poesie, dem سجع, der Reimprosa, bietet er uns eine überaus reiche Fülle von einzelnen Gedichten und grösseren Gedichtcomplexen, so dass wir in seinem Geschichtswerk zugleich eine Dichter-Anthologie von grösstem Wert besitzen. Wie überhaupt die ganze alte arabische Poesie, so sind auch diese Gedichtstücke überaus reich an seltenen Wendungen und Anspielungen auf Verhältnisse und Begebenheiten, die uns teilweise nicht mehr ganz verständlich sind. Und wie schon der Redactor des Ibn Isḥâq, das Bedürfnis gefühlt hat, dem Text da und dort erläuternde und erklärende Anmerkungen beizufügen, so ist man schon wenige Jahrhunderte nach dem Tod des Ibn Isḥâq und Ibn Hišâm dazu geschritten, umfangreiche und eingehende Commentare zu diesem wichtigen Werk zu verfassen. Diese Commentatoren sind auch kulturgeschichtlich insofern interessant, als sie, welche doch den gebildeten Kreisen ihrer Zeit angehören, uns zeigen, auf welchem Niveau in sprachlicher Beziehung die Gebildeten ihrer Zeit standen.

Bei der grossen Bedeutung, welche diesem ältesten und wichtigsten Quellenwerk zur Urgeschichte des Islam zukommt, habe ich versucht, das wichtigste über die Commentatoren des Ibn Isḥâq zusammenzustellen, sowie insbesondere über ihre Scholien und die in den europäischen Bibliotheken vorhandenen Handschriften. Zugleich habe ich eine Probe der beiden uns erhaltenen Commentare des Abû Ḏarr und des Suheilî gegeben, wofür ich den Abschnitt Ibn Hišâm, I, S. 516—539, die Gedichte über die Schlacht bei Bedr, ausgewählt habe, einmal, weil ja die Schlacht von Bedr in der Geschichte des Islam eine ganz hervorragende Rolle spielt, und dann, weil sich an diesem grösseren zusammenhängenden Gedichtcomplex die einander diametral gegenüberstehende Commentirungsart der beiden Scholiasten am besten zeigen liess.

Ich muss jedoch im voraus bemerken, dass man nicht mit allzu hochgespannten Erwartungen an diese Scholien herantreten darf; man darf ja nicht glauben, alle Rätsel gelöst zu finden. Man verstand sich eben damals schon eben so gut wie heutzutage auf die Kunst, die Stellen, welche man selbst nicht verstand, mit Stillschweigen zu übergehen und zu ignoriren. So werden wir denn nicht selten gerade bei den schwierigsten Partien, welche dringend einer Commentirung bedürfen, im Stich gelassen, und wir sind durchaus berechtigt anzunehmen, dass eben schon zu der Zeit dieser Commentatoren manche Wörter und Phrasen, welche sich bei Ibn Hišâm finden, völlig ausser Kurs gesetzt waren. Aber schon das, was sie uns bieten, ist wichtig genug, um eine Herausgabe zu verdienen.

Im ganzen kennen wir 4 Commentatoren des Ibn Isḥâq: Ibn Hišâm, Bedr ed-dîn el Hanefí, es-Suheili und Abû Ḏarr.

I) Über die beiden ersten Commentatoren, Ibn Hišâm und Badr ed-dîn, ist nicht viel zu sagen. Ibn Hišâm [1]) verdient als Herausgeber und Redactor des Werkes von Ibn Isḥâq uneingeschränktes Lob. Er ist mit dem Text des Ibn Isḥâq sehr sorgfältig umgegangen. [2]) Als Commentator tritt er nicht wesentlich hervor. Er commentirt ohne Consequenz und ohne bestimmtes Princip und beschränkt sich im Allgemeinen darauf, einzelne schwierige und seltenere Ausdrücke zu erklären. Gewöhnlich fasst er sich sehr kurz und nur selten holt er zu grösseren und weitläufigeren Erörterungen aus. Seine commentirenden Bemerkungen sind von dem Text des Ibn Isḥâq scharf markirt durch das einleitende قال ابن هشام.

II) Von dem zweiten Commentator Bedr ed-dîn wissen wir nur sehr wenig. Ich kann hier nur die schon von Wüstenfeld [3]) gegebenen trockenen Notizen wiederholen, dass

[1]) Von einer Erzählung seiner Lebensverhältnisse und einer Zusammenstellung der sehr zahlreichen Literaturnachweise über ihn kann ich absehen. Ich verweise insbesondere auf Wüstenfeld, J. H. II, Einltg. S. XXXIV ff.

[2]) Am besten zeigt dies eine Vergleichung der congruenten Partien des Ṭabarî, der ja den Text des Ibn Isḥâq selbst benutzt hat.

[3]) Vgl. Wüstenfeld. J. H. II, XLVII. Ḥâǧi Chalfa No. 7308, 10750.

dieser Scholiast mit seinem vollen Namen, Badr ad-dîn Mahmûd ben Ahmed el Ainî el Hanefî, im J. 855 starb und einen Commentar zu Ibn Ishâq hinterliess mit dem Titel كشف اللثام, Enthüllung des Schleiers. Wir wissen aber von diesem Werk ebenso wenig, wie von der Persönlichkeit des Verfassers.

III. Suheilî.

Der geistig bedeutendste und hervorragendste aller dieser Scholiasten ist ohne Zweifel Suheilî,[1]) mit seinem vollen Namen Abû-l Qâsim Abd er-Raḥmân ben Abdallah ben Ahmed el Chaṯamî[2]) el Andalûsî, vulgo es-Ṣuheilî.[3]) Nach Maḳḳârî hatte er auch die Kunje Abû Zeid.[4]) Geboren wurde er A. H. 508 (A. D. 1114—1115) zu Suheil, einem Dorf in der Nähe von Malaga. Nachdem er seine philologischen Studien in Granada beendigt, hielt er sich längere Zeit in Sevilla auf und docirte später in Malaga. Er lebte sehr bescheiden und zurückgezogen, wozu auch der Umstand beigetragen haben mag, dass er blind war. Als der Kaiser von Marokko, Jaḳûb el Manṣûr, von ihm und seiner Gelehrsamkeit hörte, liess er ihn zu sich kommen. Er wurde am Hof von Marokko mit

---

[1]) Sowohl sein Vater Abû Muhammed Abd Allah, sowie sein Grossvater Abû Omar Ahmed waren خُطَباء (Ibn Chall. No. 379). Der erste seiner Vorfahren, welcher nach Spanien kam, war Fatûh.

[2]) Der Beiname الخثعمي kommt von Chaṯam ibn Anmar, einem grösseren Stamm.

[3]) So hiess er nach seinem Geburtsort Suheil. Nach Ibn Chall. (No. 379) hiess dieser Ort so, weil die einzige Stelle in ganz Spanien, von der aus man den Canopus (سُهيل) sehen konnte, sich auf dem Gipfel eines Berges befand, an dessen Fuss dieses Dorf gelegen war. Vgl auch Jâḳ. II, 206 u. 593.

[4]) Vgl. Maḳḳ. II, 272; auch Ibn Chall. No. 379 (Slane II, 99).

der grössten Zuvorkommenheit aufgenommen und lebte hier, geachtet und geehrt, noch 3 Jahre.[1] Er starb am 26. Šaʿbân 581 (A. D. 1185).[2]

Suheilî ist ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit und grosser Productivität. Er hat eine grosse Reihe von Werken teils grammatischen, teils historischen, teils religiös-mystischen Inhalts verfasst,[3] von welchen ich nur einige der wichtigsten namhaft machen will:

a) نَتائج الفكر فى عِلَل النحو, eine grammatische Abhandlung, in welcher er die Notwendigkeit einer genauen Kenntniss des إعْراب betont, weil dieselbe eine Stufe zur genauen Kenntnis der Wissenschaften des Korân (علوم الكتاب) sei.[4]

b) التعريف والاعلام فيما أبهم فى القرآن من الأسماء والاعلام eine Darstellung der im Korân vorkommenden Eigennamen von zweifelhafter Aussprache und Bedeutung.[5]

c) رِسالة فى رؤية اللّٰه تعالى فى المنام ورؤية رسوله صلعم eine Abhandlung über das Erscheinen Gottes oder des Profeten im Traum.[6]

d) مسئلة السرّ فى عور الدجّال, eine Untersuchung des Geheimnisses bezüglich des einäugigen Antichrist,[7]

e) ein Werk, das den Titel führt مُنجات السُهيلى Gebete,[8] zu welchen der im J. 1171 gestorbene Sâlih Efendi ben Mustafa einen Commentar verfasste. Das Werk beginnt mit dem Vers:

---

[1]) Vgl. insbesondere Wüstenfeld, die Geschichtschreiber der Araber (Abhandlungen der Göttinger Akademie) S. 95, No. 272. Wüst. J. H. II, Einl. S. XLVI.

[2]) So besonders nach Ibn el Chaṭîb (man. Paris. fol. 146 v.) Nach Makk. (II, 272) und Ibn Chall. (No. 379) starb er im J. 583.

[3]) Vgl. den index zu Hâği Chalfa's biogr.-encyclop. Wörterbuch.

[4]) Vgl. H. Ch. VI, 293. Ibn Chall. No. 379.

[5]) H. Ch. II, 319. Ibn Chall. No. 379.

[6]) H. Ch. III, 406. Ibn Chall. No. 379.

[7]) H. Ch. V, 505. Ibn Chall. No. 379.

[8]) H. Ch. VI, 609.

يا مَن يَرى ما فى الضمير ويَسمع o du, der die Geheimnisse des Herzens sieht und hört.

Ausserdem verfasste Suheilî noch zu verschiedenen Werken Commentare. Als seine grösste That wird allgemein bezeichnet sein Commentar zu der Biographie Muhammeds von Ibn Hišâm.[1]) Dieses gross angelegte Werk könnte man eher als eine Sammlung von grösseren und kleineren Abhandlungen grammatischen, historischen und genealogischen Inhalts bezeichnen. Von Historikern benutzt er am meisten Ṭabarî, von Grammatikern Sîbawaihi und El Ǧinnî. Am wenigsten werden von ihm die Gedichte berücksichtigt, einmal, weil er daran dachte, dieselben in einem besonderen Commentar ausführlicher zu behandeln, und dann auch deshalb, weil er der Ansicht war, dass die Gedichte der Feinde Muhammeds gar nicht verdienen, erklärt zu werden. Mit Recht macht Wüstenfeld daranf aufmerksam, dass der Verfasser dieses umfangreiche Werk in 4—5 Monaten vollendete, was die gründlichsten Studien und die genaueste Bekanntschaft mit seinem Gegenstand voraussetze. Freilich zeigen sich die Folgen der Ueberhastung in der Ausarbeitung des Werkes auch darin, dass seine Commentationsmethode sprunghaft und ohne fest bestimmtes Princip ist.

Von diesem seinem Commentar, welcher den Titel führt[2])

كتاب الروض الأُنف والمشرع الروى فى تفسير ما بشتمل عليه حديث السيرة واحتوى — sind mir im ganzen 6 Handschriften[3]) bekannt geworden: 2 vollständige (zu Strassburg und Paris), und 4 zu den einzelnen Teilen (3 zu Paris und 1 zu Berlin). Dieselben verteilen sich folgendermassen:

J. H. 1. Teil 4 Mss. (Strassburger, 3 Pariser No. 1960, 1961, 1962).
2. Teil 3 Mss. (Strassburger, 2 Pariser No. 1960, 1963).
3. Teil 3 Mss. (Strassburger, 1 Pariser No. 1960, Berliner).
4. Teil 2 Mss. (Strassburger, Pariser No. 1960).

---

[1]) Vgl. auch Wüstenfeld, J. H. II, Einl. S. XLVII.

[2]) Der vollständige Titel ist abgedruckt bei Wüst. J. H. II, Einl. S. I. LIV.

[3]) Wüst. sagt J. H. II, Einl. S. XLVII, es befinde sich auch in

1) Strassburger Handschrift (Cod. arab. Spitta No. 8),[1] welche die Strassburger Universitäts- und Landesbibliothek aus dem Nachlass Spitta-Bey's, des früheren Direktors der vizeköniglichen Bibliothek zu Cairo, erworben hat. Es sind im ganzen 275 Blätter à 28 Zeilen. Höhe 26 Centim., Breite 18 Centim. Ziemlich deutliches Neschi. Sie ist vom J. 733. Noeldeke sagt darüber: „Man kennt kein so altes vollständiges Exemplar des Werkes und schwerlich ein so altes seiner beiden Hälften". Die Handschrift ist äussert sorgfältig geschrieben, reichlich mit Vokalen versehen, welche freilich nicht immer ganz richtig sind.

2) Pariser Handschrift No. 1960 vom J. 984 H. (a. D. 1576).[2] Das Werk beginnt mit den Worten: حمد لله مقدّم على كلّ أمر ذي بال — Es sind im ganzen 332 Blätter à 29 Zeilen; Höhe 27 Centim., Breite 15 Centim. Die Notiz des Katalogs hat vergessen die Worte: بن يسار vor al-Muṭṭalibî, und بن أبي الحسن الخثعمي vor as-Soheilî. Das genaue Datum der Abfassung des Werkes ist: Moharram bis zum Ǧumâda I des Jahres 569. Die Copie ist beendet am Donnerstag 12. Ǧumâda II. des J. 984. Undeutliche, aber doch leserliche Schrift eines, wie es scheint, älteren Mannes, der nicht Copist von Profession war, sondern die Handschrift für seinen Privatgebrauch copirte. Er scheint den ihm vorliegenden Text nicht immer verstanden zu haben, weshalb sich zahlreiche Fehler und Ungenauigkeiten finden.

3) Pariser Handschrift No. 1961,[2] welche den 1. Teil des Suheili enthält. 175 Blätter à 25 Zeilen; Höhe 26½ Centim., Breite 17 Centim. Die Handschrift ist aus dem 16. Jahrh.,

---

Calcutta eine Handschrift. Es ist mir jedoch trotz mehrfacher Nachforschungen in dieser Richtung nichts näheres darüber bekannt geworden.

[1]) Vgl. über dieselbe besonders auch Nöldeke, Z. D. M. G. Bd. 40. S. 309.

[2]) Vgl. Catal. de la Bibl. nat. (Paris 1833—90) Tome II, p. 350 und briefliche Mitteilung des Herrn Prof. Houdas an mich vom 1. Jan. 1895.

die 5 letzten Blätter zeigen eine ganz moderne Schrift. Auch in diesem Teile finden sich zahlreiche Fehler. Dieser 1. Teil geht bis zu dem Capitel: إسلام ابن معاذ واسيد بن حضير = cod. No. 1960, S. 172. Der Text zeigt nur wenige Abweichungen von No. 1962, welche selbst wieder sehr verschieden ist von No. 1960 u. 1963.

4) Pariser Handschrift No. 1962 vom J. 783 H. (a. D. 1382),[1] ebenfalls den 1. Teil des Suheili enthaltend. 199 Blätter à 21 Zeilen. Höhe 25½ Centim., Breite 17½ Centim. Diese Handschrift geht bis zu dem Capitel: ذكر ابن اسحق إرسال قريش النضر بن الحرث وعقبة بن أبى معيط إلى يهود Auf dem letzten Blatt finden sich die beiden Buchstaben لع, welche wahrscheinlich das Ende des Wortes طالع darstellen.[2]) Der Urheber dieser Notiz sagt, er habe dieses Werk am 14. D̲ulqada 783 gelesen, ein Datum, welches dem Datum der Copie sehr nahe liegt. Die Schrift ist schön und scheint die eines sehr guten Copisten zu sein, der auch die Sprache sehr gut verstanden hat. Es finden sich nur wenige Ungenauigkeiten; nur die diakritischen Punkte sind öfter nicht richtig, der Text zeigt den Mss. No. 1960 u. 1963 gegenüber erhebliche Verschiedenheiten und nähert sich am meisten No. 1961, ohne jedoch ganz identisch zu sein.

5) Pariser Handschrift No. 1963 vom J. 1116 H. (a. D. 1705). Die Copie, welche den 2. Teil des Ibn Hiš. enthält, beginnt mit dem Capitel: إذن الله تعالى لنبيّه صلّى الله عليه وسلّم بالهجرة — Nach einer Notiz des Katalogs wäre diese Copie von verschiedenen Händen geschrieben und zwar wäre die jüngste Schrift vom J. 1116. Herr Professor Houdas glaubt aber, dass sie nur von einer einzigen Person geschrieben ist und zwar von einem Copisten von Profession. Das genaue Datum der Beendigung der Abschrift ist der 4. D̲u'lqada des J 1116.

---

[1]) Catal. de la Bibl. nat. Tome II, p. 350.

[2]) Briefliche Mitteilung des Herrn Prof. Houdas vom 4. Jan. 95.

6) Berliner Handschrift (Cod. Sprenger No. 101). Es findet sich weder auf dem Titelblatt noch am Schluss eine Notiz, welche uns Aufschluss gibt über die Beendigung der Copie. Das Ganze macht aber den Eindruck ziemlich hohen Alters. Sprenger sagt wohl mit Recht von dieser Copie, sie sei alt und glänzend. Es ist ganz deutliches, grosses wunderschönes Neschi. Ich möchte diese Handschrift mit ihrer ziemlich reichen, meist richtigen Vokalisation, welche aber leider nur den 3. Teil des Gesammtwerkes umfasst, neben der Strassburger Handschrift für die beste von allen diesen 6 Handschriften halten. Sie beginnt mit dem Abschnitt إذن اللّه لنبيّه und geht bis zu dem غزوة لخندق (J. H.) S. 323—674). 198 Blätter à 17 Zeilen. Höhe 25 Centim., Breite 17 Centim.

Was das Verhältnis der 6 Handschriften unter einander anbelangt, so scheiden sich dieselben von selbst in 3 Gruppen. In erster Linie stehen die Mss. von Berlin und Strassburg; sie sind nicht allein die ältesten, sondern auch formal und materiell die vortrefflichsten. Ausserdem stimmen sie im wesentlichen überein, ohne jedoch die Annahme zu rechtfertigen, dass sie von einer Vorlage herstammen; dafür zeigen sie doch wieder zu grosse Differenzen. Dieser Gruppe stehen gegenüber die beiden Pariser Mss. No. 1960 u. 1963. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass ihnen eine und dieselbe Vorlage zu Grunde liegt. Selbst in ganz sinnlosen und fehlerhaften Lesarten zeigen sie meist eine ganz merkwürdige Uebereinstimmung, weshalb ich es auch nicht für ausgeschlossen halte, dass die beiden Mss. von einander abgeschrieben sind, d. h. Ms. No. 1963 von Ms. No. 1960. Diese letztere ist die ursprünglichere und ältere. Eine dritte Gruppe bilden die beiden Pariser Mss. 1961 u. 1962, welche beide den 1. Teil des J. H. umfassen. Auch diese beiden Mss. stimmen im wesentlichen überein, ohne jedoch ganz identisch zu sein. Mss. No. 1962 zeichnet sich ganz besonders aus durch schöne Schrift und grammatische Akribie.

IV. Abû Ḏarr.

Während für eine Biographie des Suheilî die Quellen ziemlich reichlich fliessen, schweigen sich die zahlreichen lexikalisch-biographischen Werke der Araber über dessen Zeitgenossen, den Commentator Muṣ'ib b. Muhammed b. Masûd b. Abdallah b. Masûd el Chušanî [1]) nahezu vollständig [2]) aus. Nur in der in den letzten Jahrzehnten erschienenen Bibliotheca Arabico-Hispana [3]) finden wir eine kürzere Notiz über denselben, der wir folgendes entnehmen. [4]) Muṣib el Chušanî hatte die Kunje Abû Ḏarr; er war auch bekannt unter dem Namen Ibn abî Rukab. Geboren war er im J. 535 (nach andern im J. 533). Seine Hauptlehrer in der arabischen Sprachwissenschaft und in den schönen Künsten waren sein Vater, sowie Abû Bekr b. Ṭâhir el Chidabb. Ausser diesen beiden hörte er aber noch eine ganze Reihe anderer Gelehrter. Er selbst hatte sich bald einen so grossen Namen gemacht als Meister der arabischen Sprachwissenschaft und als Lehrer, dass man von weit her herbeiströmte, um seine Vorlesungen zu hören. Er starb in Fâs, wo er lange gelehrt hatte, am Montag den 11. Šawwâl 604.

Ausser seinem Hauptwerk, den Commentar zu der Sîra des Ibn Hišâm, hat er blos noch eine kleine Abhandlung verfasst, welche von der Metrik handelt. [5]) Aber wir wissen nichts näheres darüber.

Von seinem Commentar ist leider nur eine Handschrift

---

[1]) Nach LA (XVI, 298) ist Chušnî die Nisbe von Chušaina: خُشَينَة بطن من بطون العرب والنسبة إليهم خشنىّ

[2]) TA (IX, 192) bringt eine ganz kurze Notiz über ihn, aus welcher wir sehen, dass er ein Andalusier war. Auch Maḳḳârî erwähnt an 2 Stellen (II, 483 u. 532) Verse von ihm, ohne jedoch näheres über seine Persönlichkeit zu verraten.

[3]) Dieselbe ist herausgegeben von dem Professor der arabischen Sprache an der Universität zu Madrid, Herr Fr. Codera, nach Handschriften der Bibliothek des Escurial.

[4]) Tom. V, p. 385.

[5]) Ib. tom. V, p. 386.

vorhanden in der Kgl. Bibliothek zu Berlin, cod. Wetzenstein II, 302. 165 Blätter à 21 Zeilen. Höhe 21 Centim., Breite 15 Centim. Die Handschrift ist im allgemeinen gut erhalten; nur bei fl. 102 ist der obere und untere Rand abgerissen, so dass nicht mehr alles zu lesen ist, während fl. 56 und 57, wo gerade der Commentar zu den Gedichten über die Schlacht bei Bedr beginnt, ganz ausgerissen sind. Die Schrift ist zwar nicht besonders schönes, aber doch leserliches Neschi. Vokale fehlen gänzlich, nur ganz selten finden sich Hamza und Tešdid; auch sind die diakritischen Punkte nicht immer richtig. — Der vollständige Titel des Werkes lautet:

شرح السيرة النبويّة على صاحبها أفضل الصلاة والسلام
تأليف الشيخ الامام العالم العلّامة الحافظ المحدث الفقيه
أبو ذرّ بن محمّد بن مسعود الخشنيّ رحمه اللّه تعالى رحمةً
واسعةً وأثابه الجنة بمنّه ويمّنه أمين والحمد للّه ربّ العالمينَ

Eine kurze Bemerkung auf dem Titelblatt und am Schluss des Werkes gibt uns näheren Aufschluss über die Zeit der Copie und ihre Vorlage. Es heisst hier:[1] نُقل من نُسخة صحيحة مؤرّخة فى جمادى الأُولى سنة ٨٧٩ Die Abschrift selbst ist gemacht von Muḥammed bin Maḥmûd el Hanefî, und zwar فى أوائل شهر جمادى الأُولى سنة خمس عشرة والف ١٠١٥.

Die Handschrift ist im allgemeinen korrekt. Nur einige Kleinigkeiten sind mir aufgefallen, vom allem eine mit Konsequenz durchgeführte falsche Behandlung des Wortes ابن. Am Anfang der Zeile hat sie stets بن, während sie dasselbe, wenn es zwischen 2 Namen steht, meist ابن schreibt. Ich möchte diese Nachlässigkeit jedoch auf die Rechnung des Copisten setzen, der, einfältig und ungebildet wie er war, das Wort in der Gestalt in seine Copie herübernahm, welche es

---

[1]) Gegen diese Notiz könnte der Umstand etwas misstrauisch machen, dass sie sowohl von anderer Hand als mit anderer Tinte geschrieben ist.

in der Vorlage hatte. Ausserdem zeigt der Verfasser eine gewisse Nachlässigkeit im Gebrauch des Artikels; wir sind berechtigt anzunehmen, dass der Copist Fehler dieser Art, welche sich ausserordentlich zahlreich finden, schon in der Vorlage vorfand, sie aber beruhigt stehen liess.

Für die Erklärung der Gedichte, welche vorzugsweise berücksichtigt sind, leistet dieser Commentar vortreffliche Dienste. Da wohl schon zu des Verfassers Zeiten viele Ausdrücke, welche sich bei Ibn Hišâm finden, nicht mehr geläufig waren, so suchen wir für manche der besonders schwierigen und seltenen Wendungen vergebens Auskunft bei ihm, während wir andererseits manche seiner Definitionen von Worten, welche oft genug vorkommen und keinerlei Schwierigkeiten bieten, gerne missen würden. Z. B. Gleichungen wie folgende: المجد الشرف، سادَة القوم أي خيارهم، الجدّ هو السعد والبخت، الماجد الشريف und so noch eine Reihe anderer, sind für einen des arabischen einigermassen Kundigen völlig überflüssig. Freilich hat er dann auch wieder manche Definitionen, welche ich bei andern Scholiasten und Lexikographen nicht finden konnte. Z. B. hat Abû Darr in seinem Commentar zu J. H. 841, 12 die Gleichung: بَيْضة أي جماعة, eine Bedeutungsdifferenzirung von بيضة, welche ich sonst nicht belegen kann.

Ein ganz besonderer Vorzug dieses Commentars liegt in der klaren, ungemein präcisen und prägnanten Fassung der Definitionen,[1]) welche überaus wohlthuend absticht gegen die schwerfällige, langatmige, mit dem ganzen Ballast arabischer Sprachgelehrsamkeit ausgerüstete Erklärungsmethode des Suheilî, welcher namentlich seine grammatischen Deductionen

[1]) Ich will hier nur ein Beispiel anführen, den Commentar zu den berühmten Versen des ʿAdî b. Zeid J. H. S. 47, l. Zeile — 48,2 (hier sind übrigens die Verse falsch abgeteilt; Metrum Chafîf!). Dieselben finden sich auch Jâḳ. II, 284 19—21, Ǧawâlîkî, Anm. S. 8, Aġâni II, S. 36 mit verschiedenen Fassungen. Abû Darr: قوله وإذ دجلة تُجْبَى إليه والخابور، دجلة والخابور نَهَرانِ مشهورانِ، وشاده بناه وأعلاه، والمرمر الرخام، والكلس

oft bis unendliche ausdehnt. Vom rein practischen Gesichtspunkt aus betrachtet verdient der Lexikograph Abû Ḏarr entschieden den Vorzug vor dem Grammatiker Suheilî. Ausserdem gewinnt der Commentar des Abû Ḏarr auch dadurch noch bedeutend an Wert, dass er sich besonders die Berücksichtigung und Erklärung der verschiedenen Lesarten angelegen sein lässt, so dass er zugleich sehr wertvolle Beiträge zur Textkritik liefert.

Da jedoch, wie schon bemerkt, Abû Ḏarr im wesentlichen die poetischen Stücke, Suheilî dagegen besonders die prosaischen Partien des Ibn Hišâm berücksichtigt, so bilden die beiden Commentatoren immerhin eine wertvolle Ergänzung zu einander.

ما طُلِيَ به الحائط من جعر أو جيار، وكان الأصمعيّ يقول الصواب وخلّله بالخاء المعجمة لأن بناء الحجارة لا يلبس وانّما تجلل بالجعر بين حجر وحجر، وذُراه أعاليه، والوُكور جمع وَكر وهو مقام الطائرِ،

Textkritische Bemerkungen.

Zu den nachstehenden textkritischen Bemerkungen zum Text des J. H. selbst (I, 516—539) habe ich im wesentlichen folgende Hilfsmittel benützen können:

1) M = Einen ganz vortrefflichen codex des J. H., allerdings aus ziemlich neuer Zeit, welchen die Strassburger Landes- und Universitätsbibliothek von Dr. Reinhardt, früher Dragoman in Sansibar, jetzt Dragoman in Cairo, angekauft hat. Derselbe ist dadurch besonders wertvoll, dass er mit andern Hansdchriften collationirt ist. Am Rande finden sich zahlreiche Varianten und kürzere Glossen.

2) N = codex Prym-Socin, eine im Besitz der Herren Prof. Socin in Leipzig und Prym in Bonn befindliche wertvolle Handschrift zu J. H.[1])

3) Fl. = Das in der Kgl. Bibliothek zu Berlin befindliche Handexemplar Fleischers. Die Bemerkungen zu den Gedichten über die Schlacht bei Bedr sind freilich nicht sehr zahlreich. Mehrere der Lesarten hatte ich auch schon selbst verbessert.

4) A und S. = die beiden Commentare des Abû Ḏarr und Suheilî.

Für einzelne Gedichtabschnitte konnte ich ausserdem noch zur Vergleichung heranziehen:

5) Del. = Delectus veterum carminum, ed. Th. Nöldeke und August Müller. Hier sind folgende 4 Gedichtsstücke aufgenommen: J. H. 516,3—517,1; 517,3—18; 529,9—20; 539,5—14.

6) Dîw. = Dîwân des Hassân b. Ṯâbit (gedruckt in Tunis a. H. 1281 = a. D. 1864/65). Derselbe zeigt gegenüber den Lesarten des Ibn Hišâm viele Abweichungen;

---

[1]) Die Collation dieser Handschrift verdanke ich der Liebenswürdigkeit meines lieben Freundes, Herrn Dr. Bruno Meissner, Privatdocent an der Universität Halle.

ausserdem fehlen hier manche Gedichte, welche J. H. anführt. Ebenso steht es mit

7) T = cod. Sprenger No. 1121, welcher, mit cod. Sprenger No. 99 zusammengebunden, den Dîwân des Hassan b. Ṯâbit enthält. Derselbe stimmt im wesentlichen mit dem gedruckten Dîwân überein. Vgl. über diesen codex besonders Wüst. J. H. II, Einl. S. LV.

8) Sh. = Šuʿarâ en-naṣrânîje (Beiruter Druck vom J. 1890), Heft 2. Hier sind die beiden Gedichtstücke des Umaja b. abî Ṣalt aufgenommen, J. H. 531,5–532,20 und 533,2—17. Leider sind hier die Quellen nicht angegeben, aus welchen der Verfasser des Werkes seine Varianten geschöpft hat.

Ich hebe besonders hervor, dass ich einige schon von Wüstenfeld gegebene Verbesserungen noch einmal angeführt habe, weil deren Richtigkeit durch die Übereinstimmung der von mir benützten Quellen bestätigt wird.

J. H. S. 516. Z. 5. M, N, Del. مُبَيِّنَة. So auch schon von Wüst. (J. H. II, 172) verbessert. — Z. 6. M أفادهم u. أقادهم, S أفادهم u. أبادهم. Zu أفادهم hat M die Randglosse: أفادهم أى أماتهم ففاد ويقال فاد الرجل إذا مات وفاض. — ib. N. فحانو. — Z. 10. M, N, Del. ببيض. So auch schon von Wüst. (J. H. II, 127) verbessert. — ib. M, N, Del. بَيِّنة. So schon von Wüst. (J. H. II, 127) verbessert — Ib. M, Del. الأُثْر. — Z. 11. N. Del. richtig يُجَرجَمُ. M hat dazu folgende Randglosse: وتجرجم تَدور (ىدور M) بعضهم على بعض وتهوى (دهوى M) جَرْجَمْتُ الشىء إذا رددت بعضه على بعض' — ib. Zu الجفرة hat M die Randglosse: الجفر البئر (السر M) الّتى لَيْست (لىسب M) بمَطْوِيّة (ممطوىه M). — Z. 13. M, N تَفَرَّ. Del. تُفَرَّ. — Z. 14. M, N, Del. قُتِلوا. — Z. 18. M يجْبُر. — ib. M, N, Del. خُبْر. So auch schon von Wüst. (J. H. II, 127) verbessert. — Z. 20. M مستوضِح.

J. H. S. 517. Z. 1. Zu مأرق hat M die Randglosse: المأرق مهموزٌ وكذلك المأوط وهما موطنان ضيّقان من مواطن الحرب. — Z. 3. M, N, Del. يا لَقوم. M hat auch die Lesart: يا لقومى. ib. M الجزارة — Z. 4. M, N, Del. فَريدٌ هَوَى. — ib. M ناطمة, am Rand ناظمة. — Z. 5. M رهين. — ib. M للزكيّة. — Z. 6. Zu ندام hat M folgende Glosse: قال أبو الحسن ندام من

J. H. S. 517. المنادمة يُقال من ذلك نادمتُه ندامًا ومنادمةً كما تقول ضارَبْتُه (ضارنته M) ضرابًا ومُضاربةً (مصارنةً M). والله أعلم — Z. 9. N أَمَت. — ib. N, Del. صهر. So auch Wüst. (J. H. II, 127). — ib. In M lautet das 1. Hemistich, ebenso im Del.: فالا أمُت يا عمرو أَتْرُكْكَ صائرًا. — Z. 11. Zu الوشيظة (M hat immer الوشنطة) findet sich in M. die Glosse: الوشيظة القِطعة تلصق بالقوم وليست منهم والوشيظة عظم يكون زيادة في العظم الصميم. — ib. M auch الضميم. — Z. 13. Zu أواسيّها hat M die Glosse: الأواسيّ القواعد والأُصول وقال (وهال M) الحسن هو الأساطين واحدتها آسيّة. — Z. 17. N الأَثَر. Del. hat beide Lesarten.

J. H. S. 518. Z. 2. M, N كَتَبْناهما. — Z. 9 N فراغت. — Z. 12. A حفيظة (statt حَمِيّة). — Z. 13. M richtig وبالوبل. — Z. 14. M نَوابِح. — Z. 18. N richtig والغُدْوان. — Z. 20. M ذى اعراض.

J. H. S. 519. Z. 2. M richtig في الهيجا (so, ohne Hamza wegen des Metrums). Vgl. den ganz ähnlichen Vers bei Ǵauharî s. v. قرس

مطاعين في الهيجا مطاعيم في القِرى   إذا اصْفرّ آفاقُ السماءِ مِنَ القَرِسِ

Helden im Kampf, freigebig in der Gastfreundschaft (im Bewirten), wenn die Himmelsstriche erbleichen (eig. gelb werden) vor strenger Kälte.

Z. 10. A معترين u. مقترين. M ذو الرجل, am Rand ذو الرحل. — Am Rand findet sich noch die Glosse ذو الرجل يعنى الأسود بن عبد اللّه قطع حمزة رجله وهو الّذى حلف ان سرب من حوض رسول اللّه صلعم. — Z. 11. M فآبكى. — Z. 12 ist zu lesen آطام oder أُطوم (Plur. von أُطُم). Vgl. übrigens Imrulḳ.

J. H. S. 519. Moall 76. Hudh. Koseg. 13, V. 4. Hudh. 149,5. Ham. 149. Chalef el ahmar (Ahlwardt) S. 128. Wellhausen, Skizzen und Vorarbeiten IV, 19 — Z. 13, lies mit M, N بخالصة. — Z. 14. M لوطئ. — Z. 15. N واتق. — ib. M ألّا. — Z. 17. Zu ضرار hat M. folgende Glosse: هو ضرار بن الخطّاب بن مرداس كبير بن عمرو بن شيبان ابن محارب بن فهر أسلم بعد ذلك وهو معدود فى الصحابة صلعم‘ — Z. 20. M im 1. Hemistich رجالنا; im 2. ebenso wie N رجالًا statt des richtigen رجالٌ. —

J. H. S. 520. Z. 3 M vokalisirt إلّا الأمانيّ. — Z. 6 M حَدَّكم. — Z. 7. Zu lesen اللّأواء. So richtig M, Fl. — Z. 9 N حاذر. — Z. 12 wohl besser zu lesen معزل statt معرك (= sie treffen auf jede Entfernung). — Z. 19 zu lesen وجَمْعٌ. So richtig M, Fl. —

J. H. S. 521. Z. 2. A registriert die beiden Lesarten يرهاها u. يرهيها mit gleicher Bedeutung = يُخَفِّفُها. Damit ist ist die Schwierigkeit nicht gehoben. Ich möchte für das 2. Hemistich folgende Lesart vorschlagen: (Leichte Schwerter wurden gezückt, es war als wären es) = مَقابيسُ يُريها لعَيْنَيْك ساحِرُ Feuerflammen, welche ein Zauberer vor deinem Auge erscheinen lässt. — Z. 5 zu lesen mit M. وشيْبَةَ والتَيْميَّ غادَرْن. Die Lesart غادرن hat auch N. — Z. 17 zu lesen مَآثِر, so auch Fl. — Z. 7 lies besser حَبْيَها.

J. H. S. 522. Im Dîw. fehlen zwar 522, 1—5, dagegen finden sie sich im cod. T. 33a. Dieselben stimmen im ganzen mit

Wüst. überein; nur sind dort die beiden Hemistiche von J. H. S. 522. Vers 3 und 4 umgestellt. سَمْحِ الخلايقِ الخ ist also dort 2. Hemistich von V. 4; وأَبَرَّ مَن الخ ist 2. Hemistich von V. 3. Diese Umstellung ist wohl vorzuziehen. — Z. 1. M تَغُلّ. — ib. M, N بِتَجّام. — Z. 3 M. vokalisiert الاقسام. Zum Ausdruck vgl. صدق الطعن Aġ. 21, 91. — Z. 5. M, N فلمثلة. — Zu 522,7 —523, 8 vgl. Dîw. S. 84. — Z. 7. Dîw. نبلت. — ib. M تسقى. — Z. 8. M بجابة. — Z. 9. A نُفُجٍ u. نُفُجٍ. — Z. 10 zu lesen بُنِيَت. So richtig M, Fl. – Z. 9 kann auch الأقسام gelesen werden: welche nicht schnell mit Eidschwüren bei der Hand ist. — Z. 11. Dîw. ليِن (statt فى جسم). — Z. 12. M أجلامى. — Z. 13. M يُغَيِّبُ. — Z. 14. M بل (vgl. J. H. II, 128). — Z. 16. Dîw. يَوْمَهُ. — Z. 17 zu lesen مَنْجَى. So M, Fl. — Zwischen V. 18 und 19 hat der Dîw. noch folgenden Vers:

جرواء تَمْزَع فى الغبار كأنّها سِرْحانُ غابٍ فى ظِلالِ غمامِ

Z. 19. Dîw. u. T lesen الذّمول, vgl. Comm. S. — Z. 20. A und S. die beiden Lesarten ارمدّت u. ارقدّت. ib. Fl.: das ihn in gestrecktem Lauf davontrug, eig. die beiden Zwischenräume, der Vorder- und Hinterfüsse, ihn davontragend, füllte, d. h. in voller Stärke ausdehnte. —

Z. 2. M, Fl. طَحْطَنَتْهم, wovon das Subjekt حرب im 2. J. H. S. 523. Halbvers ist. — ib. M يُنْفِذُ أَمْرَهُ und يُنْفَذُ أَمْرُهُ. — Z. 3. M, Fl. richtig لولا آلالهُ — اللّهُ. unmöglich ‿ – ⏑ –. — ib. Dîw. تركته; vgl. Antara, Muʿall. V. 45. — Z. 4. lautet im Dîw:

J. H. S. 523. من كُلّ مأسور يُشَدُّ صفاده   صَقْرٍ إذا لاقى الكتيبةَ حامِ

Der Sinn nicht wesentlich verschieden: unter lauter Gefangenen, deren Fesseln festgebunden sind (kämpfend gleich) Geier, wenn sie mit den (feindlichen) Scharen zusammentreffen, schützend (die Ihrigen). — Z. 6 M مبين. — ib. Dîw. رأوا Z. 8. Nach Vers 8 hat der Dîw. noch folgende 5 Verse:

ليسوا كيعمر حين يشتجر القنا   والخيل تضبر تحت كلّ قتام

فسلحت انّك من معاشر خانة   سلح إذا حضر القتال لئام

فدع المكارم ان قومك أسرة   من ولد شجع غير جد كرام

من صلب جندف وماجد اعراقه   بخلت به بيضاء ذات تمام

ومرنح فيه الأسنّة شرعا   كالجفر غير مقابل الأعمام

Z. 10. Fl.: lies مُزْبِد. — Z. 12. M فصددت. — ib. am Rand مُسْعِد (statt مُفْسِد). — Z. 16. Dîw. رَشيد. — Z. 17. Dîw. نَشْتَجِرُ; falsch, immer intrans. sich vermischen = wenn die Lanzen sich kreuzen vgl. Ǧauh. I, 338; T A III, 292. Schwarzl., Waffen der alt. Araber S. 51; Nöldeke Beiträge zur Poesie der alten Araber S 165, 166; Kâmil (ed. Wright) 639, 10. Ibn Jaîš 561, 6 u. and. — Z. 17. Dîw., T الروع (statt الحرب). — Z. 18. Dîw ساروا. — فرّ بها u. قرّبها.

J. H. S. 524. Z. 1. M نافذًا. — ib. N جهيرًا. Im Dîw. lautet der Vers:

لقد لاقيتم خزيًا وذلًّا   جهيرًا نافذًا تحت الوريد

Z. 2. Dîw. نلوا. — ib. Dîw. وكان (statt وكلّ). — Zu 524, 4—8 vgl. Dîw. S. 16. — Z. 4 zu lesen عِنْدَ; so richtig M, N. Fl. — Z. 5. Dîw. تمطى. — Das 2. Hemistich lautet im Diw. مرطى الجزاء خفيفة الأقراب.

Ib. M مرط الجزاء N مُرْط. — Z. 7. Dîw. هَلَّا; gleich- J. H. S. 524.
bedeutend als حرف التحضيض Mufaṣṣal S. 147. — ib. Dîw.
صائع. — Z. 8. Vor und nach Vers 8 hat der Dîwân noch
je einen Vers eingeschaltet:

جهما لعمرك لو دهيت بمثلها   لاتاك اختم شابك الانياب
لو كنت ضنء كريمة أبليتها   حسنى ولاكن ضنء بنت عقاب

Ib. M, N مُخْزِيَة. So auch schon von Wüst. (J. H. II 129)
verbessert. — Z. 11. N حَلَق. Diw. خلق المـاذِىّ, sinnlos.
Gemeint sind die Ringe des Panzers, (vgl. Schwarzl. S. 339.
347. Dîw. 6 p. Nâb. 26,7; ʿAnt. 22,2; Dîw. Hassân b. Ṯâbit
98,8). — Z. 12. M الحق (statt الخلق). — Z. 13 zu lesen مَوْرود.
So M, N, Fl. — ib. N دِيارِكم — ib. Dîw. ببدر. — Z. 14 Dîw.
نُهَدِّد (statt نسمع). — Ib. Diw. تَصْديد. — Z. 15. Das 2.
Hemistich lautet in M und N übereinstimmend: مستحكم من
حبال اللّه ممدود. — Zwischen Z. 15 und 16 hat der Dîw.
noch 2 Verse eingeschaltet, ebenso noch einen nach Z. 16.
Die Verse lauten also dort:

فينا الرسول وفينا الحقّ نتبعه   حتّى الممات ونصر غير محدود
ماض على الهول ركاب لما قطعوا   إذا الكماة تحاموا فى الصناديد
وافٍ وماضٍ شهابٌ يُسْتَضاء به   بدر انار على كّل الأماجيد
مبارك كضياء البدر صورته   ما قال كان قضاء غير مردود

Z. 15. Zu نَصْرٌ bemerkt noch Fl: Lies ونَصْرٍ, noch von ب in
بِحَبْل regiert. — Z. 17. N om. الأنصارىّ.

J. H. S. 525. Zu 524, 19—525, 4 vgl. Dîw. S. 22. Hier hat einmal Wüst. einen Überschuss an Versen gegenüber dem Dîw. In demselben fehlt 525, 1 ganz, während er aus dem 1. Hemistich von V. 4 und aus dem 2. Hemistich von V. 3 einen Vers macht. Derselbe lautet:

ونجى ابن قيس فى بقيّة قومه   قد غرّ مارن أنفه بقبوح

Z. 3. M حُزّ. — Z. 4 Lies بشَفا nach Fl. — Zu 525, 5—12 vgl. Dîw. S. 44; T Blatt 31 b. — Z. 6 Der Vers lautet im Dîw.:

ألا ليت شعرى هل أتى مكّة ٱلّذى   قتلنا من الحج

Z. 7. Dîw. رجالهم. — Z. 8. Lies يكبو; so N. M hat يكبوا. Fl.: يبكوا statt يبكون. ib. Das 2. Hemistich lautet im Dîw:

وشيبة أيضًا عند نائرة الصبر

Z. 9 fehlt im Dîw. — Z. 10. Lies وكم قد. So M, N, Fl; auch von Wüst. schon so verbessert. — Z. 11 und 12 entsprechen im Dîw. folgende 3 Verse (vgl. auch Wüst. J. H. II, 129)

تركناهم للخانعات تنوشهم   ويصلون نارًا ثمّ نائبة القعر
بكفرهم باللّه والدين قائم   وما طلبوا فينا بطالبة الوتر
لعمرى لقد قلت كتائب غالب   وما ظفرت يومَ ٱلتقينا على بدر

Z. 12. M مَلِكٍ. — Z. 13 N om. قبله. — Z. 14 N add. بن ثابت. — Zu 525, 15—20 vgl. Dîw. S. 21. — Z. 15. Dîw., T رَكْضَه statt شَدّه. — Zwischen Z. 15 u. 16 im Dîw. noch folgender Vers (J. H. II, 129)

ألقى السلاح وفرّ عنها مهملًا   كالِهبرزىّ يذل فوق المنسج

Z. 16. Das 2. Hemistich lautet im Dîw :

بكتائب مل أوس أو مل خزرج. J. H. S. 525.

Zu بلخزرج, welches für بنى الخزرج steht, ist zu vergleichen: بَلْأَصْفَر = بنو الأصفر, die Söhne des Gelben, griechische Fürsten; بَلْعنبر = بنو العنبر Ham. 3, 15. Vgl. auch ZDMG Bd. XIV. S. 290. — Z. 17 zu lesen: لَقُوا. Im Dîw. lautet das 1. Hemistich: صبر يساقون الكماة حتوفها. — ib. Dîw., T مَهيعة statt عائذة. — Z. 18. Lies بمَهْلَكَة. — Dîw., T سورة statt منعة (vgl. J. H. II, 129). — Im 2. Hemistich liest der Dîw.: بمكرها المكان. — ib. N, Dîw. المخرج — Z. 20. Dieser Vers fehlt im Dîw. Derselbe hat dafür folgende 2 Verse:

أو كلّ أروع ماجد ذى مرّة أوكلّ مسترخى النجاد مدجج
ونجى ابن خضراء الجان حويرث يغلى الدماغ به كغلى الزبرج

Dazu hat T noch folgende Glosse: الزبرج الذهب المذاب ومن ذاك قيل زبارج الدنيا وزخارفها وزينتها.

Die beiden letzten Gedichtstücke des Hassân 526, 2—7 und 9—12 fehlen im Dîw. — Z. 2. M بحول, darüber geschrieben بحبل. — ib. M أَجْمَعَت. — Z. 6 schreibe مَآثِرُنا — Z. 11. M يُطْهِر. — Z. 13. N om. ابن اسحق. — Z. 18. M أُزَجّى. — Z. 19. N مع statt من — Z. 20. A تعرّفت und تعرّقت — ib. Lies mit M عالجْتُه. — J. H. S. 526.

Z 2. Lies mit N مَن statt ممن (Metrum!). — Z. 3. Lies تبغ mit M, N. — Z. 4. Lies mit M, N بالقنا (Metrum!). — Z. 6. N om. ان. — Z. 7. N حيث und حين. — Z. 10. J. H. S. 527.

J. H. S. 527. N ذكرناها. — Z. 13. M am Rand يا عين بكى ib. تجلى. — Z. 15. A, N النثا (N auch الثنا). — ib. A مكسر und مكشر. — Z. 20. Lies قسى oder قسى (so N). —

J. H. S. 528. Z. 1. Lies mit Fl. إذ statt إذا — Z. 2. Lies mit M. N عزة. — Z. 4. M بالمنكر; vielleicht zu lesen: بمَنْكَر = an einem bösen Schlachtort. — Z. 5. Fl. liest خلفها. — Z. 7 lies أبنى statt يا بنى. – Z. 8. M خامت. — Z. 9. M وردناه. — Z. 12. M أبا سفين. — Z. 15. N om. يوم بدر. — Z. 19. Lies أخَواى (Metrum!)

J. H. S. 529. Z. 6. M ضَرْبا. — ib. lies نَزوراً. — 529, Z. 9—20 findet sich im Delectus mit zwei anderen Lesarten (Z. 12 u. 15). — Z. 12. Die Lesart des Del بَرم statt يَرم hat auch N. — Z. 14. N hat zwischen Z. 14 u. 15 noch folgenden Vers:

فآليت لانتهد يمينى بعبرة   على هالك بعد الرئيس أبى الحكم

Z. 15. Del. بينه جذم. Die von Thorbecke vorgeschlagene Lesart (vgl. Del. S. 67, Anm. 3) خذم hat auch N; dieselbe ist auch schon von Wüst. angeführt (J. H. II, 130). — Z. 16. Zu بيشة vgl. besonders El Bekrî I, 185 (هى ماسدة); Jâkût I, 791. Dîw. 6 p. Alq. I, 12. — Z. 18. N يُسْلَم für يُلَمْ. — Z. 19. N وجدّوا.

J. H. S. 530. Z. 3. A liest فتيل — Z. 4. N جفر. — Z. 5. M نُقدّم. — Z. 7. M ضعيف العقل. — Z. 12. Fl. liest تُحيّى 3. P. Sg. Fem. — Z. 10. Vgl. Maḳḳârî II, S. 518, 9 (Fl.). — Z. 14. Vgl.

Schahrestânî (ed. Cureton) S. 433, 11; Makkârî II. S. 518. J. H. S. 530. (Fl.) — Z. 15. M الْمُسام. — Z. 18. M. النُعام. — Z. 20 vgl. Schahrestânî 433, 12 (Fl.)

Zu 531, 5—532, 15 vgl. Šuʿarâ ennaṣrnânîje, Heft 2, J. H. S. 531. S. 222—224. Z. 5. Lies بَكَيْتَ. So auch M, Sh., Fl. — Z. 9. M يَبْكِى. — Z. 10. Sh. hat auch die Lesart: كم بين بدر. ib. zu العَقَنْقَل die Glosse: موضع قرب بدر, während A es als Abstractum erklärt mit der Bedeutung „Sandhaufen". — Z. 11. Sh. liesst auch فالجنّان. ib. zu الأواشح hat er die Glosse: موضع بقرب بدر. — Z. 12. Sh. دحادح. — Z. 13. Sh. أَوَ لا. Sh. führt auch folgende Fassung des Verses an:

أَوَلا ترون كما أرى   وقد استبان لكلّ لامح

Z. 15. Sh. vokalisiert بَطْرِيق, jedoch ist بِطْرِيق besser bezeugt. — Z. 16. Sh. liest auch جانب. — Z. 17. Lies السراطمة. So N u. Sh., wo sich noch die Bemerkung findet: ويروى الشراطمة وهو تصحيف. — ib. In Sh. die beiden Lesarten جلاحمة u. خلاجمة mit der Bemerkung كلاهما بمعنًى. — Z. 19. Lies الخُبر. So übereinstimmend M, N, Fl., Sh.

Z. 1. Sh. بأصغار. ib. Lies يَعْفو; so M, Fl. — Sh. يَقْفو, J. H. S. 532. führt auch die Lesart يعوفوا an. — ib. Sh. vokalisirt زُحّ. — Z. 2 fehlt in Sh. — Z. 4. Sh. vokalisiert besser مُوَبّل. — Z. 5. Fl.: lies وَزْنُ, Apposition von مَرِيّة als بيان der Quantität — Z. 6. M كمثاقل (am Rand كتثاقل). — ib. lies mit M und

J. H. S. 532. N الْمواخِ; Sh. النواخِ. — Z. 7 lies يَحْمون. So M. N. Fl., Sh. — Z. 9 lies مُسْتَتْشق; so M, Sh., Fl., welcher noch hinzufügt: مُسْتَسِق ist ein absolut unmögliches Wort, welches auf einen Stamm سَسَق zurückzuführen wäre. — ib. Sh. وصاحِ. — Z. 11. Sh. تُحْجِز, A تحجر. — Z. 13 in N ist مُرْدًا corrigirt in مُرْدٌ. — ib. lies أُسْدٍ (Metrum!). — Z. 14 lies الْمُصالِحِ. So M, Fl., Sh. — Z. 15. M يَدَّن. — Z. 16—20 fasst N so zusammen: وأنشدنى بيته وهب الْمِئِين وبيته الّذى يليه بعده وبيته ويلاق قِرْنٌ قِرْنَهُ غير واحد من أهل العلم بالشعر

J. H. S. 533. Z. 3. A دَفَعَهُ u. دَقَعَهُ. — Z. 6. M وهم أُلحقوم. — Zu Z. 14 hat Sh. die Bemerkung: ويروى وهم ذروة السنام والقمعة. وهو مختل الوزن (vgl. Z. 5). — Z. 15. Dazu hat Sh. die Anmerkung: ويروى وهم أنبتوا فى معاشر وهو منكسر الوزن — Z. 16. Dazu bemerkt Sh.: وفى رواية أمسى بنو عمّهم إذ. وهو مختل الوزن. — ib. M liest الباس u. الناس. — Z. 17. Sh. أقحط

J. H. S. 534. Z. 3. A und S. haben die beiden Lesarten زالت u. شالت. — Z. 4. M وإِن. — ib. lies صَرْعَى. So auch M, Fl. — Z. 5. A hat die beiden Lesarten جُمّة u. حمّة. — Z. 6. M غِطْيان (am Rand غَيْطان), A غَيْطان u. غَبْطان. — Z. 7 lies mit M غيرُ نَخِرٍ. — Z. 8. A hat auch die Lesart نَفْرًا بنَفْرٍ. — Z. 10. M إِن نَبأت. — Z. 15. N أُجرى. — Z. 18. M vokalisirt تَبَدّلت

u. تُبُدِّلَت. — Z. 18. Lies mit M نُمْر (als Plur. von نِمْر). — J. H. S. 534.
Z. 20. M كلاب vgl. A كلاف بالفاء والباء. —

Z. 1. M يُخَلّ. — Z. 2 Fl. بأَوْشَكَ ist das Prädikat von J. H. S. 535.
فما إن خادرٌ S. 534, vorletzte Zeile. — Z. 4. A hat die beiden Lesarten أكنف u. أكلف. — ib. lies صفَرَاء. So auch M, Fl. — Z. 16. lies mit M, N. Fl. صَرْعَى vgl. 534,4. — Z. 18. M الأمر الخضيف. — Z. 19. Zu الأبواء vgl besonders Jâkût I, 99. — ib. Fl: lies أَعْداء. — Z. 20. Zu كُراش vgl. Jâkût IV, 247; el Bekrî II, 473.

Z. 4. M غُصن. — ib. A قصيف u. قطيف. — Z. 6 lies mit J. H. S. 536.
M u. N مدارات. — ib. A عزوف u. عروف. — Z. 9. A liest الحمّاء u. الجمّاء. — ib. M ألجأة. — Z. 17. M جميل المراقى (am Rand جميل المراة). — Z. 18 zu بُرَىّ hat M die Glosse (vgl. auch A) بُرَىّ تصغير براء آسم رجل. — ib. lies يَجْتَسِب od. يُجْتَسَب. So auch M, Fl. — Z. 20. Fl. يَأْتى —

Z. 2 lies mit M und N رزيّت, vgl. auch A. — Z. 4. M J. H. S. 537.
مَآلكا u. مُلْكا. — Z. 10 Fl. غيث tropisch de viro liberali et munifico. — Z 11. N stellt die beiden Halbverse um. ib. M حُقّ. — Z. 19. A منتعبة u. منشعبة. — Z. 19. Fl: يَثْرِبَه pro يَثْرِب, in consonanti finali prioris hemistichii, cum هاء الوقف.
— Z. 20. lies جواد. So auch M und N. —

J. H. S. 538. Z. 4 lies أَمَدَ. So auch M; Fl: أمدِ num أَمَدَ? — Z. 7 lies سُقوب, vgl. die Randglosse: السقوب العمد الّتى تقوّم الخباء والمعروف صقوب بالصاد وهو جمع صقب وهو العمود الأطوال. — ib. lies عُمَدَ, M عُمُدَ. — Z. 10. M أيا من (am Rand ألا من). — ib. M لتبكّى (am Rand لتبكى). — ib. A قانئٌ u. فانى. — Z. 11. M لَيْثُ غريف. — Z. 13. N آن. — Z. 20. M تَشْتيت u. تشبيب.

J. H. S. 539. Zu 539, 5 — 14 vgl. Del. S. 67; sowie die S. 67, Z. 3 v. u. angegebenen Parallelstellen. Z 5. مُظنّة lässt sich nicht halten; dafür ist einzusetzen das nicht selten vorkommende nomen loci مَظنّة so auch M, N, Del. (vgl. J. H. 318, 5. Dîw. 6 p. Nâb. 4, 2; 10, 28.). — Zu الأثيل vgl. Bekrî I, 67. Jâkût III, 246 — Z. 8. M am Rand يَسْمَعَنّ. — Z. 9. M أُحَمَّدَا. — Z. 11. Fl. بأعَزِّ يُنْفَقُ. — Z. 12. يُعْتَق statt أن يُعْتَق von أحقّهم regiert.

Nachschrift.

Es sei mir vergönnt an dieser Stelle Herrn Professor Dr. Barth meinen ergebensten Dank auszudrücken für die reiche Belehrung, die ich von ihm erhalten habe. Derselbe hatte auch die Güte, einige Correcturen zu lesen und hatte ich mich für diesen Teil (S. 1—29 des arabischen Textes) bei der Herstellung mehrerer gänzlich verderbter Stellen seines Rates zu erfreuen.

Für die letzten Correcturen des arabischen Textes und der Varianten konnte ich zu meinem Bedauern weder die Handschriften noch die anderweitigen nötigen Hilfsmittel zu Rate ziehen. Ich bitte deshalb, etwaige Unebenheiten nicht allzu sehr ins Gewicht fallen zu lassen.

Suh. عُبَيْدِ بنِ جاذبٍ[1] وفى شعر قُتيلةَ امحمّدًا ها أنت ضنءُ نَجيبَةٍ[2]
قال قاسِمْ أرادَت يا مُحَمّدَاه على النُدْبَةِ[3]، والضنءُ الوَلَد
والضنء الأَصلُ يُقال ضَنِئَت المرأة وأَضْنَأَت[4] وضَنَت تضنو[5]
إذا ولدت،

---

[1] S جادب, P_1 P_2 حاذب. [2] B, S نجيبة. Bei Wüst. lautet das 1. Hemistich von Z. 9: امحمّدٌ يا خيرَ ضِنءٍ كريمة. [3] B, P_1, P_2 add. قال. [4] P_1, P_2 om. [5] P_1, P_2 نضرا.

Abû Ḏarr إيقاعِ الظَنِّ، والنجائبُ الابِلُ الكِرامُ، وتَخْفِقُ أى تُسْرِعُ، والعَبْرةُ الدَمْعةُ، ومسفوحةٌ معناه جارِيةٌ، والواكِفُ السائلُ، والضِنءِ الأَصْلُ، والمُعْرِقُ الكَريمُ، ومَنَنْتَ أى أنْعَمْتَ والمَنُّ النِعْمةُ ومن رَواه صفحت فمعناه عفوت والصفح العفو[1]، والمُحْنَق الشديد الغيظِ، وتَنوشُه تَتناوَلُه، وتُشَقَّق معناه تُقْطَعُ، والقَسْرُ بالسينِ المُهْمَلَةِ القَهْرُ والغَلَبةُ، والرَسْفُ الشيءِ الثقيلُ كَمَشْيِ المُقَيَّد ونحوه يُقال هو يَرْسِفُ فى قُيودِهِ إذا مَشى فيها، والعانى الأَسيرُ،

J. H. p. 539, 4 Suheili وذكر ٱبْنُ هِشامٍ شِعْرَ قُتَيْلَةَ بِنْتِ الحارث تَرْثى أخاها النَضْرَ بنَ الحارثِ والصحيحُ أنّها بِنْتُ النَضْرِ لا أُخْتُه كذلك[2] قال الزُبيرُ وغيرُه وكذلك وقع فى كِتاب الدَلائلِ، وقتيلةُ هذه كانت تحت الحارثِ بنِ أُميّةَ الأصغرِ[3] فهى جدّة الثُريّا بنتِ عبدِ اللّهِ بنِ الحارثِ الّتى تَقول[4] فيها عُمَرُ[5] بنُ أبى[6] رَبيعةَ خَطَبها سُهَيْلُ بنُ عبدِ الرحمنِ بنِ عوفٍ

أيُّها المُنكِحُ الثُريّا سُهَيْلا عمركَ اللّه كيف يَلْتَقِيانِ

هِىَ شامِيَّةٌ إذا ما ٱسْتَقَلّت وسُهيلٌ إذا ٱسْتَقلّ يَمانِ[7]

ورَهْط الثُريّا هذه يُقال لهم العَبَلاتُ لأنّ أُمّهم عَبْلَةُ بنتُ

---

1) A والصفح العفو. 2) B S, لذلك. 3) P2 الاصعر. 4) P1, P2 يقول. 5) P1, P2 عمرو. 6) P1, P2 om. 7) P1, P2 S يمانى.

تَفسيرُ غَريبِ أبْياتِ هِنْدِ بِنْتِ أُثاثَةَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 538, 17
Abû Ḍarr

قولها لَقَد ضُمّن الصفراء مَجْدًا وسوددًا الصفراء هُنا مَوضِعٌ بين مَكّةَ ومَدينةَ، والمجدُ الشَرَفُ، والسودَدُ السِيادةُ، الحِلْمُ العَقْلُ، وأصيل[1] هُنا ثابِتٌ، واللُبّ العقلُ أيضًا، والأشْعَثُ المُتَغَيِّرُ، والجِذْلُ بالجيمِ والذالِ المُعْجَمَةِ أصلُ النَجْدةِ، والأبْرامُ جَمْعُ بَرَمٍ وهو الّذى لا يَدْخُلُ مع القومِ فى المَيْسِرِ[2] لبُخْلِهِ[3]، والمَحْلُ القَحْطُ، والزَفْزَفُ بالزاء الريحُ الشَديدةُ[4] السَريعةُ فى المُرورِ، والتَشْبيبُ[5] إيقادُ النار تحت القِدْرِ ونَحْوِها، وأَزْبَدَت معناه رَمَت بزُبْدِها وهى رَغْوةُ غَلَباتِها[6]، ويُذْكيهنّ أى يوقدُهُنّ، والجَزْلُ الغليظُ، والمُسْتَنْبِحُ[7] الّذى يَضِلُّ باللَيْل فتَنْبَحُ[8] لسَمْعِهِ الكِلاب فيَعْلم بذلك مَوضِعَ العُمْرانِ فيَقْصِدُه، والمُرْسَل اللَيِّنُ وهو بكَسْرِ اللام لا غيرُ،

تَفسيرُ غَريبِ أبْياتِ قُتَيْلَةَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 539, 5
Abû Ḍarr

قولها يا راكِبًا[9] إن[10] الأُثَيْلَ مَظِنّةٌ الأُثَيْلُ هُنا موضعٌ وهو تَصْغيرُ الأَثْلِ والأَثْلُ شَجَرٌ يُقال له الطَرفا، ومَظِنّةٌ أى موضعٌ

---

1) A أثيل. 2) A مسير. 3) A لنحلة. 4) A التشديدة. 5) A التشبب. 6) A غلباتها. 7) A المستنبح. 8) A فتنبح. 9) A أيا راكبًا 10) أنى.

Abû Ḏarr يَقِل معناه يَتَمَكّن[1] ضَوْءه، وسَراةُ القومِ خِيارُهم وقد تقدّم، السُّقوبُ[2] بالباء عُمُدُ الخِباء الّذى يَقومُ عليها، وٱنْقَصَفَت[3] معناه ٱنْكَسَرَت، والسَّمَكُ العالى،

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتٍ لصَفِيّةَ أَيْضًا فى بَدْرٍ

J.H. p. 538, 10 قولها دَمْعُها قانٍ مَن رَواه بالقافِ فمعناه أَحْمَرُ وكان الأصل أن تَقول قانئٌ بالهَمْزِ فخُفِّفَتِ الهَمْزةُ يقال أحمر قانئ إذا كان شَديدَ الحُمْرةِ وأرادَت أَنَّ دَمْعَها خالط الدمَ ومَن رَواه بالفاء فهو مَعْلومٌ، وقولها كغَرْبى دالِجٍ[4] الغَرْبَى الدَّلْوُ العَظيمةُ، والدالِجِ الّذى يَمْشى دَلْوِه[5] لو بَيْنَ البِئْرِ والحَوْضِ، والغَيْثُ[6] الكَثيرُ الماء، والدانى القَريبُ، والغَريف موضعُ الأَسَدِ وهى الأَجَمَةُ، والشِبْلُ وَلَدُ الأَسَدِ، وغَرْثانُ جائعٌ، والحُسامُ السَيْفُ القاطِعُ، وصارِمٌ معناه قاطِعٌ أيضًا، وقولها ذُكران أى صُنِع[7] من مُذَكَّرِ الحَديدِ، النَجْلاء الواسِعةُ، وقولها مُزْبِدٌ أى دَمٌ له زُبْدٌ أى رِغْوةٌ، وآنَ معناه حانَ، قوله وقالت هِنْدُ بِنْتُ أُثاثةَ يُرْوَى هُنا أُثاية بالياء المَنْقوطةِ بٱثْنَينِ من أَسْفَلَ وأُثاثة[8] بثاءَيْن من مُثَلَّثَيْنِ النُقَطِ وهو الصَوابُ،

---

1) A بتمكن. 2) A العوب. 3) A انقصبت. 4) A عالج, aber erklärt nachher دالج. 5) A بالد. 6) A العبث. 7) A صبع. 8) A اثاية.

ما شئت وهو حديثٌ منسوخٌ بالإحداد أو متأوّل ذكره الطبرىّ رَحِمَه اللّه عليه[1]، Suh.

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتٍ لِهِنْدٍ أيْضًا فى بَدْرٍ

Abû Ḏarr J. H. p. 537,16

أعَيْنى بَكّى عُتْبَةَ قولها عتبة أرادت[2] عتبة فاسعت[3] حَرَكَة العَيْنِ، والمَسْغَبَةُ[4] الجَوْعُ والشِدّةُ، وقولها حَرِبه معناه حَرَّبَتْه غَضبى، ومَلْهوفَةٌ[5] أى حَرَّبَتْه[6] أَيْضًا، ومُستَلَبَةٌ أى مَأْخوذَةُ العَقْلِ، وقولها مُنْشَعَبَة من رواه بالشين المُعْجَمَة فمعناه مُتَفَرِّقةٌ ومَن رَواه بالثاء المُثَلّثَة النُقَطِ فمعناه سائلةٌ سُرْعَةً[7] يقال ٱنْثَعب الماء إذا سال، المُقْرَبُ[8] مِنَ الخَيْلِ الّذى يُقَرَّبُ مِنَ البُيوتِ لكَرَمِهِ، والسَلْهَبةُ الفَرَسُ الطَويلُ،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتِ صفيّةَ بِنْتِ مسافِرٍ

J. H. p. 538,3, Abû Ḏarr

قولها يا مَن لعَيْنٍ قَذاها عائرُ الرَمَدِ[9] القَذا ما يَقَعُ فى العَيْنِ وفى الشَرابِ، والعائرُ هُنا وَجَعُ العَيْنِ، والرَمَدُ مَرَضُ العينِ ويُقال العائرُ قَرْحَةٌ تَخْرُج فى جَفْنِ العَيْنِ، وحَدُّ النَهارِ الفَصْلُ الّذى بين اللَيْل والنَهارِ، وقَرْنُ الشمس أعْلاها، وقولها لم

1) P_1, P_2 om. 2) A om. 3) A فاتعت. 4) A المغبه. 5) A ملهوبة. 6) A حربنه. 7) A بسرعه. 8) A القرب. 9) A عاين الرمدا.

Abû Ḏarr ذلك إلى النُجومِ، وقولها مُوامِيةٌ أى مُختَلِطةُ العَقْلِ وهو مأخوذٌ من المَأْمومِ وهو البِرسامُ،،

Suh. J.H. p. 537,11 وقولها [1] قد [2] كُنْتُ أحْذَرُ ما أرَى فأنا [3] الغَداةَ [4] مُوامِيةٌ [5] أى ذَليلةٌ وهى [6] مؤامية بهَمْزةٍ ولكنّها سُهِلت فصارت واوًا [7] وهى من لَفْظِ الأَمةِ تقول تَأَمَّيتُ [8] أَمةً [9] أيِ آتّخَذتُها [10] ويَجوز أن يكونَ مقلوبًا من المؤامةِ وهى المُوافقة فيكون الأصل موايمة ثمّ قلب فصار مُواميةً [11] على وَزْنِ مُفالَعَة [12] يُريد [13] أنّها [14] قد ذلّت فلا تَتَأَبّى بل تُوافِق العَدُوّ [15] على كرهٍ ومنه آشتقاق التَوْءم [16] لأنّ وزنه فوعل مثل التَوْلجِ [17] والتاء فيهما جميعًا بدلٌ من واوٍ قاله صاحب العين، وقولها ملهوفة مستلبة [18] الأجود فى مستلبة [19] ان يكون بكسر اللام من السلاب وهى الخرقةُ السوداء الّتى تخمرّ [20] بها الثكلى [21] ومنه قول النبيّ صلعم لأسماء بنت عميس حين مات عنها جعفر تسلّى [22] ثلاثًا ثمّ اصنعى

---

1) Suh. hatte, wie es scheint, hier als Vorlage das 1. Hemistich von J. H. 537, 11 und das 2. von 537, 12 als einen Vers. 2) P_1, P_2 om. 3) P_2 فادا. 4) P_2 الغداه. 5) B u. S. add. قولها موامية. 6) B u. S هو. 7) P_2 واو. 8) P_2 تامىت. 9) P_2 امه. 10) P_1, P_2 اتخذتها. 11) S موايمة. 12) P_1, P_2 مفاعلة. 13) P_1, P_2 يرانها. 14) P_2 om. 15) P_2 العدد. 16) P_1, P_2 القوم. 17) P_2 النولج. 18) P_1 مسلبه P_2 منسلمه. 19) P_1 مسنلمه P_2 مسبلنه. 20) P_2 تخمر. 21) P_1, P_2 التكلا. 22) P_2 تسلبى.

Suh. معنى[1] كلامِ آبْنِ جِنّى، وقولُ هِنْدٍ أمّا[2] بُرَىُّ[3] فلم أَعْنِهِ فهو تَصْغيرُ البراء[4] آسم رجلٍ،

J. H. p. 537, 2 Abû Ḍarr

تَفسيرُ غَريبِ أبْيات لهند بنت عتبة أيْضًا فى بَدْرٍ

قولها الا رُبَّ قَرَزٍ[5] قد رُزِيتُ[6] مُرَزَّءُ، القَرَزُ الكَريمُ الّذى يَرْزَؤُه[7] القاصدون والأضْياف أى يَنْتقِصون من مالِهِ، والجزيلُ العطاء الكَثيرُ، والمألُكُ جَمْعُ مَأْلُكةٍ وهى الرِسالةُ يقال مَأْلُكة ومألَكة بضَمّ اللامِ وفَتْحِها، وحَرْبٌ هُنا آسْمُ وَلَدِ أبى سُفْيانَ صَخْرٍ وهو صَخْرُ بنُ حَرْبِ بنِ أُمَيّةَ بن عَبْدِ شَمْسِ بنِ عبدِ مَنافٍ، ويَسْعَرُ هُنا يَهيجُ،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتٍ لِهِنْدٍ أيْضًا فى بَدْرٍ

J. H. p. 537, 7 Abû Ḍarr

قولها فى النايِباتِ وباكيه النائبات نَوائبُ الدَّهْر وهى ما يَنوبُ الانْسان ويَلْحَقُه ويَتَكَرَّرُ عليه، والواعِيَة الصَحيحةُ والوَعَى بالعَيْن المُهْمَلَةِ الصَوتُ وأمّا الوغا بالغين المُعْجَمةِ فهو الحَرْبُ، وقولها إذا الكَواكِبُ خاوِية يعنى أنّها تَسْقُطُ فى مَغْرِبِها عند الفَجْرِ ولا يَكون لها أثَرٌ ولا مَطَرٌ على مَذْهَبِ العربِ فى نِسْبَتِهِم

---

[1] P_1, P_2 om. [2] P_2 ما. [3] P_2 بردى. [4] P_2 البرا. [5] So liest A deutlich beidemal; vielleicht فرر? [6] Wüst. وزيت. [7] يرروا.

Suh. قُلْ لِلشمَالِ الّتى هَبّت مُزَعْزَعة[1] تذرو[2] مع الليل شفانًا بصُراد

إقرِ السلامَ على نَجْدٍ وساكِنِه وحاضر باللوى ان كان أوباد[3]

سَلامَ مُغْتَرِبٍ بَغْداذُ[4] مَنْزِلُه إن أَنْجد الناسَ لم يُهْمِم بانْجاد

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ هِنْد بِنْتِ عُتْبَةَ

J. H. p. 536,13 Abû Darr

قولما أَعَيْنَيَّ جودا بدَمْعٍ سَرِبٍ السَرِبُ السائل، وخنْدِفُ قَبيلةٌ، ويَغْلّونه يَكِرّون عليه، والعَفْرُ والعفير التُرابُ الّذى على وَجْهِ الأَرْضِ، والراسِى الثابِتُ الراسِخُ، وقوله جَميل المرأَةِ أراد المرآةَ[5] فنَقل حَرَكَةَ الهَمْزةِ ثمّ حَذَفها ومعناه جَميل المَنْظَرِ وبُرَيٌّ آسمُ رَجلٍ، وقوله ما يَجْتَسِب[6] أى ما يَكْفيهِ،

J. H. p. 536,17 Suh.

وفى شعر هند جَميل المرأةِ أرادَت[7] مرآةَ العَيْن فنُقِلت حَرَكةُ الهَمْزةِ إلى الساكنِ فذَهَبَتِ الهَمْزةُ وإنّما تَذْهبُ الهَمْزةُ إذا نُقِلت حَرَكتُها لأنّها تَبْقى فى تَقْديرِ ألف ساكنةٍ والساكن الّذى قَبْلَها باقٍ على حُكْمِ السُكون لأنَّ الحَرَكَةَ المَنْقولةَ إليه عارِضةٌ فكأنّه قدِ آجْتمع ساكنانِ فذَهَبتِ الألِف لذلك هذا[8]

---

[1] B مزعزعة. [2] B تذرى, P_1 und P_2 يذرى. [3] B, S, P_1 أوبادى. [4] P_2 بغداد. [5] A المراه. [6] A يحتسب. [7] S أزاد. [8] P_1, P_2 وهذا.

Suh. مُقَنَّع فبكى وأبكى ووجدت على[1] البيت المتقدّم الّذى فيه جَدَجٌ نَقيفٌ فى حاشيةِ الشيخِ، قال أبو حَنيفةَ الحَنْظَلُ مِنَ الأَغْلاتِ وهو مَنْبِت[2] شريا كما ينبت شَرْىُ القُثّاء والشَرْىُ شَجَرَةٌ ثمّ يَخْرُج فيه زَهْرٌ ثمّ يخرج فى الزَهْرِ جِراءٌ مِثْلَ جِراء البِطّيخِ، فاذا ضَخُم[3] وسَمِن حَبُّه سَمَّوْه الحَدَجَ واحِدَتُه حَدَجَةٌ فاذا وَقعت فيه الصُفْرة الخُطْبانَ[4]، وكذلك[5] يقال أَيْضًا[6] لشَجَرةِ[7] القُثّاء ونحوها الشَرْىُ[8]، ويقال لِصغارِ القُثّاء أَخْرِ وحَدَجٌ كما يُقال فى الحَنْظَلِ وأَصْغَرِها الضَغابيسُ ثمّ القَحّ ثمّ[9] الخَصَفُ[10] ثمّ البِطّيخُ والقَشْعَر أَيْضًا من أَسماء صِغارِها[11]، ونَقيفٌ معناه مَكْسورٌ لأَنّه يقال نَقَفْتُ رَأْسَه عن دِماغِهِ أى كَسَرْتَه، وقوله أَخوض الصَرَّةَ الحَمّاء، الصَرّةُ الجَماعةُ والصرّة الصِياحُ والصَرّة شِدّةُ البَرْدِ وإِيّاها[12] عَنَى لأَنّه ذكر الشقيف فى آخِرِ البيت وهو بَرْدٌ وريحٌ ويُقال له الشَقّانُ[13] أَيْضًا، أَنْشَدَ ابْنُ الأَنْبارِىّ

---

[1] P1, P2 فى. [2] ينبت. [3] P1, P2 صحم. [4] P1, P2 الخطبار. S hat noch folgenden Zusatz: وزاد أبو حنيفة أنّ للحنظلة اذا اسودّت بعد الخضرة فهى فَيْقَرَة أَيْضًا يقال. [5] B und S لذلك. [6] P1, P2 ... [7] S لشجر. [8] P1 البيسرى, P2 المسرى. [9] S om. von ثم الخصف bis صغارها. [10] P1, P2 الحضيف. [11] P2 اصغارها. [12] P1, P2 om. von اياها bis البيت. [13] S الشقان.

Abû Ḏarr

والصَرِيف السَوْط، وقوله يَزْدَهينى أى يَسْتخِفّنى وَيرْهَبُنى، وجَنانُ الليلِ سَوادُه الّذى يَجُنّ الأَشْخاصَ أى يَسْتُرها، والأُنس الجَماعةُ مِنَ الآدَميّين، واللَفيفُ الكَثيرُ، والصَرّةُ هُنا الجَماعَةُ وقد تَكون الصرّةُ أَيْضًا شِدّةُ البَرْد[1]، والجَماءُ بالجيمِ الكَثير ومَن رَواه الحَمّاء بالحاء المُهْمَلةِ فمعناه السُود، الشَقيف بالشين المعجمة الريح الشَديدةُ البارِدةُ،

Suheili
J. H. p. 535, 16

وقوله فى الشِعرِ[2] الفاوِى[3] كأَنّ رُؤوسَهم[4] حَدَجٌ نَقيفٌ[5] الحَدَجُ جمع حَدَجَةٍ وهى الحَنْظَلةُ، والنَقيفُ المَنْقوفُ كما قال آمرؤُ[6] القيسِ ناقفُ حَنْظلِ وهو المُستَخْرِج حَبَّ الحَنْظل، وقوله داهيةٌ حَصيفٌ أى مُتَراكمةٌ من خَصَفْتُ النعل أو من خَصفتُ الليفَ[7] إذا نَسَجْتَه وقد يقال كَتيبةٌ[8] خَصيفٌ أى مُنْتَسِجَةٌ بَعضُها بِبَعْضٍ مُتَكاثفَةٌ وفى كِتابِ سيبَوَيهِ كتيبةٌ[9] خَصيفٌ أى سَوْداء، ومُنْقَلَبى مِنَ الأَبْواء هو الموضِعُ الّذى فيه قَبْرُ آمِنَةَ أمّ رَسولِ اللّه صلعم[10] زار قبر أُمِّه آمنةَ[11] بالأَبْواء فى أَلْفِ

---

1) A برد. 2) P_1, P_2 السر. 3) P_1. P_2 العاوىّ. 4) P_1, P_2 رؤسهم. 5) P_2 حدح دععف. 6) P_2 امر. 7) P_1, P_2 الليل. 8) P_1, P_2 كىىىه. 9) P_2 لىىىه. 10) B und S haben noch folgenden Zusatz: وسُمّى الأَبواء لأَنّ السيولَ تتبوله (B تتبوالا) وفى الحديث أَنّ رسول اللّه صلعم. 11) B, S om.

Abû Ḏarr خِيارُهم، والحَدَجُ[1] الحَنْظَلُ، والنَقِيفُ[2] الّذى يَسْتَخْرِج حَبّه، والخَصيفُ[3] المُتلوّنةُ ألوانًا والأمرُ الحَصيف بالحاء المُهمَلة هو المُحْكَمُ الشَديدُ، والأبواء مَوْضِعٌ، والمُسْتَكِينُ الخاضِعُ الذَليلُ، وكُراش بِضَمّ الكاف وبالشين المُعْجَمَة آسمُ مَوْضِعٍ، ومَكْلومٌ أى مَجْروحٌ، ونَزِيفٌ أى سائلٌ جميعُ دمِ بَدَنِه[4]، ومستَضيفٌ أى مُلْجأٌ مُضَيَّقٌ[5] عليه، والغُمّى مَقْصور مَضْمومُ الأوّلِ الأمرُ الشَديدُ، وكَلِحٌ عَبَس، والمَسافِرُ الشِفاهُ لِذَواتِ الخُفّ وهى الابلُ فآسْتَعارها هُنا للآدَميّين، وقوله يَنوء أى يَنْهَض متَثاقِلًا، وقوله غَضْنٌ[6] قَصيفٌ مَن رَواه بالصادِ المُهْملةِ فمعناه مكسورٌ تَقول قَصَفتُ الغُصْنَ إذا كَسَرْتَه ومَن رَواه قَطيفٌ بالطاء المُهْمَلَةِ فهو الّذى أخَذ ما عليه من التَمْرِ والوَرَقِ، ودَلَفْتُ قَرِبْتُ، وقوله بِحَرّى[7] يعنى طعنةً موجِعَةً. وقوله مُسَحْسِحَة بالسينِ والحاء المُهْمَلَتَيْن معناه كَثيرُ سَيَلانِ الدَمِ، العانِدُ[8] العَرَقُ الّذى لا يَنْقطِع دَمُه، وحَفيفٌ صَوْتٌ، وقوله عَزوف مَن رَواه بالزاء[9] فهو الّذى تَأْتى نَفْسُه من الدَنايا ومن رَواه عَروف بالراء فمعناه أيْضًا الصابرُ هاهنا، وقوله فى السِنين سنين القَحْطِ والجَدْبَةِ،

---

[1] A والجدح. [2] A والنبف. [3] A والحضيف. [4] A بدنه.
[5] A مضبق. [6] A عصن. [7] A تحرّى. [8] A عاند. [9] A بالراى.

Suh. إذا جعل كأنّه يتقلّع[1]، وقوله أكنف[2] مُجْنأً يعنى التُرسَ وهو من أَجْنَأْتُ الشيء إذا جَنَيْتَه فهو مُجْنأٌ، ويعنى بالصفراء البراية القوس، وبُرايتُها ما بُرِى منها وجعلها صفراء لحدّتها[3] وقوّتها، وقوله وأبيض كالغدير أراد السيفَ، وعُمير آسم صانعٍ، والمَداوِس جمع مِدْوَسٍ وهى الآلة الّتى يَدوسُ بها الحَدّادُ والصَيْقَلُ[4] ما يصنعه[5] ووصفه إيّاها بمغر المُغْرُ جمع أَمْغَرَ وهو[6] الأَحْمَرُ، والخادرُ الداخِلُ فى الخَدْرِ، وسِبَطْرٌ[7] غيرُ مُنْقَبِضٍ، وقوله يقول إلى الفتى سعدٌ هَدِيًّا[8]، الهدىّ ما يُهْدى إلى البيت والهدىّ أيْضًا العَروس تُهْدى إلى زوجها، ونصب هديًّا هنا على إضمارِ فعلٍ كأنّه أراد آهْدِ هَدِيًّا[9]،

تَفْسيرُ غَريبِ قَصيدَةِ أبى أُسامَةَ أَيْضًا فى بَدْرٍ

J. H. p. 535,14 Abû Ḏarr قوله ألا مَنْ مُبْلِغٌ عَنّى رَسولاً مُغَلْغَلَةً[10] يُثَبِّتُها لَطيفُ، المُغَلْغَلَةُ هىَ الرِسالةُ تُرْسَلُ من بَلَدٍ إلى بَلَدٍ، واللَطيفُ الرَفيقُ الحاذِقُ فى الأُمورِ، وبَرَقت[11] أى لمَعَت، وسَراةُ القوم

---

1) B, P1, P2 ينقلع. 2) P1 اكتنف. 3) B الجدّتها. 4) P2 الصفيل. 5) P2 بصمعه. 6) P1, P2 وهى. 7) P2 سبطر. 8) P1, P2 عديا. 9) P1, P2 هد هديا. 10) A om. 11) A ومرقت.

Suh. فى النار يعنى ان أبأتَه[1] قد حنيت به فلا تُقْرَبُ' وقوله من كُلافٍ[2] لَعَلَّه أراد من شِدَّةِ كَلْفٍ بما يحميه فجاء به على وَزْنِ فُعالٍ لأَنَّ الكَلَفَ إذا آشتدّ كان[3] كالهُيام والعُطاش[4] وفى معنى السُعار ولَعَلَّ كُلافًا[5] آسمُ مَوْضع وقال أبو حَنيفَةَ الكُلافُ آسم شَجَرٍ واللّه[6] أعْلَمُ' وقوله بِجَلّ هو طَريقٌ فى الرَمْلِ' والجَهْجَهة من قولك هجهجتُ[7] بالذئب إذا زجرتَه قال الشاعر

لم يُنْجِهِ[8] منها صياحُ الهَجْهَجِ'

وقوله بقَرْقَرة وهَدْرٍ[9] القرقرة صوتٌ شديدٌ مُنْقَطِعٌ وجاء فى صفة عامرٍ الحذّاء أنّه كان قُراقِرِيّ الصوتِ فلمّا كَبُر وضَعُف صوتُه قال

أصبح صوت عامرٍ صبيًّا[10] أَبكم[11] لا تكلّم المطيّا

وهو عامر بن ربيعةَ الحذّاء[12] التَغْلَبيّ وإليه يُنْسَب بنو الحذّاء[13]' وذكر أهلُ اللُغة أنّ الكَشيشَ أوّلُ رغا الابل[14] ثمّ الكَتيتُ ثمّ الهَدْرُ[15] ثمّ القرقرة ثمّ الزغد[16] فيقال زَغَد يَزْغَدُ[17] ثم القلاح[18]

---

1) P_2 اباته. 2) P_1, P_2 om. 3) P_1 om. 4) P_1, P_2 العطاس. 5) P_1 كلاذا, P_2 كلادا. 6) P_2, S فاللّه. 7) P_1, P_2 هجحجت. 8) So S; B يحجه; P_1, P_2 دحه. 9) P_2 هذر. 10) P_2 صببا. 11) P_2 أيكم. 12) P_1, P_2 الحذاء. 13) B hat noch folgenden Zusatz: وسُمّى الحداء لأنّه كان حَسَنَ الصوت بالحداء. 14) B الحمل. 15) P_1, P_2 الهذر. 16) B الرعد. 17) B, P_1, P_2 om. 18) P_1, P_2 الفلاح.

Suh. فَلَوْ ماتَ مِنْهم من جَرَحْنا لا صَبَحَت ضِباعٌ بأَكْنافِ[1] الشُرَيْفِ عَرايسا

وذلك أَنَّ الضَبُعَ يُقْلَبُ القَتيل على قَفاه فيما ذَكَروا وتستعمل[2] كمرته لأَنّها[3] أشبق[4] البَهائم ولذلك يُقال لها حين تَضْطادُ[5] أَبْشِرى أُمَّ عامرٍ بحراد[6] عضالٍ وكمر رجالٍ يخدعونها بذلك وهى تكنى أمّ عامرٍ وأمّ عمرٍو وأمّ[7] الهِنْبِرِ وأمّ خَنْوَر[8] وأم خَنَوّر[9] وتُسَمّى حَضاجِر[10] وجَعار[11] وقَثام وقَثام أَيْضًا اسمٌ للغَنيمة[12] الكثيرة[13] يقال أصاب القومَ قثامٌ قاله الزبير وجَيْأَل[14] وعَيْثوم وامّا الذكر منها فعَيْلامٌ[15] وعِثْيانٌ وذيخٌ[16]، وقوله فى وَصْفِ الأَسَدِ فى الغيل[17] مُجْرٍ[18] أى ذو[19] اجراءٍ والأَباءة الأَجْمة الّتى هو فيها وكذلك[20] الغيل[21] والخِدْرُ[22] والعرين[23] والعِرّيسة[24]، وقوله أَحْمى الاباَءَة أى حَماها وأَحْمى لُغَةٌ فى حَمَى لكنّها ضَعيفَةٌ، ولعَلّه أراد أحْمى الاباءة أى جعلها كالنارِ الحامِيَة تقول أحْمَيتُ الحديدة[25]

---

1) P_2 باكفاف. 2) P_1, P_2 يسعمل. 3) P_1 لأنه. 4) P_1, P_2 اسنق. 5) P_1, P_2 om. 6) P_1 يحواد, P_2 بحواد. 7) P_1, P_2 ودام. 8) P_1, P_2 دعور. 9) P_1, P_2 om. 10) P_1, P_2 add. للضبع. 11) P_1, P_2 جعاد. 12) P_1 للعبينة, P_2 للعنبة. 13) P_1, P_2 الكبيره. 14) B جبل, S جَنّل, P_1 خبيل, P_2 حسل. 15) P_1, P_2 فميلا. 16) P_1, P_2 دلج. 17) P_1, P_2 السل. 18) P_1, P_2 بحراى. 19) P_1, P_2 دواحراء. 20) B, S لذلك. 21) P_1, P_2 العمل. 22) P_1 الحذر, P_2 لحذر. 23) P_1, P_2 العريف. 24) P_1, P_2 العريشه. 25) P_2 الحد بدة.

Suh. الأَنْبارِيّ وقُطْرُبٍ وحَكَيْنا قولَه وشاهدَه وإنّما أراد هاهنا ببني[1]
لأيٍ بني لُؤَيّ فجاء به مُكَبّرًا على ما قُلْناه، وقوله مُوَقَّفَةُ القَوائمِ
أُمُّ أَجْرٍ يعني الضَبُعَ ومُوَقَّفةٌ[2] من الوَقْفِ وهو الخَلْخالُ لأنّ في
قَوائِمِها سَوادًا[3]، قال الشاعر

كأنّه قاطِمُ وَقْفَيْنِ[4] من عاجِ،

وأُمّ أَجْرٍ جمع جَرْوٍ كما تقول دَلْوٌ وأَدْلٍ وهذا كقول الهُذَلِيّ

وغودر ثاويًا[5] وتَأَوَّبَتْه[6] مُوَقَّفَةٌ[7] أُمَيْمُ لها فَليل[8]

والفليل[9] عُرْفُها كقول الآخَرِ[10].

يا لهفَ من عرفاءَ ذاتِ فليلةٍ[11] جاءت إليّ على ثلاثٍ تَجْمَعُ[12]
وَتظلّ[15] وتُنْشِطُني[16] وتُلْحِمُ[17] أَجْرِيا[13] وسط[13] العَرين وليس[14] حَيّ يَدْفَعُ
لو كان سَيْفي باليمين دَفَعْتُها عنّي ولم أُوكَل[18] وجَنْبي[19] الأَضْيَعُ

فوَصَفها بأنّها تُجْمَعُ كما قال آبْنُ المُهَلَّبِ الضبعة العرجاء ولُحِن[20]
في قوله الضبعة[21] وقال آخَرُ

---

1) S بنى. 2) P_2 موقعه. 3) P_1 سواد. 4) P_1, P_2 قفير. 5) Der Dichter dieser Verse ist Mutammim, vgl. Nöldeke. Beiträge zur Poesie der alten Araber S. 140, V. 31, 33, 34; Jâḳût I, 116; Mufaḍḍalîjât S. 9, V. 31, 33, 34 (vgl. auch die Varianten S. 24). 6) P_1 ناوبا, P_2 داويا. 7) P_1 تناوبيه, P_2 ناودمه. 8) P_2 موقفه. 9) P_1 قليلة, P_2 قليل. 10) P_1, P_2 القليل. 11) P_1, P_2 قليلة. 12) P_1, P_2 يجمع. 13) P_1 دظل, P_2 نطل. 14) P_1, P_2 ينشطى. 15) P_1, P_2 دلحم. 16) B اجر باوسط, S اجريا وسط. 17) P_1 P_2 add. من. 18) P_2 اول. 19) P_1, P_2 وجنتى. 20) B تحجر. 21) B und P_1 om.

Suh. والحُمّة[1] الفِرْقَةُ[2] فإن كان أراد بالحُمّة[1] سوادَ القومِ وكِثْرَتَهم[3] فلَهُ وَجْهٌ[4] وإن كانَ أراد الفِرْقَة منهم[5] فهو أَوْجَهُ وقد ذَكَرَه صاحِبُ العينِ، وقوله غَطْيانُ بَحْرٍ فَيَضانُه، وقوله أُبَيّنُ نِسْبَتى نقرًا بنقرٍ النَقْرُ الطَعْنُ فى النَسَبِ وغيرِه[6] يَقول إن طَعَنْتُم فى نَسَبى وعِبْتُموه بَيَّنْتُ الحَقّ ونَقَرْتُ فى أنْسابِكم أى عِبْتُها وجازَيْتُ على النَقْرِ بالنَقْرِ، وقالت جارِيَةٌ من العربِ مرّوا بى على بَنى نظراء[7] تعنى الفِتْيانَ الّذين يَنْظُرون إلىّ ولا تَمرّوا بى على بَناتِ نَقْراء[8] تَعْنى[9] النِساءَ اللّواتى يَنْقُرْن أى يَعِبْنَ، وقوله دُعيتُ إلى أُقَيْدٍ تَصغيرُ[10] وَفْدٍ وهم[11] المُتَقَدّمون[12] من كلّ شىءٍ من ناسٍ أو خَيْلٍ أو إبلٍ وهو[13] ٱسمٌ لِلْجَمْعِ مِثْلَ رَكْبٍ ولذلك جاز تَصْغيرُه وقيل فيه ٱسْمُ مَوْضِعٍ، وقوله على مضافٍ المُضافُ الخائفُ المُضطَرُّ، وقوله فدُونَكمُ بنى لأْيٍ أخاكم هذا شاهِدٌ لِما ذَكَرْناه فى نَسَبِ النَبىّ صلعم وٱشْتِقاقِ تِلْكَ الأَسْماءِ وقُلْنا فى لُؤَيّ أنّه تَصْغيرُ لأْيٍ وٱخْتَرْنا هذا القولَ على قول ٱبنِ

[1] P_1, P_2 immer حمه. [2] P_1, P_2 الفرقه. [3] P_2 om. P_1, P_2 add. وامربهم فلعوجه. [4] P_1, P_2 om. [5] P_1, P_2 للفرقة بينهم. [6] B und P_1 om. و. [7] B, P_1, P_2 النظرا. [8] B S نقرى; P_1, P_2 نقرا. [9] B يغنى. [10] P_1, P_2 تصغيره. [11] P_1, P_2 وفد ودهم. [12] P_2 المقدمون. [13] P_1, P_2 هم.

Suh. كاهِلِ القومِ وسَنامِ القومِ، والعَجَبُ كَيْفَ خَفِىَ هذا على النَحْوِيّين حتّى قلد الخالِفُ منهم للسالِفِ[1] قالوا[2] سَراةٌ جمع سَرِىٍّ ويا سُبْحانَ اللّه كيف يَكونُ جمعًا له وهم يَقولون فى جَمْع سَراةٍ سَرَواتٍ مِثْلَ قَطاةٍ وقَطَواتٍ يُقال[3] هاؤُلاء[4] مِن سَرَواتِ الناسِ كما تَقول من رُؤُوس[5]، قال قَيْسُ بنُ الخَطيمِ[6]

وعمرة[7] من سَرَواتِ النِساء تنفح بالمسك أَرْدانها،

ولو كان السَراةُ جَمْعًا ما جُمِعَ لأَنّه[8] على وَزْنِ فَعَلَةٍ ومِثْل هذا البناء فى الجُموع لا يُجْمَعُ وإنّما سَرِىّ فَعيلٌ من السَرْوِ وهو الشَرَفُ، فإن جُمِع على لَفْظِهِ قيل سَرِىٌّ وأَسْرِياء مثل غَنِىّ وأَغْنِياء ولكنّه قَليلٌ[9] وُجودُه وقِلّةُ وُجودِهِ لا يَدْفَع القِياسَ فيه وقد حَكاه سيبوَيْهِ، وقَوْله أَذْباح عِتْرٍ جمع ذِبْح عِتْرٍ[10] وعِتْرٌ بكَسْرِ العينِ الصَنَمُ الّذى كان يُعْتَر له فى الجاهِلِيّةِ أى تُذْبَحُ[11] له العَتائر جمع عَتيرةٍ وهى الرَجَبِيّةُ، وقد ذَكَرْنا فى نَسَبِ النبِىّ صلعم أَوّلَ من سَنّ[12] العَتيرةَ وأَنّه بورى بنُ مَحْوَرَى وأَنّ أَباهُ سَنّ رَجَبًا للعربِ فكان[13] يقال له سَعْدُ رَجَبٍ، ولو قال أَذْباحُ عَتْرٍ بفَتْحِ العينِ لَجازَ لأَنّه مَصْدَرٌ، وقوله كانَت حُمّةٌ[14]، الحُمّةُ[14] السَوادُ

---

[1] P_1, P_2 السانف. [2] P_1, P_2 فقالوا. [3] P_2 يقول. [4] S هولا.
[5] P_1, P_2 روس. [6] P_1, P_2 الحطم. Vgl. Ǧauh. II, 376. [7] P_1, P_2 عمره.
[8] P_2 لا. [9] P_2 om. [10] P_1, P_2 om. [11] P_2 يذبح. [12] P_2 سنن. [13] P_1, P_2 فعدن. [14] P_1, P_2 immer حمه.

هُمُ تَرَكوكَ أَسْلَحَ مِن حُبارَى[1]   رَأَت صَقْرًا[2] وأَشْرَدَ مِن نَعامِ[3]   Suh.

وقال آخَرُ

وكُنْتُم نَعامًا عند ذاكَ مُنَفَّرًا،

فاذا قُلْتَ زالَت نَعامَتُه فمعناه نَفَرَت نَفْسُه الّتى هى كالنَعامَةِ فى شُرودِها، وقوله وأن تُرِكَت سَراةُ القومِ صَرْعًا[4] سَراةُ كُلِّ شَيءٍ ما عَلا مِنه[5] وسَراةُ الفَرَسِ ظَهْرُه[6] لأَنّه[7] أَعْلاه، قال الشاعر يَصِفُ جمارًا

بِسَراتِهِ نَدَبٌ[8] لها وكُلومٌ،

وقولُهم سَراةُ القومِ كما تَقول كاهِلُ القومِ وذِرْوةُ القومِ، قال مُعاويةُ إنَّ مُضَرَ كاهِلُ العربِ وتَميمٌ كاهِلُ مُضَرَ وبَنو سَعْدٍ كاهِلُ تَميمٍ، وقال بَعْضُ خُطَباءِ بنى تَميمٍ لَنا[9] العِزُّ الأَقْعَسُ[10] والعَدَدُ الهَيْضَلُ ونَحْنُ فى الجاهليّةِ القُدّامُ ونحن الذِرْوَةُ والسَنامُ وهذا معنًى صَحيحٌ بَيِّنٌ فلَيْس لأَحَدٍ أن يَقولَ فى الذِرْوةِ ولا فى السَنامِ ولا فى الكاهِلِ[11] أنّهُ جمع أى[12] مِن أَبْنِيَة[13] الجَمْعِ ولا آسْمٌ للجَمْعِ فكذلك[14] يَنبَغى أن لا[15] يقُالَ فى سَراةِ القومِ أَنّه جمع سَرِيٍّ[16] لا على القِياسِ ولا على غيرِ القِياسِ كما لا يُقال ذلك فى[17]

---

1) P_1, P_2 حبارى. 2) P_1, P_2 سقرا. 3) P_2 نعامه. 4) Codd. صرعى. 5) B und S علامته. 6) P_2 ظهيره. 7) P_2 لأَنّها. 8) P_1, P_2 بدت. 9) P_2 om. 10) P_1, P_2 الأَنفس. 11) P_2 الهاكل. 12) P_1, P_2 om. 13) B انبيه. 14) P_1, P_2 فلذلك. 15) B, P_1, P_2 الا. 16) B und S شرى. 17) P_2 كاهل فى ذلك.

Abû Ḏarr مأخوذٌ من طِوارِ الدار وهو ما كان مُمْتَدًّا معها من فنائِها، وقوله كَذَأْبِهِم يُرِيد كعادَتِهِم، وفَرْوَةُ آسْمُ رَجُلٍ، والضَفْرُ[1] الحَبْلُ المَضْفورُ، والتَيّارُ مُعظَمُ الماءِ وأقْواهُ،

J. H. p. 534, 3
Suh. وذكر شعرَ[2] أبى أُسامَةَ بنِ زُهَيْرٍ الجُشَمىّ وفيه وقد زالت نَعامَتُهم لِنَفْرٍ[3] العربُ تَضْرِب زَوالَ النَعامةِ مَثَلاً فى الفِرارِ وتَقول شَالت نعامَةُ القَوْمِ إذا فرّوا أو هلكوا قال الشاعِر

يا لَيْتَما[4] أمِنّا[5] شالَت نَعامتُنا[6] إمّا[7] إلى جنّةٍ[8] إمّا[7] إلى نار

وقال أُمَيّةُ

اِشرب هنيئًا[9] فقد شالَت نعامَتُهم

والنعامَةُ[10] فى اللُغة باطِنُ القَدَمِ ومَن مات فقد شالت رِجْلُه أي آرْتَفعت وظَهرَت نعامَتُه، والنَعامَةُ أيضًا[11] الظُلْمَة[12] فيجوز أن يَكونَ قوله زالت نَعامَتُهم منه لما يُقال زالَ[13] سَوادُه وضَحا[14] ظِلُّه إذا ماتَ، وجَائزٌ أن يَكونَ ضربَ النَعامةَ مَثَلاً وهو ظاهِرٌ من بيتِ أبى أُسامَةَ لأنّه قال زالت نعامَتُهم لنَفْرٍ[15] والعربُ تقول أشْرَدُ مِن نَعامةٍ وأنْفَرُ مِن نَعامةٍ قال الشاعِر

---

1) A التحفر. 2) P_2 سعر. 3) P_1, P_2 لبيفر. 4) B ليت ما. 5) P_2 امننا. 6) P_2 نعامتها. 7) P_1, P_2 beidemal أيْما. 8) P_2 حده. 9) P_2 هنيا. 10) B, P_1, P_2 om. و. 11) S om. 12) P_2 الطلمة. 13) P_1, P_2 زاد. 14) So richtig P_1 und P_2; B und S ضحا 15) P_1, P_2 لبيفر.

J. H. p. 535
Abû Ḏarr

والخَلّ هُنا الطَريقُ فى الرملِ، والخُلَفاءُ الأَصْحابُ المُتَعاضِدون يَكونون يدًا واحِدَةً، والهَنْجَهَجَةُ الزَجْرُ يُقال هَجْهَجْتُه بالسَبْع[2] إذا زَجَرْتَه وهو إن تَقول له هجِ هجِ وهجِ وهجِ، وقوله بأَوْشكَ أى بأَسْرَع، والسَوْرةُ الجِدّة[3] والوَثْبةُ، وحَبَوْتُ أى قَرِبْتُ، والقَرْقَرةُ والهَدْر من أَصْواتِ الابلِ الفُحولِ، وقوله بِبيض[4] يعنى بها هاهنا سِهامًا، ومُرْهَفاتٌ أى مُحَدَّداتٌ، والظُباتُ جمع ظُبَةٍ وهى حَدُّها وطَرَفها، والجَحيمُ[5] اللَهيبُ، قوله وأَكلف من رواه باللام فانّه يعنى تُرْسًا أسودَ الظاهِرِ ومَن رواه أكْنَف بالنون فهو التُرسُ أيضًا مأخوذٌ من كَنَفه[7] أى سِتْره، والمُجْناءُ[8] الّذى فيه آنحِناءٌ[9]، وقوله صَفْراءُ[10] البُرايةِ يعنى قوسًا والبُرايةُ ما يَتَطايرُ عنها حين تُنْحت، الازْرُ بفتح الهَمْزة الشدّة، وقوله أَبْيَض كالغَديرِ يعنى سَيْفًا، وثَوى أقام، وعُمَيْر هاهنا آسمُ آسمُ صَيْقلٍ، والمَداوس جَمْعُ مِدْوَسٍ وهى الأَداةُ الّتى يُصَيْقَلُ بها السيفُ، وقوله أُرَقِّل معناه أُطَوّل، وقوله خادِرٌ أى أَسَدٌ فى خِدْرِه أى فى أَجْمَته، وسِبَطْر أى طَويل مُمْتَدّ[11]، والهَدىّ فى هذا الموضع الأَسيرُ، وقوله لا تَطْرُهُم[12] معناه لا تَقْرَبهم

1) A الحل. 2) A بالبسع. 3) A الحدة. 4) A ببيبض. 5) A الححيم. 6) A الطاهر. 7) A كنفه. 8) A منا. 9) A انحساء. 10) A صعراء. 11) A حمند. 12) A نظرهم.

Abû Ḏarr عنِ الشيء ومَن رواه نفرًا بالفاء فهو الجماعةُ، وقوله فى الغلاصِمِ[1]
أى فى الأعالى من النَسَب وأصلُ الغَلْصَمَةِ الحُلْقومُ الّذى يَجْرى
عليه الطَعامُ والشَرابُ، وقوله وعندكَ[2] مالِ أراد يا مالكُ فرخّم وصرّف
حرفَ النِداء من أوّلِه، وأفيد بالفاء والقافِ ٱسمُ رَجُلٍ، ويُكَرّ
أى يُعْطَف، والمُضافُ هنا المُضَيَّق عليه المُلْجأُ، والمُوَقّفةُ الّتى
فى قوائِمِها خُطوطٌ سودٌ يعنى بها الضَبُعَ[3] وهى تأكُل[4] القَتْلى[5]
والمَوْتَى، وأجْرٍ جمعُ جَرْوٍ ويعنى[6] أولادها، والتَحْميم السَوادُ،
والأَنْصابُ حِجارةٌ كانوا يَذْبَحون لها، والجَمَرَاتُ موضِعُ الجِمار الّتى
يرمى بها، وقوله مُغْر هو جمع أَمْغَرَ وهو الأَحْمرُ يُريد أنّها
مَطْليّةٌ بالدمِ ومنه ٱشْتِقاق المَغَرة بفَتْحِ الغينِ[7] وسُكونها وهى
هذه التُرْبَة الحَمْراء، والنُمْرُ جمع نِمْرٍ وهو من السِباع ويُقال
للرَجُلِ إذا تَنَكّر لبِس جَلْدَ النِمْرِ، والخادِر الأَسَدُ الّذى يَكون
فى خِدْرِهِ وهى أَجَمَتُه[8]، وتَرْج ٱسْمُ موضعٍ تُنْسَب الأُسودُ إليه،
وعَنْبَس معناه عابِسُ الوَجْهِ، والغِيل بكَسْرِ الغينِ الشَجَر المُلْتَفُّ،
ومُجْرٍ له جِراء يعنى أشْبالًا أى أولادًا، وقوله أَحْمى جعلها حَمًى
لا تُقْرَب، والأباءةُ بفتحِ الهَمْزةِ أَجَمَةُ الأَسَدِ، وكُلافُ بالفاء والباء موضعٌ،

---

1) A الغلاصام. 2) A وعبدك. 3) A الصبغ. 4) A ماكل. 5) A القتلا. 6) A تعنى. 7) A العين. 8) A احميه.

Abû Ḏarr

التُرابُ ويعنى به الغُبارَ وقد يجوز أن يكونَ الدقعة هنا جمع داقعٍ وهو الفقير فيقول[1] يبكّى للحرب وللجود، والجوزاء آسم نجمٍ[2]، وخَوَت سَقَطت، وخانةٌ جمع خائنٍ، وخَدَعة جمع خادِعٍ، والأُسْرةُ رهطُ الرجلِ، والوَسيطة الشريفة، والذِرْوة أعلى سَنام البَعير وهو ظَهْرُه، والقمعة السنام، والقَزْعة وجمعها قَزَعٌ سحابٌ متفرّقٌ،

تَفْسيرُ غَريبِ قَصيدَةِ أبى أُسامَةَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 534.3

قوله وقد زَالَت نَعامَتُهم لنَفْرٍ يُريدُ تفرّقوا وهَرَبوا وأكثر ما تَقول[3] العربُ شالَت نعامَتُهمُ، وسَراةُ القومِ خِيارُهم[4]، والعِتْرُ ما كان يُذْبَح[5] للأصنامِ فى الجاهِليّةِ وقال بعضُهم العِتْرُ الصَنَمُ الّذى يُذْبَح[6] له، وقوله وكانت جُمّة من رَواه بالجيم فمعناه الجماعةُ من الناسِ وأكْثرُ ما يقال فى الجَماعةِ الّذين يأتونَ يَسْألون فى الدِيةِ ومَن رواه حمّة بالحاء المُهْمَلة فمعناه قَرابةٌ وأصْدقاء من الحَميمِ وهو القَريبُ، والحِمامُ المَوْتُ، والزُهاء تَقْديرُ العَدَدِ، والغِطْيانُ هُنا الماءُ الكَثيرُ الّذى يُغطّى[7] ما يَكون فيه ويروى غَبْطانُ بَحْرٍ[8]، وقوله نَقْرًا بَنقْرٍ[9] من رواه بالقاف فمعناه التَنْقيرُ والبَحْثُ

---

1) A فنقول. 2) A بحكم. 3) A يول. 4) A جنارهم. 5) A بلدبج.
6) A نلدبج. 7) A يعطى. 8) A دبجر. 9) A دقرا بقر

Abû Darr ولنا نهى رسول اللّه صلعم عن إنشاد قصيدة أميّة بن أبى[1]
الصلت لِما فيها من رِثاء الكُفّار والتَنقُّصِ لأصحابِ النبىّ صلعم
ولذلك قال ٱبن هشام تركنا منها بيتين قال فيهما من
أصحاب النبىّ صلعم' وأمّا قصيدة الأعشى فلأنّه مدح فيها
عامر بن الطُفيل وهجا فيها علقمة بن علاثة وعامر مات
كافرًا بدعاء رسول اللّه صلعم وعلقمة أسلم وسأله ملك الروم
عن رسول اللّه صلعم فأثنى عليه خيرًا[2] وراعى له النبىّ صلعم
ذلك وذكره وقال بعض أهل العلم إنّما كان المنع من إنْشادِ
هاتَيْنِ ٱلقصيدتَيْنِ فى أوّل الإسلام لِما كان بين المسلمين
والمشركين وأمّا إذ عَمّ الإسلامُ ودخل فيه الناسُ وزالتِ البُغْضُ[3]
والعَداوةُ فلا بأس بإنشادهما'

تَفْسيرُ غَرِيبِ أَبْياتِ أُمَيّةَ بنِ أبى الصَلْتِ

J. H. p. 533, 2 قوله عين بَكّى[4] بالمُسبِلات' المُسْبِلاتُ هى الدُموع
السائلةُ[5] يُقال أسبل دَمْعَه إذا أَجْراه' وقوله لا تَذْخَرى أى لا
تَرْضَعى' والهِياجُ التحرُّك[6] فى الحربِ' وقوله والدَفعة من رواه
بالفاء فهو جَمْعُ دافِعٍ ومَن رواه بالقاف فهو من الدقعاء وهو

---

[1] A om. [2] A خبرا. [3] A البغفنا. [4] A تبكى. [5] A السا بلد.
[6] A انحجرك

Abû Ḏarr

رَخّص[1] رسول اللّه صلعم فى شعر الجاهليّة إلّا قصيدة أميّة بن أبى الصلت فى أهل بدر يعنى هذه القصيدة التى أوّلها

ألا بَكَيْتَ على الكِرامِ بنى الكِرام أولِى المَمادِحِ

وقصيدة الأعشى[2] الّتى أوّلها[3]

عهدى بها فى الحىّ لو[4] دَرّعت[5] هَيْفاء[6] مثل المُهرةِ الضامرِ

قد نجّم الثَدْىَ على صَدْرِها[7] فى مشرق[8] ذى بَهْجَةٍ[9] ناضرِ[10]

لو أَسْندت ميتًا إلى صدرها[11] عاش ولم ينقل إلى قابرِ

حتّى يَقول الناسُ ممّا رأَوْا يا عجبا للميّت الناسرِ

دَعْها[12] فقد اعذرت فى حُبّها وآذْكر حُبّ[13] علقمة الفاجِرِ

علقم ما أنت إلى عامر ولا إلى أخلاقه الزاهرِ[14]

سُدت[15] بنى الاخرص لم تعدهم[16] وعامر ساد بنى[17] عامرِ

أقول لّما جاء فى[18] فخره سُبْحان من علقمة الفاجرِ[19]

---

1) A رحص. 2) Diese Ḳaṣîde des ʿAšâ benî Ḳais b. Ṯaʿlaba findet sich Aġâni Band XV, S. 52, jedoch mit Auslassung von V. 5 und 3. Die übrigen Verse in anderer Reihenfolge, und teilweise mit anderen Lesarten. V. 2 findet sich auch LA XV, 5. 3) Die Verse sind in A sehr undeutlich; auch das Metrum ist nicht streng eingehalten. 4) Aġ. قد. 5) A لذدرعت. 6) Aġ. صفراء. 7) Aġ. نحرها. 8) A شرق. 9) So lies mit Aġ. u. LA. A hat صبح, das nicht ins Metrum passt. 10) A نابر. 11) Aġ. نحرها. 12) A وعها. 13) A حباه. 14) Das 2. Hemistich von V. 6 lautet im Aġ.: الناقص الاوتار والواتر. 15) A مدت. 16) Das 1. Hemistich von V. 7 lautet im Aġ.: ان تسد الحوص فلم تعدهم. 17) A صاوينى. 18) A إلى. 19) A الفاحن.

Abû Ḏarr يَتزَوَّجْ' وشَعْواء معناه مُتفَرِّقةٌ' وقوله تَحْجر معناه تلجئه إلى جُحْرِه'
والمُقْرباتُ الخيلُ التى تُقَرَّب من البُيوتِ لِكرَمها' والمُبْعِداتُ
التى تَبْعُد فى جَرْيِها أو فى مَسافةِ غزْوها' والطامِحاتُ التى
تَرْفَع رُؤوسَها وتَنْظُرُ' والجُرْدُ الخيلُ لِلعتاقِ' وقوله مُكالِبَة كوالِح
المُكالبَةُ هُمُ الّذين بِهم شَبَه الكَلْب وهو السَعارُ يَعْنِى حَدَّهم
فى الحرب' والكَوالِحُ العوابِسُ يُقال كَلَح وَجْهُه إذا عَبَس وكَرِهَه
ومنه قوله تعالى وهم فيها كالِحون[1]' والقِرْنُ الّذى يُقاوِمُ فى قتالٍ
أو شِدّةٍ' والزُهاء تقدير العدد[2] يقال هم زهاء ألف أى مِقْدارُ
ألف' والبَدَنُ هنا الدّروع[3] القصيرة' والرامِحُ الّذى له رُمْحٌ'
حدّثنا الشيخُ الفقيهُ أبو ذرٍّ رَضِىَ اللّه عنه قال حدّثنا الفقيه
المحدث أبو عبد اللّه محمّد بن عبد الرحمن بن علىّ الهيزىّ[4]
فيما أجازه لنا وغير واحدٍ من شُيوخنا قالوا حدّثنا الفقيه
القاضى الشهيد أبو علىّ الصدفىّ هو ابن سكرة عن[5] أبى الفضل
محمّد بن أحمد الاصبهانىّ عن أبى نعيم الحافظ قال حدّثنا
محمّد بن إبراهيمَ قال حدّثنا أحمد بن علىّ قال أخبرنا
إبراهيم بن سعيد الجوهرىّ قال أخبرنا شبابة بن نوار عن
أبى بكر الهذلىّ عن محمّد بن يسير عن أبى هريرة قال

---

1) Sure 23, 106. 2) A العدو. 3) A الذروع. 4) So A.
5) A ان.

وهو [1] جَمْعُ مِغْوارٍ والمَغاويرُ بُهْلولٌ واحِدُهم السادةُ والبَهاليلُ Abû Ḏarr
الّذى يُكْثِر الغارةَ، والوَحاوِحُ جمعُ وَحْواحٍ [2] وهو الحَديد النفسُ،
والبِطْريقُ رَئيسُ الرومِ، والدُعْموصُ دُوَيْبّةٌ تَغوصُ فى الماء وأراد
أنّهم يُكثِرون الدُخولَ على المُلوكِ، والجائبُ [3] القاطِعُ، والخَرْقُ
الفَلاةُ الواسِعةُ، والشراطِمَةُ [4] جَمْعُ شَرْطَمٍ [5] وهو الواسع الحلقِ،
والخَلاجِمةُ جَمْعُ خَلْجَمٍ وهو الضخمُ الطَويلُ، والمَلاوِثَةُ جَمْعُ
مِلْوَثٍ وهو السَيِّدُ، والمَناجِحُ [6] الّذين يَنْجَحون فى سَعْيِهم
ويَسْعَدون فيه، والأنافِحُ جَمْعُ إنْفَحَةٍ وهى شىءٌ يَخْرُجُ فى بَطْنِ
ذى الكِرْشِ داخِلة أصفَرَ فشبّه به الشَحْمَ وهو الّذى يقول له
العامّةُ النَبْقُ، والمَناصِحُ الحِياضُ شَبَّه الجِفانَ بها فى عُظْمِها،
وأصْفارُ [7] جَمْعُ صِفْرٍ وهو [8] الخالِي من الآنِيَةِ وغيرِها، ويَعْفو يَقْصِدُ J. H. p. 532
طالبًا للمَعْروفِ، ولا رَحّ رَحارِحِ هو الجِفانُ الواسِعةُ من غير
عُمْقٍ، والسلاطِحُ الطِوالُ العِراضُ، وقوله اللّواقح يريد به هنا
الإبِلَ الحوامِلَ، والمُؤبَّل الإبِل الكَثيرةُ، وقوله صادِراتٌ أى راجِعاتٌ،
وبَلادِحُ مَوْضِعٌ، والقُسْطاسُ المِيزانُ الكَبيرُ، والمَوانِحُ [9] الّتى تراوح
بينها لِثِقْل ما ترفعه، وقوله الضارِبين التَقْدُمِيّة يُريد به مَقْدَم
الجَيْشِ، وقوله عَنانى أى أحْزَنَنى وشَقّ عليه، والأيِّمُ الّذى لم

[1] A دغوار. [2] A دحواح. [3] A الحايب. [4] A والسراطمه. [5] A سرطم. [6] A والملاحج. [7] A اصغار. [8] A وىلو. [9] A الموانح.

Abû Ḏarr يَخْرُج[1] من رأسِ القَتيلِ إذا قُتِل فيَصيح آسْقونى آسْقونى فلا يزال يَصيح كذلك[2] حتى يُؤْخَذَ بثأرِ القَتيلِ فحينئذٍ يسكت[3]، قال الشاعر[4]

يا عَمْرُو إن لا تَدَعْ شَتْمِى ومَنْقَصَتى أَضْرِبْكَ حتّى تَقولَ الهامةُ آسْقونى

تَفْسيرُ غَريبِ قصيدة أُمَيّةَ بنِ أبى الصَلْتِ فى بَدْرٍ

J. H. p. 531,5 قوله كَبُكَا[5] الحَمامِ على فُروعِ الأَيْكِ فى الغُصْنِ الجَوانحِ، الأَيْكُ الشَجَرُ المُلْتَفُّ واحِدَتُه أَيْكَةٌ، والجَوانِحُ المَوائِلُ[5a] يقال جَنَحَ إذا مالَ، وقوله حَرّى يعنى الّذين يَجِدون حرارةً فى صُدورِهِنّ من الحُزْنِ، والمُسْتَكِينات خاضِعاتٌ، والمُعْوِلاتُ الرافِعاتُ الأَصْواتِ بالبُكا والعَويلُ البُكا بصَوْتٍ، والعَقَنْقَل الكَثيبُ من الرَمْلِ المُتَعَقِّد[6]، والمَرازِبَةُ الرُؤَساء[7] واحِدُهم مَرْزُبان وهى كَلِمة أَعْجَمِيّةٌ، والجَحاجِحُ[8] السادَةُ واحِدُهم جَحْجاجٌ[9]، وقوله فمَدافِعُ البَرْقَيْنِ يريد حَيْث يَنْدَفع السَيْلُ[10] والبَرْقَيْنِ مَوْضِعٌ، والحَنّانُ هنا كَثيبٌ من رَمْلٍ، والأَواشِحُ[11] مَوْضِعٌ، والشُمْطُ الّذين خالطهم الشَيْبُ

---

[1] A يحرج. [2] A كدلك. [3] A بكت. [4] Vgl. Aġâni III, 9 u. 10, Mufaḍḍalîjât (ed. Thorbecke) S. 33 (vgl. auch die Varianten in der Einltg. S. 67). LA 16, 109. [5] A كبكاء (Metrum!) [5a] A الوابل [6] A الرملى لمقعد. [7] A الروسا. [8] A الجحاحح. [9] A ححححاح. [10] A البسل. [11] A الاواسح.

Abû Ḏarr إذا كان غَيْرَ حَسَنِ الرأيِ، وقوله فى دَرَجِ المَسيلِ يريد فى مَوْطِنِ الذُلِّ والقَهْرِ يقال تَرَكْتُه دَرَجَ السُيولِ إذا تَرَكْتَه بدارِ مَذَلَّةٍ وهو حَيْث لا يَقْدِرُ على الامْتِناعِ[1]، والعَقْلُ هُنا العَزْمُ والرَأْىُ،

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ أبى بَكْرِ بنِ الأَسْوَدِ فى بَدْرٍ

J. H. p. 530,13 قوله فما ذا بالقَليبِ قَليبِ بدرِ القَليبُ البِئْرُ وقد تقدّمَ، والقَيْناتُ الجَوارِى المُغَنّياتُ[2]، والشَرْبُ جَماعةُ القومِ الّذين يَشْرَبون، والشِيزَى جِفانٌ تُصْنَعُ[3] من خَشَبٍ[4] وإنّما أراد أَصْحابَها الّذين[5] يُطْعِمون فيها، والسَنامُ لَحْمُ ظَهْرِ البَعيرِ، والطَوِىُّ البِئْرُ[6]، والحَوْماتُ جَمْعُ حَوْمَةٍ وهى القِطْعةُ من الابلِ، والنَعَمُ الاِبلُ وقيلَ[7] كُلُّ ماشِيَةٍ فيها إِبِلٌ[8]، والمسام المُرْسَلُ فى المَرْعَى يقال أسام إبِلَه إذا أَرْسَلَها تَرْعَى دون راعٍ، والدُسُعُ هنا العَطايا، والثَنِيّةُ فَرْجَةٌ بين جَبَلَيْنِ، ونَعامُ اسْمُ مَوْضِعٍ هُنا، والسَقْبُ وَلَدُ الناقةِ حين تَضَعُهُ، والأَصْداءُ هُنا جَمْعُ صَدًا[8] وهَى بَقِيّةُ المَيِّتِ فى قَبْرِه والصَدَا أيضًا طائرٌ يَقولون هو ذَكَرُ البومِ، والهامُ هُنا جَمْعُ هامةٍ وهو طائرٌ تَزْعُم العربُ أنّه

---

1) A الامساع. 2) A hat noch وأراد أصحابها, was aber hier keinen Sinn gibt. Es ist wohl anticipirt aus Z. 9. 3) A تضع. 4) A خشب 5) A الدين. 6) A البسر. 7) A قبل. 8) So A.

والجيمِ قِطَعُ اللَّحمِ يُقال خَذَمَه وجَذَمه أى قَطَعَه‘ وبيشةُ Abû Darr
مَوضِعٌ تُنْسَبُ إليه الأسود‘ والغَلَل بالغين المُعْجَمة هو الماء
الجارِى فى أُصولِ الشَجَرِ‘ والأَجَمُ جَمْعُ أَجَمَةٍ وهى الشَجَر
المُلْتَفّ[1] وهى مَواضِعُ الأُسودِ‘ وقوله بأَجْرأَ أى بأَشْجَعَ‘ ونَزالِ
بمعنى أَنْزِلْ‘ والقَماقِمَةُ السادَةُ الكُرَماءُ واحِدُهم قَمْقامٌ‘ والبُهَمُ
الشُجْعانُ واحِدُهم بُهْمَةٌ‘ وقوله فلم يُلِمْ مَن رواه بكَسْرِ اللامِ
مَعْناه لم يَأْتِ بما يُلام عليه يقال أَلامَ الرجلُ إذا أَتَى بما
يلام عليه ومَن رواه بفَتْحِ اللام فمعناه لم يُعاتَبْ من اللَوْمِ
وهو العِتابُ‘ وقوله إنَّ الرِيحَ طَيِّبَةٌ يريد النَصْرُ والظَفَرُ لكم
قال اللّه تَعالى[2] وتَذْهَب رِيحُكُم‘

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ الحارِثِ بنِ هشامٍ فى يوم بَدْرٍ

قوله وهل يُغْنِى التَلَهُّفُ من فَتيل[3] الفَتيلُ بالفاءِ الّذى J. II. p. 530, 3
يكون فى شِقِّ النَواةِ من التمر يُضْرَبُ به المَثَل فى الشىء
القليل[4] ومنه قوله تعالى[5] لا يُظْلَمون[6] فَتيلاً‘ والجَفْرُ البئرُ
الّذى لم تُطْوَ‘ والحُيل القديم المُتَغَيِّرُ‘ وقوله غيرُ فيلِ أى
غيرُ فاسدِ الرَأْيِ يقال رَجُلٌ فيلُ الرأيِ وفالُ الرأيِ وفائلُ الرأيِ

---

[1] A ملتف. [2] Sure 8, 48. [3] A قتيل. [4] A القبيل. [5] Sure 4, 79.
[6] A تظلمون.

J. H. p. 529 Abû Ḏarr

لِرُشْدِهِ إذا كان لأبيهِ، وقوله النَكْبا يريد نَكَبَاتِ الدهرِ، وداحِسٌ اِسْمُ فَرَسٍ كانت حَرْبٌ بِسَبَبِهِ، وأبو يَكْسوم مَلِكٌ من مُلوكِ الحَبَشَةِ، والشِعْبُ الطَريقُ بين جَبَلَيْنِ، والسَرْبُ بفَتْحِ السين المالُ الراعِى والسِرْبُ بكَسْرِ السينِ القومُ ويقال للنَفْس ومنه قوله فى الحَديثِ مَن أَصْبَحَ آمنًا فى سِرْبِهِ، والذِرْبُ الفاسدُ ومنه يقال ذَرِبَتْ مِعْدَتُه[1] اذا تَغَيَّرَتْ، والعافونَ الطالِبون للعُرْف[2]، ويَؤُوبون يَذْهَبون ويرجِعون ومَن رواه يَؤُمّون[3] فمعناه يَقْصِدون، والنَزورُ القَليل، والصَرْبُ المُنْقَطِعُ وهو بالصادِ المُهْمَلة والصَرْبُ أيْضًا القَليلُ من الماءِ، وقوله تَمَلْمَلُ معناه لا تَسْتَقِرُّ على فِراشِها،

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ ضِرارِ بنِ الخَطّابِ فى بَدْرٍ

J. H. p. 529, 10

قوله كأَنّ قَذًى فها ولَيْس بها قَذًى القَذَا ما يَسْقُط فى[4] العَيْنِ وفى الشَرابِ وفى الماءِ، وتَنْتَجِمُ تَنْصَبُّ، والنَدِىّ المَجْلِسُ، والخَوْصاء البِئرُ الضَيِّقة هُنا، والوَغْدُ الدَنِىء من القوم، والبَرَمُ البَخيل الّذى لا يَدْخُلُ مع القوم فى المَيْسِر[5] لبُخْلِه، وقوله أَشْجَى مَعْناه أَحْزَن من الشَجْوِ وهو الحُزْنُ، وقوله فلم يَرِمْ معناه فلم يَبْرَحْ ولم يَزَلْ، والخَطّىّ الرِماحُ، والخِذَمُ بالخاء المعجمة

---

1) A صفدته. 2) So A (oder zu denken an عفو?) 3) A يومون.
4) A من. 5) A المسير.

طِيبَ الملاء من هذا البابِ وكذلك قولُهم الخطاء[1] فى الخطإ Suh.
قال الشاعرُ

فكُلُّهُم مُسْتَقْبِحٌ[2] لِصَوابِ مَن يُخالِفُه مُسْتَحْسِنٌ لِخَطائِهِ[3]

وقد قال وَرَقَةُ إلّا ما غفرتَ خطاءنا[4] فإن قيل فقد أنْشد أبو
علىّ[5] فى مدّ المقصور

يا لكِ[6] من تَمْرٍ ومن شيشاءِ يَنْشَبُ[7] فى المَسْعلِ[8] واللَهاءِ

أراد جمع لَهاةٍ قُلنا يَحْتَمِل أن يَكونَ كلامًا مُوَلَّدًا وإن كان
عربيًّا فَلَعَلّ الرِوايةَ فيه اللِهاء بكَسْرِ اللامِ فيَكون من باب
أَكمةٍ وإكامٍ فقد ذكرها أبو عُبَيْدٍ فى الغريبِ المصَنَّف[9] بالكَسْرِ
والفَتْحِ،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتِ طالِب بن أبى طالِبٍ

J. H. p. 528,16 Abû Ḏarr قوله ألا إنّ عَيْنى أنْفَدَت دَمْعَها سَكْبًا، السَكْبُ السائلُ
من الدمع والمطر وغَيْرِهما ممّا يَسيل، وأرْداهم[10] أى أهْلَكَهم،
وٱجْترحوا أي ٱكْتسبوا[11] ومنه قوله تعالى أم حَسِبَ الّذين
ٱجْتَرَحوا السَيّاتِ[12]، وقوله لِغَيّةٍ إذا كان لِغَيْرِ أبيهِ ويقال هو

---

1) P₁, P₂ الخلطا. 2) P₁, P₂ مستفقتح. 3) B بخطائه. 4) P₁, P₂ خطا ييا.
5) Vgl. LA VIII, 200 (s. v. شبش) Ǧauh. I, 491. 6) B بالك. 7) S تنشب.
8) P₁, P₂ المعسل. 9) So alle Codd. (2 Artikel). 10) A ارواهم. 11) A
اكتسبوا. 12) Sure 45, 20.

Suh. الصَياريف ولكنّ مدَّ المقصور[1] أبْعدُ من هذا لأن زيادة الألف تَغْييرٌ واحدٌ ومدُّ المقصور تغييرتانِ[2] زيادة ألف وهمز ما ليس يُهمز غير أنّه قد جاء فى شعر طرفة[3]

وَكَشْحَانِ[4] لَم يَنْقُصْ طَواءَهُمَا ٱلْحَبَلْ[5]

لكنّه حسّنه قَليلًا فى بيتِ طَرَفَةَ[6] أنّه لم يُرِدْ[7] الطَوى الّذى هو مَصْدَر طَوِىَ يَطْوَى إذا جاعَ وخَوِى بَطْنُه وإنّما أراد رِقَّة الخَصْر وذلك جَمالٌ فى المَرْأةِ وَكَمالٌ فى الخِلْقَةِ[8] فجاء باللَفظِ على وَزْنِ جَمالٍ وكَمالٍ وظَهَر فى لَفْظِه ما كان فى نَفْسِه والعربُ تَنْحو[9] بالكَلِمَةِ إلى وَزْن ما هو فى معناها وقد مَضَى منه كثيرٌ وسَيَرِدُ عليك ما هو أكْثَرُ وأمّا الملأُ والخطأُ والرشأُ والعرأُ[10] وما كان من هذا البابِ فانّ هَمْزَتَه تُقْلب ألفًا فى الوَقْفِ باجماع نعم وفى الوَصْلِ فى بعض اللُغاتِ فتَكون الألِفُ عوضًا مِنَ الهَمْزةِ وقد يَجْمَعون بين العِوَض والمُعَوَّض منه[11] وقوله[12] فيَا

---

1) S add: ابعد من هذا لان زيادة ما لم يهمز. 2) P_1, P_2 تمبيران. 3) Vgl. Dîw. of the 6 anc. p. Tar. S. 67 Z. 13. 4) So Dîw. Ṭar., Mss. وكشحان. 5) So Dîw. Ṭar. B u. S dagegen الجبل. Bei P_1, P_2 fehlt der Vers. 6) P_1, P_2 om. 7) Alle 4 Codd. يرد. 8) B فى خلقه. 9) B, P_1, P_2 تنحوا. 10) B und S الفرا. 11) P_1 und P_2 haben hier noch folgenden Zusatz: كما قالوا اهراق الماء وبما كانت الها بدلا من الهمزة فجمعوا بينهما وقالوا فى النسب الى فم فموى وقالوا فى النسب الى اليمن يمنى ثم قالوا يمان فعوضوا الالف من احد (يادين P_1, P_2) الياء ين ثم قالوا يمانى بالتشديد فجمعوا بين العوض والمعوض. 12) P_1, P_2 فقوله.

Suh. فكان يَنْبَغى على هذا القِياسِ أيْضًا أن يُؤمرَ فيه بغيرِ[1] اللام
كما يؤمر الفاعل إذ وقد قلتم إنّهُ فاعل فى المعنى فالجَواب
أنّ الأمرَ إنّما هو بلفظ المُسْتَقْبَل وهو تضرِبُ[2] وتخرُجُ[3] فاذا
أمرْتَ حَذَفْت حُروفَ[4] المضارعة وبَقِيَت حروفُ الفِعْلِ على
بِنْيَتِها وليس لذلك زُهيتَ فأنت تُزْهَى ولا شُغِلتَ فأنت
تُشْغَل لأنّك لو حذفت منه حرف المضارعة لبَقِى لفظُ الفِعْل
على بِنْيةٍ[5] لَيست للغائبِ ولا للمُخاطَبِ لأنّ بنيةَ الأمْرِ
للمُخاطَبِ افعل وبنيته[6] للغائبِ فَلْيَفْعَل والبِنْية الّتى قدّرْناها
لا تَصْلُح لواحدٍ منهما لأنّك كُنْتَ تَقولُ ٱزْهُ[7] من زُهيتَ وكنت
تَقول من شغلت ٱشْغَل فتَخْرُج[8] من باب شُغلتَ فأنْت
مَشْغولٌ إلى باب شَغلت غيرك فأنت شاغلٌ فلم يَستَقِم فيه
الأمرُ إلا باللّام' وقوله وجِبْريلٌ[9] فيا طِيبَ الملاء أراد الملَا
وليس من باب مدّ المقصور إذ لا يَجوز فى عِصًى عصاءٌ ولا
فى رحًى رحاءٌ فى الشعر ولا فى الكلام وإن كانوا[10] قد أشبعوا
الحَرَكاتِ فى الضَرورةِ فقالوا فى الكَلْكَلِ الكَلْكال وفى الصيارِفِ

---

1) يغبير. 2) P₁ يضرن, P₂ يصرن. 3) P₁ يىحرح, P₂ دىحرح. 4) B, P₁, P₂ حرف. 5) S, P₁, P₂ بنبيته. 6) P₁, P₂ بذينه. 7) P₁, P₂ اره. 8) P₁, P₂ فتنخرج. 9) Wüst. وميكالٌ. 10) P₂ كان.

Suh. أَفْعَلُ من كذا كما لا يقالُ فى المركوب[1] ما أَرْكَبَه ولا فى
المضروب ما أَضْرَبَه ولكنّه قد جاء فى مِثلِ هذه الأفعالِ ما
أَزْهاه[2] وما أَعْناه بحاجتى' وقالوا هو أَشْغل من ذات النِّحْيَيْنِ[3]
وهو أَزْهَى من غُرابٍ والِفعْلُ فى هذا كُلِّهِ زُهِى وشُغِل فهو
مَشْغولٌ ومَزْهُوٌّ[4] وقيل فى المجنون ما أَجَنَّه حَكاهُ أبو عُمَرَ
الجرمىّ[5] وقال سيبَوَيهِ وٱعْلَم أنّ العربَ تُقَدِّم فى كلامهم
ما هم به اهمّ[6] وهم وببابه[7] أَعْنَى وان كانا جميعًا يُهِمّانهم[8]
ويَعنيانهم[9] وهو ممّن[10] أَهمّهم وعناهم فهم به مَعْنيّون[11] مِثْل
مضروبون[12] فجاز فى هذه الأَفْعالِ ما تَرَى وسَبَبُ جَوازِهِ أَنَّ
المفعولَ فيها فاعِلٌ فى المعنى فالمَزْهُوّ هو[13] مُتَكَبِّرٌ وكذلك
المَنْخُوّ[14] والمَشْغول مُشْتَغِلٌ[15] وفاعِلٌ لِشُغْلِهِ[16] والمَعْنَى بالأَمْر
كذلك والمجنون كالأَحْمَقِ فيُقال ما أَجَنّه لما يقال ما أَحْمَقَه[17]
وليس كذلك مضروبٌ ولا مركوبٌ ولا مَشْتومٌ[18] ولا مَمْدوحٌ فلا
يُقال فى شىءٍ منه ما أَفْعَلَه ولا هو أَفْعَلُ من غيرِهِ فان قُلْتَ

---

[1] P_1, P_2 الركوب. [2] P_2 ازها. [3] P_2 الحسى. Zu der Redensart vgl. Lane (s. v. اشغل), LA XX, 183. Gauh. II, 553 und Maidâni I, 687. [4] B من هو, P_1, P_2 مزهو. [5] P_2 الحرمى. [6] B أمم. [7] B صانه. [8] P_1, P_2 بهمالهم. [9] P_1, P_2 يعنيانهم; B add. فقال اهم واعنى. [10] B, S, P_2 من. P_2 معنيون. [12] P_1, P_2 مصردون. [13] P_1, P_2 om. [14] P_2 منحو. [15] P_2 om. [16] P_1, P_2 شغله. [17] P_2 اجمعه. [18] P_2 مستوم.

أراد به[1] مَن كان حَليفًا فيهم وليس منهم، والصميم الخالص من القَوْمِ، Abû Ḏarr

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتِ كَعْبٍ أيضًا فى بَدْرٍ

قَوْله على زَهْوٍ لَدَيْكم وٱنْتِخاء، الزَهْوُ الاعجابُ، والانتخاء الاعجابُ والتكَبُّر أيضًا، وقوله حامت[2] هو من الحِمايةِ وهى الامْتناعُ هُنا، وكَدَاء بفَتْحِ الكاف والمَدِّ مَوْضِعٌ بِمَكّةَ، فيا طيبَ الملاء أرادَ مَلأهم الأشْراف والقوم فهذه ضَرورةٌ، J. H. p. 528,7

وذكر شِعْرَ كَعْبٍ[3] فيه. Suh.

J. H. p. 528, 7

لعَمْرُ أبيكُما أبنى[4] لُوَيٍّ[5] على زهوٍ[6] لَدَيْكم وانتِخاء

الانتِخاء افتِعال من[7] النَخْوة يقال نُخِيَ الرجل وانتخى ومن الزَهْوِ زُهِىَ وَٱزْدَهَى، ولا يَكونُ الأمرُ فى[8] مِثل هذا إلّا باللام لأنّ الفِعْلَ فيه لغير المُخاطَبِ وإذا أُمِر مَن ليس بمخاطَبٍ[9] فانّما[10] يُؤْمَرُ باللام كقولك[11] لِتُزْهَ يا فلانُ ولِتُعْنَ[12] بحاجَتى، وكان القِياسُ أيضًا أن لا[13] يُقالَ من هذا الفِعْلِ ما أفْعَله ولا هو

---

1) A اراوبه. 2) A حامة. 3) P_2 لقب. 4) Wüst. u. B, S يا بنى. 5) P_2 لو.
6) B زهم. 7) So richtig P_1 und S; dagegen P_2 und B انفعال. 8) B, P_1, P_2 من. 9) P_2 خاطب. 10) S فاذا. 11) P_2 كقوله. 12) B لتعز. 13) B, P_1, P_2 الا.

Abû Ḏarr المَكْسِر[1] مَن رَواه بالسين فيريد أنّه فتش عن أصْلِهِ ووجد[2] خالِصًا ومَن رَواه بالشين المعجمة فيريد أنّه طيّب النَكْهَةِ كما تقول طيّب المَبْسِمِ[3] يقال كشر عن أنيابه هذا إذا جَعَلَه حَقيقةً فإن جعله[4] مجَازًا كان بمعنى طيّب المخبر[5] أى إذا فَتَشْتَ عنه وكشفتَ وجدت مَخْبَرَه[6] طيّبًا، وقوله عَرانا[7] أى قَصَدَنا ونزل بنا، وحامِيةُ الجيشِ آخِرهمُ[8] الّذين يَحْمونَهم، والمِبْتَر السيفُ مأخوذٌ مِنَ البَتْر وهو القَطْعُ[9]،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْيَاتِ كَعْبٍ أيضا فى بَدْرٍ

J. H. p. 527,1 v. u. قوله بأن قد رَمَتْنا عن قِسِيّ[10] عداوة، القِسِيُّ[11] جَمْعُ قَوْسٍ وهو مَعْلومٌ[12]، J. H. p. 523, 10 والزَعيمُ هنا الضامِنُ ويعنى به النبىّ صلعم لأنّه ضمن لهم الجنّةَ وقد يَكون الزَعيمُ أيضًا الرئيسَ، وهَذَّبَتْها[13] معناه هنا أخْلَصَتها ووَقّفَتْها[14]، وأرومُها أى أُصولُها وهو جمع أرومةٍ وهى الأصلُ، والكَليمُ الجَريحُ هُنا، وقوله ودُسْناهم معناه وَطِئناهم[15]، وصَوارِمُ قواطِعُ يعنى سُيوفًا، وقوله حِلْفُها

---

1) المكبشر. 2) A وجد. 3) A الميسم. 4) A حعله. 5) A المجنر.
6) A مجزه. 7) A عزاىا. 8) A احزهم. 9) A الفطع. 10) A فنى. Wüst. قسى. 11) الفنى. 12) A دغلوب (oder zu lesen مقلوب?). 13) A وهدبتها.
14) A دفقتها. 15) A وطينام.

يُقال هَب من منامِهِ إذا ٱسْتَيْقَظ٬ والناءى البَعيدُ٬ وبِكْر عُتْبَةَ Abû Ḏarr يعنى وَلَدَه الأَوّلَ٬ والتَماثيلُ جمع تِمْثالٍ وهو الصورةُ تُصْنَعُ[1] أَحْسَن ما يقدر عليه٬ وأُخْلِصَت معناه أُحكم صنعها وأُتقن وهذا إذا رجع[2] الضميرُ إلى التَماثيلِ وإن عاد الضَمير الّذى فى أخلصت إلى الحورِ فمعنى أُخلِصت حُصر بها[3] وهو أَحْسَنُ[4]٬ وقوله تَعَرَّقَتْ صَفْوَه مَن رَواه بالقافِ فمعناه مَزَجْتْ يُقال تَعَرّق الشَرابَ إذا مزَجَه ومن رَواه بالفاء فهو مَعْلومٌ٬ والمَساوى العيُوبُ٬ وقوله المنائيا أراد المنايا فزاد الهمزة وقد J. H. p. 527 يكون هذه الهمزة مُنْقَلِبةً من الياءِ الزائدةِ الّتى فى مَنِيّةٍ٬

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ كَعْبِ بنِ مالكٍ فى بَدْرٍ

قوله بِدَمْعِكِ حقّا ولا تَنْزُرى أى لا تُقَلّل من الشىء[5] J. H. p. 527,13 النَزْرُ هو القَليلُ٬ وهَدَّنا أى هدمنا٬ والعُنْصُر الأَصْلُ٬ وقوله شاكى السِلاحِ معناه حادّ[6] السِلاحِ٬ والنَثا ما يُتَحدَّث به عن الرجل من خير وَشَرّ وأمّا الثناء فلا يكون إلّا فى لخير خاصّةً كذا قال بعض اللُغويّين وقد جاء فى الحديث أثنى عليه بخير وأثنى عليه بِشَرّ .فالثناء إذنْ يكون فى الخير والشرّ٬ وقوله طيّب

1) A يصنع. 2) A يضع. 3) A خصربها. 4) A أحسن. 5) So A. Man erwartet البُكا oder الدَمع. 6) A حاد.

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ حَسّانَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 526, 2
Abû Darr

قوله وَإِن كثروا وأُجْمِعَتِ الزُحوفُ' الزُحوفُ جمع زَحْفٍ وهى الجَماعة[1] تَزْحَفُ إلى مثلها أى تُسْرِع وتَسْبِق' وألّبوا جمعوا' وقوله ما تُضَعضِعُنا أى ما تُذِلُّنا[2] ولا يَنْقُصُ[3] من شَجاعَتِنا' والحُتوفُ جمع حَتْفٍ وهو المَوْتُ' والعُصْبَةُ الجماعَةُ' وقولة لَقِحَت أى حَمَلَت' والكَشوفُ بفَتْحِ الكافِ الناقةُ الّتى يَضْرِبُها الفحل فى الوَقْتِ الّذى لا تَشْتهى فيه الضِراب فٱستَعارها هنا للحَرْبِ' والمآثِرُ جمع مأْثُرَةٍ وهو ما يُتَحَدَّثُ به عن الانسانِ من خَيْرٍ أو فعْلٍ حَسَنٍ' والمَعْقِلُ المُمْتَنِع الّذى يُلْجأُ إليه'

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ حَسّان أَيْضًا

J. H. p. 526, 9

قوله جَحَتْ بنو جُمَحٍ لِشَقْوَة جَدِّهِمْ' جَحَت[4] مَعناه ذَهَبت على وَجْهِها فلم تُرَدّ' والجَدّ هُنا السَعْدُ والبَخت' وقوله عَنْوَةً أى قَهْرًا وغَلَبَةً والعَنْوةُ القَهر والغلبةُ هنا وقد تكون العَنْوة الطاعَةَ فى لُغةِ هُذَيْلٍ' وأَنْشَدوا قولَ كُثَيِّر[5]

فما أسلموها[6] عَنْوةً عن مَوَدَّةٍ[7] ولكن بحَدِّ[8] المَشْرَفِيِّ ٱسْتَقالَها[9]

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ عُبَيْدَةَ بن الحارِث فى بَدْرٍ

J.H. p. 518, 11

قوله يَهُبّ لها من كان عن ذاك نائيًا' يَهُبّ اى يَسْتَيْقِظُ[10]

---

1) A الحماعة. 2) A تدلنا. 3) A منقصر. 4) A حمحت. 5) Vgl. LA XIX, 335 (s. v. عنا). 6) LA أخذوها. 7) A عن مدة. 8) LA ضَرْبَ. 9) A اسقالا. 10) A يستقط.

سُرَّيْط والقضاء ضُرَّيْط[1] فسُرَّيْط من سرِطتُ الشىء إذا بَلَعْتَه[2] Suh.
بَلَعًا سهلًا فسَلْجَج[3] من هذا إلا أنّهم ضاعَفوا الجيمَ كما
ضاعَفوا الدالَ من مَهْدد[4] ولم يُدْغِموا لأنّهم ألْحَقوه[5] بجَعْفَرٍ[6]،
وقوله من[7] بلْخزرج أراد بنى[8] الخَزْرَجِ فحذف النون لأنّها من
مَخْرَجِ[9] اللامِ وهم يَحْذِفون[10] اللامَ فى مِثل عَلْماء وظَلْتُ[11]
كراهيةً لاجتِماعِ اللامَيْن وكذلك[12] أحْسب[13] كَراهِيةَ التضعيف
وفى حَديث عايشة تَرِبَتْ يَمِينُك وأُلَّت أراد أُلِلت أى طُعِنَت
من قولهم أُلَّ وغُلَّ[14] ويروى أُلَّت فتكون التاء علمًا للتأنيث
أى أَلَّت يداك[15] وعندنا فيه رِوايةٌ ثالثةٌ فى كِتاب مُسْلم وهى
تربت يداكِ[16] وإِلَّت بكسرها[17] وتَشْديدِ اللامِ وهى على
لُغَةِ مَن يَقول فى رُدِدَتْ رِدَّتْ فيُدْغِم مع ضَميرِ الفاعِل وهى
لُغَةٌ حَكاها سيبَوَيْهِ،

---

[1] Ob سُرَيْط oder سُرَّيْط, ضُرَيْط oder ضُرَّيْط zu lesen sei, darüber ist verschiedene Überlieferung, vgl. Lane s. v. سريط. Nach Ǧauh. I, 551 und LA IX, 185, Maidâni I, 60 sagt man auch الأخذ سُرَّيْطى والقضاء ضُرَّيْطى. [2] B اذ ابلغته. [3] B فشلجج, P_1, P_2 بسلجج. [4] P_1, P_2 مهد. [5] B الحقوة. [6] P_2 بجعفر. [7] B u. S om. [8] P_1 مبى P_2 متى. [9] P_2 مخرح. [10] P_2 يحدفون. [11] P_1. P_2 وطلب. [12] P_1 لذلك. [13] B احسنت, S احست. [14] P_2 عل. [15] B بدل. [16] B تردت بدال. Die obige Version تَرِبَتْ يدا اك führt auch LA an XIII, 25. [17] B, S haben أَلَّتِ بكسر التاء. Zu إِلَّت vgl. Wright arab. grammar ² I, S. 78. — Ich bemerke hier ausdrücklich, dass die Vocale in den Codd. meist fehlen und von mir auf Vermutung beigefügt sind. Die Vokalisation أُلَّت und أَلَّت hat auch LA.

Abû Ḏarr السُرعةُ؛ والأَعْوَجُ ٱسْمُ فَرَسٍ مَشْهورٍ فى الجاهِلِيّةِ؛ والجِلاهُ جمع جَلْهَةٍ وهو ما ٱسْتَقْبَلَكَ من عَدْوَةِ الوادِى؛ وعانِدةُ الطَريقِ هنا حاشِيتُه؛ والمِنْهَجُ المُتَّسِعُ؛ والماجِدُ الشَرِيفُ؛ وقوله ذى الميعة[1] مَن رَواه بالياء فمعناه النَشاطُ ومَن رَواه بالنونِ فهو من الامْتِناعِ؛ البَطَلُ الشُجاعُ؛ والمُحْرَجُ المضيقُ عليه؛ والجَزِيلُ الكَثِيرُ؛ والنَدِىُّ المَجْلِسُ؛ والوغا الحربُ؛ والكُماةُ الشُجْعانُ واحِدُهم كَمِىّ؛ والسَلْجَمُ بِجِيمَيْن السيفُ القاطِعُ اللَيِّنُ المهرة وسَلْجَمٌ كذلك أَيْضًا؛

Suh. J.H. p. 525,15 وقول حَسّانَ بكَتيبَةٍ[2] خَضْراء من بَلْخَزْرَجِ[3] العربُ تَجْعَلُ الأَسْوَدَ أَخْضَرَ فتَقول[4] ليلٌ[5] أَخْضرُ كما قال[6] فى ظلّ أخضرَ يَدْعو هامةَ البوم ويُسَمّى[7] الأَخْضرُ أَسْوَدَ إذا ٱشْتَدّت خُضْرَتُه وفى التنزيل مُدهامّتان[8] قال أهلُ التَفْسير[9] سوداوان[10] من شدّة الخُضْرَة؛ وقوله بأَبْيَضَ سَلْجَمٍ هو السَيفُ الماضى الّذى[11] يَقْطَع الضريبةَ بسُهولةٍ ومنه المَثَل الأَخْذُ سَلْجان والقضاء ليّان[12] أى الاخذ سهل يسوغ فى الحلق بلا عُسرٍ كما قال الاخذ

---

1) A ذى بيعة. 2) P_2 ذلتيبه. 3) P_1, P_2 دلخزرج. 4) B u. P_2 فيقول. 5) P_1, P_2 om. 6) sc. der Dichter. S تقول. 7) P_1, P_2 سمى. 8) Sure 55, 64. 9) B, P_1, P_2 التاويل. 10) P_2 سواوان. 11) P_2 التى. 12) P_2 رلياز B ليال. — Zu dem Sprichwort vgl. Ǧauh. I, 154. LA III, 123. TA II, 59 (bei Maidânî findet es sich in dieser Fassung nicht).

Abû Ḏarr بالعَفْرِ وهو التُرابُ، وقوله عُرّ أى لُطِخ بِشَرٍّ[1]، والمارِنُ ما لان من الأنْفِ، وشفا كلّ شيء حرفه[2] وطرفه، والرِماقُ بَقيّةُ الحَياةِ والشيء اليَسيرُ أيضًا واللّه أعْلمُ،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتِ حَسّانَ أَيْضًا

J. H. p. 525, 6 قوله إبارَتُنا الكُفّار فى ساعةِ العُسرِ، قوله إبارتُنا معناه إهلاكُنا تقول أبَرْنا القومَ أى أهْلَكْناهم، وسَراةُ القوم خِيارُهم وسَادَتُهم، وقوله بقاصِمَةِ الظَهْر يعنى داهِيَةً كَسَرَت ظُهورَهم يُقال قَصَم الشيء إذا كَسَرَه فأبانه[3] فان لم يُبِنْهُ[4] قيل فَصَمَه بالفاء، ويَكْبو[5] معناه يَسْقُطُ، والنحر الصدر، والثائِرَة ما آرْتَفع مِنَ الغُبارِ، والقَتْر الغُبارُ، والعاوياتُ الذئابُ والسِباعُ، وقوله يَنُبْنَهُم معناه يَأْتونَهم مَرّةً بعد مَرّةٍ ومَن رَواه يَنُشْنَهم فمعناه يَتَنَاوَلْنَهم[6]، وقوله ما خامت مَن رَواه بالخاء المُعْجَمَةِ فمعناه جَبُنَت[7] ورَجَعت ومَن رَواه بالحاء المُهْمَلَةِ فهو من الحِمايَةِ وهو الامْتِناعُ[8]،

تَفْسيرُ غَريب أبْياتِ حَسّانَ أَيْضًا فى بَدْرٍ

J. H. p. 525, 15 قوله نَجّى حَكيمًا يومَ بدرٍ شَدُّه، الشدّ هنا الجَرْىُ، والنَجاء

1) بشه. 2) صرفه. 3) A فابانه. 4) A يعنه. 5) A ويكبوا. 6) A يتناولهم. 7) A جنت. 8) A الامتاع.

Abû Ḏarr

الثَّوْب إذا لبِستَه على جِسمِك من غير حاجِزٍ[1]، والشِعار ما ولى الجسم من الثِياب، والدِثار ما[2] كان فوق ذلك، والماذِىُّ الدُروعُ[3] البِيض الليّنةُ، والنَحيزة الطبيعة، والرِعْديدُ الجَبانُ، والذِمارُ ما يَجِبُ[4] أن يُحْمَى، والرَواء التملُّوُ[5] من الماء بفَتْح الراء والرِواءُ بكَسْر الراء جَمْعُ راوٍ من الماء أيْضًا، والتَصْريدُ تَقْليلُ الشُرْبِ، والمُنْجذِمُ المُنْقَطِع، والمَحْدودُ المَمْنوعُ هنا، والأَماجيدُ الأَشْرافُ،

تَفْسيرُ غَريبِ أَبْياتِ حَسّانَ أَيْضًا

J. H. p. 524,2 v.u.

قوله خابَتْ بنو أَسَد وآب غزِيُّهم[6]، قوله خابت مَن رَواه بالخاء المُعْجَمَةِ فهو من الخَيْبَةِ ومَن رَواه حانَت بالحاء المهملة فهو من الحَيْن وهو الهَلاكُ، والغَزِىُّ جَماعةُ القوم الّذين يَغْزون[7]، وتَجَدّل[8] صُرع على الأرض[9] وأَسْمُ الارضِ الجَدالةُ، ومُقْعَصًا أى مقتولًا سريعًا[9a]، وقوله صادِقةُ النَجاء يعنى فرسًا والنَجاء السُرْعَةُ، والسَبوحُ الّتى تَسْبَح فى جَرْيِها[10] كأنّها تعوم[11]،

J. H. p. 525.

والبَحر الصَدْرُ، والعانِدُ الّذى يَجْرى ولا يَنْقَطِعُ، والمُعبط الدمُ الطرىُّ، والمَسْفوحُ السائلُ المَصْبوبُ، وقوله مُعَفَّرًا اى لاصقًا

---

1) A حاجن. 2) A وما. 3) A الدروع. 4) A يحب. 5) A التملو.
6) A غريهم. 7) A يغزون. 8) A تحدل. 9) So mit den Lexicis wohl besser als A بالأرض. 9a) So A. 10) A حربها. 11) A مقوم.

Abû Darr بالقافِ فهو من بابِ التَّقْرِيبِ وهو فَوْقَ المَشْيِ[1] دون[2] الجَرْيِ ومَن رواه وفرّ بها بالفاء فهو من الفِرار وهو معلومٌ[6] وتَخْطِرُ معناه تَهْتَزُّ وتَتَبَخْتَر فى المَشْيِ إلى لقاء أعدائِها، وقوله جهيزًا أى مُسْرِعًا يقال أَجْهَزَ على الجَرِيحِ إذا أَسْرَع قَتْلَه، والوَرِيدُ عِرْقٌ[3][6] فى صَفْحَةِ العُنْقِ، والتليدُ[4] معناه القَدِيمُ[5]،

تَفْسِيرَ غَرِيب أَبْياتِ حَسّانَ أَيْضًا

J. H. p. 524, 4 قوله يا حارِ قد عَوَّلْتَ غير مُعَوَّل، عَوَّلْتَ معناه عَزَمْتَ يقال عَوَّلْتُ على الشيء إذا عَزَمْتَ عليه ولجأْتَ إليه، والهِياجُ الحَرْبُ، وتَمْتَطى تَرْكَبُ، وقوله سُرُحَ اليَدَيْنِ أى سَرِيعة اليَدَيْنِ يَعْنى فَرَسًا، وقوله نَجِيبَةٌ أى عَتيقَةٌ، وقوله مَرْطَى الجِراء طويلة الأَقْرابِ، مَرْطَى[6] أى سَرِيعة يُقال هو يَعْدو[7] المَرَطَى إذا أَسْرَعَ والجِراء الجَرْىُ[8]، والأَقْرابُ جَمْعُ قُرْبٍ وهى الخاصِرَةُ وما يَليها، والقَعْصُ القَتْلُ بِسُرعةٍ، والأَسْلابُ جَمْعُ سَلَبٍ وهو ما سُلِب من سِلاحٍ أو ثَوْبٍ أو غَيْرِ ذلك، والشَنارُ العَيْبُ والعارُ،

تَفْسِيرُ غَرِيبِ أَبْياتِ حَسّانَ أَيْضًا فى بَدْرٍ

J. H. p. 524,11 قَوله مُسْتَشْعِرى حَلَقِ الماذِىّ يَقْدُمهم، يقال ٱسْتَشْعَرْتُ

---

1) A الشى. 2) A زون. 3) A غرف. 4) A النليد. 5) A العذيم.

6) Man könnte auch lesen مَرَطَى (als Abstractum). Vgl. LA IX, 277. TA V, 222.

7) A بعد. 8) A والحرا الحرمى.

Suh. يريدُ أن يَنْقَضَّ من باب آحْمَرَّ وإنّما هو من باب آنْقَدَ[1]
وآنجَرَّ[2] والنونُ زائِدَةٌ ووَزْنُه آنفعل وكذلك غلط القالى فى النوادر[3]
فقال فى قوله وجريها[4] آنْثِرار[5] أنّه آنْفِعلالٌ من النثر كما قال
الفسوىّ فى الانقِضاضِ وإنّما هو[6] آنفعلال[7] من عَيْنٍ[8] ثَرَّةٍ[9]
أى كَثيرَةِ الماء، ودسنه[10] بحوام[11] يَعْنِى الحوافِرَ وما حَوْلَ الحوافِرِ
يقال له الحامِيَةُ وجَمْعُه حَوامٍ،

J. H. p. 523, 10 وقول الحارِثِ بن هِشامٍ حتى عَلَوْا فَرَسى[12] بِأَشْقَرِ مُزْبِدِ[13]
يعنى الدَمَ، ومُزْبِد[14] قد علاه الزَبْدُ[15]، وقوله والأَحِبَّةُ فيهم
يعنى مَن قُتِل أو أُسِر من رَهْطِه وإخْوَتِهِ،

تَفْسيرُ غَريبِ أبْياتِ حَسّانَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 523. 17 Abû Darr قوله بأنّا حين تَشْتَجِرُ العَوالى، تَشْتَجِر معناه تَخْتَلِط
وتَشْتَبِك، والعَوالى أعالى الرِماحِ، وقوله فى مُضاعَفَةِ الحَديدِ يعنى
الدُروعَ[16] الّتى ضُوعِفَ نَسْجُها، وقوله وقَرّبها حَكيمٌ مَن رَواه

(nach andern 17. Rebîʿ I.) a. H. 377 (a. D. 987), Vgl. besonders Ibn Chall. I, 378. 1) P_1, P_2 انفد. 2) S اند. 3) النوادرل. 4) P_1 جرديها P_2 دوديها. 5) P_1, P_2 البرار. 6) P_1, P_2 om. 7) P_2 انفعال. 8) P_1 غبير P_2 غبيره. 9) P_1 بزه. 10) P_1 رسنه P_2 رسنه. 11) P_2 دحوام. 12) Die Codd. haben sämmtlich diese Lesart. Wüst. dagegen حبوا مهرى. 13) P_1, P_2 يزيد. 14) P_1, P_2 مزيد. 15) P_1, P_2 الزند. 16) A الذروع.

أدوكُ إذا دَقَقْتَ ومنه الدَّوْكة والدُّوكة، وقوله مرّ الدَّموكِ يُقال[1] Suh.
دَمَكه دَمْكا إذا طَحَنه طَحْنًا سريعًا وبَكْرة دَموكٌ أى سَريعةُ
المَرِّ[2]، والمُحْصَدُ الحَبْلُ المُحْكَمُ الفَتْلِ، والرِجامُ[3] واحدُ الرِجامَيْنِ[4]
وهما الخَشَبَتانِ اللّتانِ تُلْقَى[5] عليهما البَكْرَةُ والرِجامُ[6] أَيْضًا
جَمْعُ رُجْمَةٍ[7] وهى حِجارةٌ مُجْتَمِعَةٌ[8] وجمع رَجَمٍ[9] وهو القَبْرُ ومنه
قول أبى الطيّب

تَمَتَّعْ[10] مِن رُقادٍ أو سُهادٍ ولا تَأمُلْ كَرًى تَحْتَ الرِجامِ[11]
فإنّ لِثالِثِ الحالَيْنِ معنًى سِوى مَعْنَى ٱنْتِباهِكَ[12] والمنامِ

وأَرْقَدّتْ[13] أَسْرَعَتْ ومَصْدَرُه ارقِدادٌ[14] وكذلك ٱرْمَدّتْ[15] وٱفْعَلّ
فى غير الأَلْوان[16] والخلق عزيز وأمّا ٱنْقَضّ فليس منه فى شىء
لأنّك تقول . فى معناه تَقَضْقَضَ البناء فاء الفِعْل[17] وكذلك
تقضّى البازى[18] لأنّه منه وغلط الفسوىّ[19] فى الايضاح فجعل

---

1) P1, P2 om. von ومنه an. 2) B add. وكذلك رحًى دموك; P1, P2 add. ولذلك رضى دموك. 3) P1, P2 والرحام. 4) P1, P2 الرحامين. 5) B يُلقى. 6) P1, P2 الرحام. 7) P1, P2 رحمه. 8) So P2, B, S. P1 ومجتمعه. 9) P1, P2 رحمه. 10) P2 تمنع. 11) P2 الرحام. 12) B افيناهكى. In P1, P2 sind die Verse falsch abgeteilt. 13) P1, P2 ارتدت. 14) P1, P2 ارتداد. 15) P1, P2 ارتدت. 16) B u. S الوان. 17) S فالعفل. 18) B u. S البارى. 19) P1, P2 الغسوى — Dieser Fesawî (Abû ʻAlî el-Fârisî), der erste Grammatiker seiner Zeit, war geboren a. H. 288 (A. D. 901) in der Stadt Fasa (daher die Nisbe Fesawî) und starb zu Bagdad am Sonntag 17. Rabîʻ II.

Suh. الحدث مقرونًا بالحالةِ الهَيْئةِ[1] الّتى تَقَعُ[2] عليها قال اللّه سُبْحَانَه[3] ومن آياتِه منامُكم باللّيلِ والنهارِ فأحال[4] على التفكّر فى هذه الحالة المُستَمِرة على البَشَرِ ثمّ قال فى آيةٍ أُخْرَى[5] لا تَأْخُذُه سِنَةٌ ولا نَوْمٌ ولم يَقُلْ مَنامٌ لِخُلُوِّ[6] هذا الموطن من تلك الحالة وتعرّيه[7] من[8] ذلك المعنى الزائد فى الآيةِ الأُخرى ومَن لم يَعْرِف جوهرَ الكلام لم يَعْرف إعْجازَ القرآنِ، وفيه

بنيت على قَطَنٍ أَجَمَّ كأنّه فُضُلًا، قَطَنُها[9] تَبَجُها[10] ووَسَطُها، وأَجَمّ أى لا عِظامَ[11] فيه، وقوله كأنّه فُضُلًا[12] نصب فُضُلًا على الحالِ أى كأنّ قَطَنَها إذا كانت فُضُلًا[13] فهو حَالٌ من الهاء فى كأنّه وإن كان الفُضُلُ[14] من صِفَةِ المَرْأةِ لا من صِفَة القَطَنِ ولكن[15] لما كان القَطَن بعضها صار كأنّه حالٌ منها ولا يَجوز أن يَكونَ حالاً مِنَ الضَميرِ فى تعدت لاستِحالةِ أن يَعمَلَ ما بعد إذا فى ما[16] قَبْلَها والفُضُلُ[17] من النِساء والرِجالِ المُتَوَشِّحُ فى ثوبٍ واحدٍ، والمَداكُ صَلايَةُ[18] الطِيبِ[19] وهو مَفْعَلٌ من دُكْتُ

1) B, S, P_1 الحسه. 2) B الى دقع ; P_1 P_2 يقع. 3) Sure 30, 22. 4) P_2 فاخال. 5) Sure 2, 256. 6) B يتخلو. 7) P_2 يعريه. 8) P_2 om. 9) P_1 فظنّها. 10) P_1, P_2 بعضها. 11) P_1, P_2 عصام. 12) P_2 فصلا. 13) P_2 ذعلا. 14) P_2 الفصل. 15) P_1 om. 16) P_2 u. S فيما. 17) P_2 الفصل. 18) P_1, P_2 صلاه B صلاءة. 19) للطيب.

Suh. هذا كُلّه فى ذَواتِ الواوِ وقد تُسَمَّى[1] العينُ أيضًا مَنامًا لأنّها موضِع النومِ وعليه تُؤُوّل[2] قولُه تعالى[3] اذ يُرِيكَهُمُ اللّهُ فى مَنامِكَ قَليلًا أى فى عَيْنِكَ ويُقَوّيه قولُه[4] ويُقَلّلُكُم فى أَعْيُنِهِم[5] ولا فَرْقَ عند النحويّين بين مَفْعَلٍ فى هذا البابِ[6] وفَعْلٍ نَحْوَ مَضْرَبٍ وضَرْبٍ ومَنامٍ ونَوْمٍ وكذلك هما فى التَعدِيَةِ سَواءٌ نحو ضَرْبُ زيدٍ عَمْرًا ومَضْرَبُ زيدٍ عَمْرًا وأمّا فى حُكْمِ البَلاغةِ العِلْم بِجَوْهَرِ الكَلامِ فلا سَواء فإنّ المَصْدَرَ اذا حدّدتَه[7] قُلْتَ ضَرْبَةٌ ونَوْمةٌ ولا تقول مَضْرَبَة ولا مَنامة فهذا فَرْقٌ وفَرْقٌ آخَرُ تقول[8] ما أنتَ إلّا نَوْمٌ وإلّا سَيْرٌ إذا قَصَدتَ التَوْكيدَ ولا يَجوزُ ما أنت إلّا منامٌ ولا مَسيرٌ ومن جِهَةِ النَظَرِ أنّ الميمَ لم تُزَدْ[9] إلّا لِمعنًى زائدٍ كالزوائِدِ الأَرْبَعِ فى المُضارِعِ وعلى ما قالوه تكونُ[10] زائِدَةً لغَيْرِ معنًى فان قُلْتَ فما ذلك المعنى الّذى تُعطِيه[11] الميمُ قلنا الحَديثُ يَتَضَمّنُ[12] زَمانًا ومَكانًا وحالاً فالمَذْهبُ عِبارَةٌ عنِ الزَمانِ الّذى فيه الذَهابُ وعنِ المَكانِ أيْضًا فَهى تُعطِى مَعْنَى الحَدَث[13] وشَيْئًا[14] زائدًا عليه وكذلك إذا أَرَدْتَ

[1] B بسمى; P_1 u. P_2 سمى. [2] P_1 P_2 تناول. [3] Sure 8, 45. [4] S add. سبحانه. [5] Sure 8, 46. [6] B om. [7] P_1 P_2 جددته. [8] B u. S يقول. [9] P_1 P_2 ترد. [10] P_2 يكون. [11] P_1 P_2 بمطيه. [12] B يضمر حدث. [13] P_1, P_2 الحديث. [14] Die Codd. شى.

Abû Ḍarr الدَلْوِ لِيَكونَ أَسْرَعَ لها عند إرسالِها فى البِئرِ ويعنى بقوله الفَرْجَيْن هاهنا ما بين يَدَيْها وما بين رِجْلَيْها أنّها ملأَتْهما جريًا[1] وَأَرْمَدّت وَآرقدّت مَعْناهُما جميعًا أَسْرَعت وقال بعض اللُغويّين الارْقداد السُرْعَةُ عند[2] نُفورٍ[3] وثَوى

J. H. p. 523, 2 أَقامَ ويُشَبُّ مَعْناه يُوقَدُ والسَعيرُ النارُ المُلْتَهِبَةُ[4] والضِرامُ ما تُوقَد به النارُ ودُسْنَه مَعْناه وطِئْنَه[5] ودَرَسْنَه والحَوامى جَمْعُ حامِيَةٍ وهى جانِبُ الحافِرِ ومُجَدَّل[6] صَريعٌ على الأرض[7] وآسمُ الأرضِ الجَدالةُ[8] والشَوامِخُ الأعالى والأَعْلامُ جَمْعُ عَلَمٍ وهو الجبلُ العالى والهُمامُ السَيِّد الّذى آذاهم بأمرٍ فِعْلِهِ والقِصارُ هنا الّذين قَصُر سَعْيُهم عن طَلَب[9] المَكارِمِ ولم يُرِدْ به قِصار القُدود[10] والسَمَيْدَعُ السَيِّدُ والغَمامُ السَحابُ

J. H. p. 523, 10 وقول الحارِثِ بنِ هِشامٍ فى شعره باشقر مزبد الاشقر مُزْبِد يعنى به الدَمَ (وقوله لأنّه أَقْذَعَ[11] فيها معناه أَفْحش والقَذَعُ الكَلامُ الفاحِشُ واللّهُ سُبْحانَه وتَعالَى أَعْلَمُ)

Suh. وفى شعر حَسّانَ تَبَلَت فُؤادكَ فى المنامِ خَريدةٌ يَجوزُ أن يَكونَ

J. H. p. 522, 7 أراد بالمَنامِ النَوْمَ وموضعَ النومِ ووقتَ النومِ لأنّ مَفْعَلًا يَصْلُح[12] فى

---

1) A جربا. 2) A بعد. 3) A نفود. 4) A الملتحبته. 5) A وطبنه. 6) A مجدد. 7) So mit den Lexicis wohl besser als A بالارض. 8) A الجدالة. 9) A بطلب. 10) A العدود. 11) A افذع. 12) S لايصلح.

Abû Ḏarr والبوصُ الرِدْفُ، ومُتَنَضِّدٌ[1] معناه علا بعضُه بعضًا من قولك نَضدتُ المَتاعَ إذا جَعَلْتَ بعضَه فوق بعضٍ، وقوله بَلْهاءُ[2] معناه غافِلةٌ[3] وشيكةٌ سَريعَةٌ[4]، والأَقْسامُ جَمْعُ قَسَمٍ وهو اليَمينُ ومن قال الإِقْسامُ بكَسرِ الهَمْزَة فانّه أراد المَصْدَرَ والقَطَنُ ما بين الورِكَيْنِ إلى بعضِ الظَهْرِ، وقوله أَجَمّ معناه مُمْتَلِئٌ باللَحم غائبِ العِظامِ[5] والمَداكُ الحَجَرُ الّذى يُسْحَقُ عليه الطِيبُ، والخَرْعَبَةُ[6] اللَيِّنة الحَسَنةُ القَوامِ وأصلُ الخَرْعَبَةِ[7] الغُصْنُ الناعِمُ، وقوله تُوزِعُنى معناه تُغْرينى[8] وتُولِعُنى، والضَريحُ شَقُّ القَبْرِ يُقال ضَرَحَ الأَرْضَ إذا شَقَّها، وقوله يَكْرُب معناه يَحْزَنُ مِنَ الكَرْبِ وهو الحُزْنُ، وقوله عُمْرَه أى مُدَّةَ حَياتِه ومَن رَواه غمره بالغين المُعْجمة فالغَمْرُ الكَثيرُ، والمُعْتَكِر الابِلُ الّتى تَرْجِع[9] بعضُها على بعضٍ فلا يُمْكِنُ عَدّها لِكَثْرَتها، والأَصْرامُ جَمْعُ صِرْمٍ وصِرْمٌ جَمْعُ صَرْمةٍ وهِىَ القِطْعةُ منَ الإِبِلِ، والطِمِرّةُ الفَرَس الكَثيرةُ الجَرْىِ، والعَناجيجُ جَمْعُ عُنْجوجٍ وقد تَقَدّم تَفْسيرُه[10]، والدَموكُ بالدالِ المهملة البَكْرَة بأَداتِها[11]، وقوله بمُحْصَدٍ أى حَبْل شَديدُ الفَتْلِ، والرِجامُ حَجَرٌ مُرْبَطٌ فى

[1] A منتضد. [2] A بهاء. [3] A عاقلة (zu غافلة vgl. Lane V, 2113). [4] A شريعة. [5] A غادبا لعظام. [6] A الخزعبه. [7] الخزمبه. [8] A تعرننى. [9] A الىبرجع. [10] Vgl. S. 4, 9. [11] A بالتها.

تَفْسيرُ غريبِ أَبْياتِ حَسّانَ فى بَدرٍ

Abû Ḏarr

J. H. p. 522, 1

قوله بدَمٍ تُعَلّ[1] غُروبُها سَجّام تُعَلّ[1] معناه تُكَرَّرُ[2] وهو مأخوذٌ مِنَ العَلَلِ وهو الشربُ بَعْدَ الشُرْبِ' والغُروبُ جَمْعُ غَرْبٍ وهو مَجْرَى الدَمعِ هنا' وقوله سَجّامٌ أى سائلٌ يُقال سَجَمَ المَطَرُ والدَمْعُ إذا سالا' والتَتَابُعُ والتَتَايُعُ بالباء والياء واحدٌ وبَعْضُهم يَجْعَلُ التتايُعَ بالياء فى الشَرِّ لا غَيْرُ' والماجِدُ الشَريفُ' ويُولى معناه يَحْلِفُ[3]' والكَهامُ الضَعيفُ ويُقال سَيفٌ كَهامٌ إذا كان لا يَقْطَعُ'

تَفْسيرُ غَريبِ قصيدة حَسّانَ فى بَدْرٍ

J. H. p. 522, 7

قوله تَبَلَتْ معناه أَسْقَمَت' والخَريدةُ الجارِيَةُ الحَسَنَةُ[4] الناعمةُ' والعاتِقُ بالقافِ الخَمرُ[5] القَديمةُ ومَن رَواه بالكاف فهو أَيْضًا الخَمْرُ[5] القَديمةُ ٱلّتى ٱحْمَرَّت والقَوْس إذا قَدُمت وٱحْمَرّت قيل لها عاتكة وبها سُمِّيَتِ المرأةُ' والمُدام ٱسمٌ من أَسْماء الخَمْرِ[5]' وقوله نُفُجٍ مَن رَواه بالجيمِ فمعناه مُرْتَفِعَةٌ ومَن رواه بالحاء المُهْمَلَة فمعناه مُتَّسِعةٌ[6] الحَقيبَةِ والأَوّلُ أَحْسَنُ' والحَقيبةُ ما يَجعَلُه الراكبُ وَراءه فٱسْتَعارَه هاهنا لِرِدْفِ المَرْأةِ'

---

1) A يعل. 2) A يكرو. 3) A يحلف. 4) A الحسة. 5) A الحمر. 6) A نسعة.

Abû Ḏarr المُمْتَنِعُ[1]‘ والماذىّ الدُروعُ[2]‘ البِيضُ اللَيّنةُ‘ والنَقْعُ الغُبارُ‘ وثائرٌ
J. H. p. 521. معناه مُرْتَفِعٌ‘ ومُسْتَبْسِلٌ أى مُوَطِّنٌ[3] نفسَه على الموتِ‘ والمَقابيسُ
جَمْعُ مِقْباسٍ[4] وهى القِطْعة مِنَ النارِ‘ وقوله يَزْهاها أى
يستخِفُّها ويُحَرِّكها ومَن رواه يَزْهيها[5] فهو كذلك أيضًا‘
وأبَدْنا أى أهْلَكْنا‘ وقوله عاثِرٌ[6] أى ساقِطٌ ومَن رَواه عافر
بالفاء فهو الّذى لصِق بالعَفْرِ وهو التُرابُ‘ وتَلَظّى معناه
تَلَهّب[7]‘ وشَبّ معناه أُوقِدَ‘ وزُبْرُ الحَديدِ قِطَعُه وكان الأصْلُ أن
يَقولَ بِزُبَرِ الحَديدِ بفَتحِ الباء إلاّ أنّه سَكّن الباء ضَرورةً‘
وقوله ساجِرٌ أى موقِدٌ يقال سَجَرْتُ التَنّورَ إذا أوْقَدتَه نارًا‘
وحَمَّهُ[8] اللّهُ أى قَدَّرَه‘

تَفْسيرُ غَريبِ أبياتِ عبدِ اللّهِ بنِ الزِبَعْرَى فى بَدْرٍ

J. H. p. 521,14 قوله وأبْنَى رَبيعةَ خيرَ خَصْمٍ فِئامِ الفِئامُ الجَماعاتُ مِنَ
الناسِ‘ والفَيّاضُ الكثيرُ الاعْطاء‘ والمِرّةُ القُوّة والشِدّة‘[9] وقوله
رُمحًا تميمًا معناه هنا طويلٌ‘ والأوْصامُ العُيوبُ واحدُها وَصْمٌ‘
والمَآثِرُ[10] جَمْعُ مأثُرَةٍ وهى ما يُتَحَدّثُ به عنِ الرجلِ من خَيْرٍ
وفعْلٍ حَسَنٍ‘ والاعْوال رَفْعُ الصوتِ بالبُكا‘ والشَجْوَةُ الحُزْنُ‘

---

[1] A العمتنع. [2] A الذروع. [3] A موطن. [4] A مقباس. [5] A يرصيبحا.
[6] A عاير. [7] A تتلحب. [8] A حمد. [9] A لمسدة والقوة والشدة. [10] A ماثر.

Abû Ḏarr وَمَطاعيمُ جَمْعُ مِطْعامٍ وهو الّذى يُكْثِرُ الاطْعامَ، والمَحْلُ القَحْطُ والجَدْبُ، والنازِحُ البَعيدُ، وبِطانةُ الرجلِ خاصّتُه وأَصحابُ سِرِّهِ، والخَبْلُ الفَسادُ،[1] والشَتيتُ المُتَفَرِّقُ، والمُعْتَرون الداثرون ومَن رَواه المُقْتَرون[2] فمعناه الفُقَراءُ، والثُكْلُ الفَقْدُ وقد تقدّمَ،[3] والآطامُ جَمْعُ أُطُمٍ وهو الحِصْنُ، وذَبِّبوا أَيِ آمْنَعوا وآدْفَعوا،[4] والتَبْلُ العَداوةُ وطَلَبُ الثأْرِ، والسابِغاتُ الدُروع[5] الكامِلةُ،

تَفْسيرُ غريبِ قَصيدةِ ضِرار بنِ الخَطّابِ فى بَدْرٍ

J. H. p. 520, 1 قوله وتَرْدِى بنا الجُرْدُ العَناجيجُ وَسْطكَمْ تَرْدِى معناه تُسْرِعُ، والجُرْدُ الخَيْلُ العِتاقُ القَصيرات الشَعَرِ، والعَناجيجُ جَمْعُ عُنْجوجٍ وهو الطَويلُ السَريعُ، والثائرُ الطالبُ لِثَأْرِهِ، والزَوافِرُ جمع زافِرَة وهِىَ الحامِلاتُ لِلثِقَلِ، وتَعْصِبُ مَعْناه تَجْتَمِعُ عَصائبَ عَصائبَ، والشاهِرُ الّذى لا يَنامُ، وقوله مائرٌ معناه سائلٌ يُقال مارَ يَمورُ إذا سالَ، والجَدُّ هنا السعْدُ والبَخْتُ، واللأْواءُ[6] الشِدّةُ، ونَتَجت معناه وَلَدت، والمَعْرَكُ مَوْضِعُ تَعارُكِ الفُرْسانِ،

تَفْسيرُ غَريبِ قَصيدةِ كَعْبِ بنِ مالِكٍ فى بَدْرٍ

J. H. p. 520, 18 قوله له مَعْقِلٌ مِنْهم عَزيزٌ وناصرٌ، المعقِل هو الموضع

---

1) A العناد add. وقد تقدّم. 2) A العقترين. 3) Vgl. S. 3, 8.
4) A add. وقد تقدّم. 5) A الذروع. 6) A الأواء.

تَفْسِيرُ غَرِيبِ أَبْيَاتِ عَلِيِّ بنِ أَبِي طَالِبٍ [1]

J. H. p. 518, 11
Abû Darr
Bl. 67a.

قوله بيضٌ خِفافٌ يَعنِى السُّيوفَ، وعَصوا بها أى ضَربوا
بها يُقال عَصَيْتُ بالسيفِ إذا ضربتَ به وقد يُقال فيه
عَصَوْتُ أيْضًا كما يُقال فى العَصَا، وقوله حادثوها معناه
تَعَهَّدوها، والناشئُ الصغيرُ، والحفيظة[2] الغَضَبُ، والاسْبالُ الارسال
يُقال أسْبَلَ دَمْعَه إذا أرْسَلَه، والرَشاش المَطَرُ الضعيفُ فاسْتَعارَهما
هُنا، والمُسَلَّبَةُ التى تَلْبَسُ الحِدادَ، وحَرَّى مُحْتَرِقَةُ الجَوفِ
من الحُزْنِ، والثُكْلُ الفَقدُ، وقوله مُرَمَّقَةٌ معناه ضَعيفةٌ مِنَ
الرَمَقِ وهو الشىءُ اليَسيرُ الضَعيفُ، والشَغْبُ التَشْغيبُ، [3]

تفْسيرُ غَريبِ قَصيدةِ الحارِثِ بنِ هشامٍ فى بَدرٍ

J. H. p. 519, 2

قوله مَصاليتَ بيضٍ من ذُؤابَةِ غالبِ المَصاليتُ الشُجْعانُ،
وقوله من ذُؤابَةِ غالبِ أى مِن أعالى غالبٍ، ومَطاعينُ جَمْعُ
مِطْعانٍ وهو الّذى يُكثِرُ الطَعْنَ فى الحَرْبِ، والهيجاءُ الحربُ،

---

1) In der Handschrift des Commentars von Abû Ḏarr sind gerade an der Stelle, wo der Commentar zu den Gedichten über die Schlacht bei Bedr beginnt, 2 Blätter herausgerissen. Derselbe setzt also erst auf S. 518 der Wüstenfeld'schen Ausgabe des J. H. (Zeile 11) ein. Jedoch hat Nöldeke die beiden vorhergehenden grösseren Gedichtsstücke (J. H. S. 516 u. 517) in seinen Delectus veterum carminum aufgenommen, so dass sie mit Hilfe des von Aug. Müller verfertigten Glossars keine allzu grosse Schwierigkeiten mehr bieten. 2) A وَالْحَفيظة (Wüst. حَمِيَّة). 3) A التسغيب.

Suh. آبنٍ[1] أُدٍّ، وقوله تَواصٍ هو تفاعُلٌ[2] مِنَ الوَصيّة وهو الفاعلُ[3] بأفادهم، وفيها تجرجم[4] فى الجَفْرِ الجفر كُلُّ بئرٍ لم تُطْوَ ومثلها الجَفْرَة[5]، وتجرجم[6] يُجْعَلُ[7] بعضُهم على بعضٍ، وقال فى الشعر الّذى يُعزى لعَليّ عليه السلامُ،

J. H. p. 518 بأيديهم بيضٌ خِفافٌ[8] عصوا بها يُقال عَصَيْتُ بالسيفِ وعَصَوْتُ بالعصا[9] فاذا أَخْبَرْتَ عن جَماعةٍ قُلْتَ عَصُوا بضَمِّ الصادِ كما تَقولُ عَموا[10] ومِنَ العصَا تقول عَصَوْا كما تَقول غَزَوْا، وقوله مُسَلِّبةٌ[11] أى قد لَبِستِ السِلابَ وهى خِرْقَةٌ سوداء تَلْبَسُها الثَكْلى[12] قال لَبيدٌ[13]

وَإِنَّنى مُلاعِبُ الرِماحِ ومِدْرَهُ الكَتيبَةِ الرداحِ

يَضْرِبْن حُرَّ أَوْجُهٍ صِحاحِ فى السُلُبِ السُودِ وفى الأَمْسَاحِ

والسُلُبُ[14] جَمْعُ[15] سِلابٍ،

---

1) S om. 2) P_1, P_2 om. 3) P_1, P_2 om. 4) So nach Wüst. II, Einl. p. 127. S. يتجرجم, B دتجرجم, P_1, P_2 يتحرحم. 5) P_1, P_2 الجفوة. 6) B, S يتجرجم P_1, P_2 تحرحم. 7) Mss. بتجعل. 8) P_1. P_2 جفاف. 9) P_1, P_2 بالعصى. 10) P_1, P_2 عمرا. 11) P_1, P_2 مسبلة. 12) P_1, P_2 الثكلا 13) Die Verse lauten im Dîwân des Lebîd von Huber (hersg. von Brockelmann, Leiden 1891) wesentlieh anders, vgl. Dîwân II, 50 (12. Fragm.) Jedoch sind dieselben in der nachstehenden Fassung gleichmässig von allen 4 Codd. bezeugt. 14) So S; B, P_1, P_2 haben فالسلب. 15) P_2 hat 2 mal جمع.

Commentar des Suheilî und des Abû Ḏarr zu den Gedichten über die Schlacht bei Bedr.

(Vgl. Ibn Hišâm ed. Wüstenfeld, I p. 616—539).

Suh. قد[1] قدّمنا فى آخِرِ حَديثِ الهِجْرَةِ أنّا لا نَعرِضُ لشَرْحِ شىء[2] منَ الشعر الّذى هُجِىَ به المُسلِمون ونال فيه من رسول اللّه صلعم المُشرِكون إلّا شعرًا[3] أسلم صاحبه وتكلّمنا هنالك على ما قيل فى تلك الأشعار وذكرنا قولَ مَن طَعَن على آبْنِ إسْحٰقَ بسَبَبها[4] هنالك وبيّنّا[5] الحقّ فى ذلك والحمدُ للّهِ

الشِعرُ المَنْسوبُ إلى حَمْزَةَ

J. H. p. 516 وما ذاك إلّا أنّ قومًا[6] أفادَهُمْ[7] أفادهم[8] أهْلَكَهم يُقال فاد[9] الرجل وفاظ[10] وفطس وفاز وفوّز إذا هَلَكَ[11] ولا يُقال فاض بالضاد ولا يُقال فاضت[12] نفسُه إلّا فى لُغة بنى ضَبَّةَ[13]

---

[1] B. u. S. وقد. [2] B الشى، P_1 لشى. [3] P_2 شعر. [4] P_2 سببها.
[5] B, P_1, P_2 بينا. [6] P_1, P_2 أقوامًا. [7] P_1, P_2 أبادهم. [8] P_1 أبادهم, P_2 om. [9] P_1 باد. [10] P_2 فاط. [11] P_2 أهلك. [12] So S, P_1, P_2; B hat فاظت. [13] P_1, P_2 منبه.

Vita.

Natus sum, Paulus Broennle, die XVI. mensis Septembris anni h. s. LXVII. Marcogroningiae, in oppido Virtembergiae, patre Alberto, mercatore, qui cum summo meo dolore abhinc duodeviginti menses defunctus est, matre Paulina, e gente Waelde.

Literarum elementis in schola vernacula imbutus inde a decimo aetatis anno scholas urbium Esslingen, Maulbronn, Blaubeuren adii. Autumno anni LXXXV. maturitatis testimonium adeptus cum pecuniae inopia coactus universitatem adire non possem, anno post philologicum examen, quod vocant collaboratorum, subii eoque bene superato primum domus magistri, dein actorum diurnorum redactoris, a vere anni LXXXVII. per tres fere annos praeceptoris vice functus sum in scholis latinis et gymnasiis urbium Brackenheim, Calw, Heilbronn, Reutlingen. Autumno anni LXXXX Berolinum me contuli, ubi in universitate ordini philosophico adscriptus per triennium imprimis literis orientalibus operam navavi. Simul seminarium studiorum orientalium per tres annos adii.

Praeceptoribus usus sum his: Barth, Brugsch-Pascha (†), Dieterici, Dillmann (†), v. d. Gabelentz (†), Kleinert, Sachau, Schrader, Strack, v. Treitschke, Winkler, Zeller. In seminario studiorum orientalium me docuerunt: Foy, Hartmann, Moritz, Mitsotakis. Amîn Maarbes, Djami Chan Ghori, Hassân Taufîk. Quibus omnibus, imprimis viris illustrissimis Barth, Dieterici, Dillmann, Hartmann, Sachau, quam plurimum debeo.

Anno intermisso, per quem magistri vice functus sum, clarissimi ac praestantissimi illius Th. Noeldeke ingenio allectus Argentoratum me contuli, ubi per annum et manuscriptis perscrutandis studebam et disciplina clarissimorum virorum Euting, Hübschmann, Landauer, Noeldeke, fruebar. Quibus, vel maxime Theodoro Noeldeke, cuius egregia quadam disciplina quam maxime provectus sim, et Julio Euting, cuius eximiae erga me benevolentiae atque amabilitati me quam plurimum debere grato ac pio animo confiteor, quod gratias agam verissimas, satis habeo.

Thesen.

1. Der Text der Biographie Muhammeds von Ibn Hišâm, welchen die beiden Commentatoren Abû Darr und Suheilî bei der Abfassung ihrer Scholien als Vorlage benützt haben, stimmt weder unter sich überein, noch auch deckt er sich völlig mit einem der Texte, wie sie in den zahlreichen uns erhaltenen Handschriften des Ibn Hišâm vorliegen.

2. Die Hauptquelle, aus welcher die arabischen Nationallexikographen geschöpft haben, sind die altarabischen Dichter und ihre Commentatoren.

3. Die arabischen Commentatoren teilen, mit nur geringen Ausnahmen, den Fehler, dass sie uns zwar eine Erklärung der einzelnen Worte in überreicher Fülle geben, während sie sich um eine Erklärung des Sinnes grösserer Phrasen und ganzer Sätze so gut wie gar nicht kümmern.

4. Die heftigen Angriffe, welche Ibn Hamza in seinem Werke Kitâb et-tanbîhât (cod. arab. Argent. Spitta No. 4) gegen den Kâmil des Mubarrad richtet, lassen sich nicht alle aufrechthalten und verfechten.

5. Die anonyme Synonymik, welche sich handschriftlich in der Grossherzoglichen Bibliothek zu Gotha befindet, (vgl. Pertsch, Katalog der arabischen Handschriften zu Gotha, Band I, p. 371, No. 423) hat den berühmten Philologen Thaâlibî zum Verfasser.

6. Der neu entdeckte syrische Codex Sinaiticus ist wesentlich aus ein und derselben Quelle geflossen, wie der codex Cantabrigiensis Bezae.

7. Die altarmenische Sprache der 1. Hälfte des 5. Jahrh. zeigt in grammatikalischer, lexikalischer und stilistischer Beziehnng besondere Eigentümlichkeiten, welche sie scharf trennen von der Sprache, wie sie die Literaturerzeugnisse der 2. Hälfte des 5. Jahrh., sowie der späteren Jahrhunderte aufweisen.

8. Die beiden Hauptzweige der neuarmenischen Literatursprache, die westarmenische (Konstantinopel) und die ostarmenische oder russisch-armenische (bes. Tiflis) zeigen, besonders in grammatikalischer Beziehung, starke Differenzen, wobei das Westarmenische am meisten Congruenz zeigt mit dem Altarmenischen.

9. Eine Reihe der modernsten Produkte der neugriechischen Literatur zeigt deutlich das Bestreben, die altattische Komödie, wie sie ihr glänzendster Vertreter, Aristophanes, repräsentirt, nachzuahmen.

